

# Ostfriesische Landschaft

Jahresbericht 2019



Die Ostfriesische Landschaft ist eine demokratisch-parlamentarisch verfasste Körperschaft des öffentlichen Rechts. Wir nehmen für die Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und die kreisfreie Stadt Emden kommunale sowie für das Land Niedersachsen dezentrale staatliche Aufgaben wahr. Die Ostfriesische Landschaft vertritt dabei die gesamte Bevölkerung Ostfrieslands.

Wir stehen in einer über 500 jährigen Tradition und haben uns von der ursprünglichen Ständeversammlung – der „Landschaft“ – zu einem zeitgemäßen höheren Kommunalverband entwickelt. Die Geschichte und der Charakter der Ostfriesischen Landschaft sind einzigartig und unverwechselbar. Geschichte und Tradition bestärken uns darin, zeitgemäß und fortschrittlich zu agieren. Wir sind eine moderne gemeinnützige Dienstleistungseinrichtung mit vielfältigen Tätigkeitsbereichen in den Aufgabenfeldern Kultur, Wissenschaft und Bildung. Wir forschen, gestalten, vernetzen, beraten, initiieren und bieten ein Forum des Austauschs. Die Vielfalt ist unsere Stärke.

Wir haben einen hohen Anspruch in Bezug auf die Qualität unserer wissenschaftlichen Arbeit, unserer Veranstaltungen und Angebote. Dabei sind wir regional verankert, überregional vernetzt, mehrsprachig und fördern die niederdeutsche Regionalsprache. Wir arbeiten serviceorientiert und grenzüberschreitend.

# Ostfriesische Landschaft

Jahresbericht 2019

# Inhalt

- 4 Vorwort
- 10 Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse
- Wissenschaftsbereich
- 18 Landschaftsbibliothek
- 36 Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst
- 61 Museumsfachstelle/Volkskunde
- Kulturbereich
- 66 Regionale Kulturagentur
- 75 Landschaftsforum – Gezeitenkonzerte
- 84 Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro
- Bildungsbereich
- 92 Regionales Pädagogisches Zentrum
- 96 Bildungsregion Ostfriesland – „Übergänge gestalten“
- 109 Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung
- Arbeitsgruppen
- 112 Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Naturschutz
- 113 Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte
- 114 Arbeitsgruppe Flurnamendeutung
- 116 Upstalsboomgesellschaft

## Ostfriesland-Stiftung

- 118 Museumsverbund Ostfriesland
- 122 Organikum Orgelakademie Ostfriesland

## Programme

- 128 Wallhecken-Programm Ostfriesland

## Allgemeines

- 132 Organe der Ostfriesischen Landschaft
- 139 Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft
- 142 Jahresabschlüsse 2019 der Ostfriesischen Landschaft
- 147 Ausschreibung  
Schülerpreis für Ostfriesische Kultur und Geschichte 2020

## Vorwort

Auch für 2019 soll wie gewohnt der Jahresbericht der Ostfriesischen Landschaft erscheinen. Unser Vorwort dazu spricht in erster Linie Themen von allgemeinem Belang an sowie besondere Ereignisse, die Eingang in die Annalen zu finden haben. Als regionale Dienstleister für Kultur, Wissenschaft und Bildung haben die Abteilungen der Landschaft wieder zahlreiche Fortschritte und Erfolge zu vermelden. Ihre einzelnen Berichte informieren darüber detailliert. Uns freut daran besonders, wie ungebrochen wieder die Resonanz gewesen ist, die unsere vielfältigen Angebote in der Öffentlichkeit erfahren haben.

Die stete Kooperation der Ostfriesischen Landschaft mit dem Land Niedersachsen fand auch 2019 sichtbaren Ausdruck: Ministerpräsident Stephan Weil nahm wie schon fast selbstverständlich am 6. März am „Landschaftsboßeln“ teil. Erneut übernahm er die Schirmherrschaft für die Gezeitenkonzerte und erschien persönlich zum Abschlusskonzert am 11. August in Bunderhee. Kultusminister Grant Hendrik Tonne besuchte am 15. Februar die Landschaft und informierte sich besonders über die Arbeit des Regionalen Pädagogischen Zentrums (RPZ) mit seinem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung und der Bildungsregion Ostfriesland. Wissenschaftsminister Björn Thümler sprach das Grußwort der Landesregierung zum Oll' Mai 2019 in der gut besuchten Hoffnungskirche in Westrhauderfehn.

Fachminister Thümler kam am 2. August auch in das Landschaftshaus und inspizier-



*Ministerpräsident Stephan Weil beim Abschlusskonzert der Gezeitenkonzerte am 11. August in Bunderhee (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

te vom Keller bis zum Dach die überfüllten Magazinräume. Anschließend besichtigte er die ehemalige Kleiderkammer der Blücherkaserne. Wir sind herzlich dankbar für seine Unterstützung der Planungen zur Ertüchtigung des Gebäudes zur Schaffung des „Sammlungszentrums für historisches ostfriesisches Kulturgut“. Noch vor dem Jahresende konnte über sein Ministerium ein Förderantrag beim Staatsministerium für Kultur und Medien des Bundes

in Berlin gestellt werden. Ein weiterer Antrag zur Förderung der energetischen Sanierung wurde bei der N-Bank eingereicht. Wir hoffen jetzt auf positive Entscheide, um die drängende Frage der Magazine endlich lösen zu können.

Die Restaurierung der Portale des Landschaftshauses ging dagegen in die letzte Runde, indem die Sandsteine des Hauptportals, der Eingang zum Ständesaal, ausgebessert und der Schriftzug „Ostfriesische Landschaft“ neu



*Kultusminister Grant Hendrik Tonne (links) bei seinem Besuch am 15. Februar im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

vergolde werden konnte. Für das Prunkzimmer der Landschaft konnte ein besonderes Schmuckstück als Schenkung entgegengenommen werden: ein mit Schildpatt furnierter Kabinettschrank aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Er könnte durchaus aus dem ostfriesischen Fürstenhaus stammen und bedarf noch einer umfangreichen Restaurierung. Umgesetzt wurden endlich die Arbeiten

im Park Tammen in Bunderhee nördlich des Steinhauses. Neu angelegte Wege, Pflanzungen und wieder hergestellte Sichtachsen laden dort jetzt zum Verweilen ein. Südlich vor dem Steinhaus mussten aus Sicherheitsgründen auch die letzten morschen Kopflinden gefällt werden. Dank eines Zuschusses der Bingo-Umweltstiftung konnte rasch für Ersatz der insgesamt sieben Bäume gesorgt werden.

„Frischer Wind“ wehte 2019 bei den Gezeitenkonzerten in ihrer achten Saison. Mit fast 13.000 Zuhörern in 36 Konzerten erfuhr das hochkarätige Festival erneut einen Rekord. Zur Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse als Hauptsponsor gesellten sich 65 Festival- und Konzertsförderer, denen allesamt herzlich zu danken ist! Auch der Freundeskreis wuchs bemerkenswert an und zwar auf inzwischen mehr als 700 Mitglieder! Dank der Mitschnitte von NDR und Deutschlandfunk erlangt die Konzertreihe zudem weiter steigende überregionale Popularität.

Zwei der regionalen Förderer der Gezeitenkonzerte wurden im November im Landschaftsforum vom Niedersächsischen Wirtschaftsminister mit dem renommierten Kulturkontaktpreis ausgezeichnet – und zwar Helmuth Brümmer aus Bunderhee und Jakob Weets aus Emden. Das Projekt Kulturkontakte wurde von uns erstmals in Ostfriesland ausgerichtet.

Sehr gut angenommen wurden auch die gut 60 Veranstaltungen im Rahmen des Plattdüütskmaants im September 2019. Ansonsten wandelte das Plattdüütskbüro auch auf

innovativen Pfaden: Gut 5.000 plattdeutsche Sprichwörter und Redensarten wurden als Erweiterung des Online-Wörterbuchs bereitgestellt. Aufgenommen wurde die Erarbeitung einer plattdeutschen Sprachlern-App, die ebenfalls zum Download bereitgestellt werden soll. Digital voran ging es auch für die Flurnamensammlung. Die Webseite wurde neu aufgesetzt und benutzerfreundlich modernisiert.

Im archäologischen Bereich wurden die steinzeitlichen Unterkiefer von Baltrum und Spiekeroog im Museum auf Baltrum erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Die Grabungen im Burgbereich in Aurich wurden mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass es sich bei einem der Hausreste wohl in der Tat um Befunde aus der Zeit Ocko tom Broks handelt. Im Kulturbereich startete das aus Bundesmitteln finanzierte Vernetzungsprojekt „Frauenleben in Ostfriesland“. Einen einschneidenden Wechsel gab es im Kostümfundus, weil Frau Venna Deneff ihren Abschied nahm. Wir danken ihr herzlich für die dort seit 1990 geleistete Arbeit!

Zum zehnten Mal wurde der Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte vergeben. Diesmal gab es zwei erste Preise für zwei thematisch sehr unterschiedliche, qualitativ aber gleichwertige Arbeiten. Hingewiesen sei auf zwei neue interessante Publikationen: Nr. 7 der „Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte“ beschäftigt sich mit „Gärten und Grün in Ostfriesland“. Ebenso im landschaftlichen Verlag ist eine Biographie über Anna de Wall, die Scherenschnittkünstlerin vom Fehn, aus der Feder von Walter Baumfalk erschienen –



*Wissenschaftsminister Björn Thümler (2. v. l.) besuchte am 2. August das Landschaftshaus und informierte sich über die überfüllten Magazinräume (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

ein sachliches Buch über das schwere Schicksal einer starken Ostfriesin.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass die im Vorjahr avisierten Sondermittel des Landes zur Förderung des Niederdeutschen und zur Öffnung der Landschaften in 2019 abgerufen werden konnten, wobei ein Verteilungsschlüssel analog zur regionalen Kulturförderung Anwendung fand. Auf die Ostfriesische Landschaft entfielen somit rund 30.000 Euro. Unterdessen hat das Ministerium für Wissenschaft und Kultur ein Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen neu aufgelegt.



*Zwei Zeitebenen: das mittelalterliche Steinhaus Bunderhee und der restaurierte Park Tammen aus dem 19. Jahrhundert. (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

Ein Teil dieser Mittel wird ebenfalls über die Landschaften und Landschaftsverbände verteilt. So konnte die Ostfriesische Landschaft für 2020 rund 80.000 Euro an entsprechende Einrichtungen in der Region vergeben. In der Hoffnung auf eine Verstetigung dieser beiden Fördertöpfe sagen wir dem Ministerium auch an dieser Stelle herzlichen Dank, ebenso wie

unseren ostfriesischen Landtagsabgeordneten, die sich auch diesbezüglich für die Belange der Region engagiert haben.

Aurich, im Februar 2020

Rico Mecklenburg  
Landschaftspräsident

Dr. Rolf Bärenfänger  
Landschaftsdirektor



## Aus der Tätigkeit der Organe und Ausschüsse

### Landschaftsversammlung

Die Landschaftsversammlungen fanden am 27. April und am 30. November 2019 im Ständesaal statt. Die Festversammlung zum Oll' Mai versammelte sich am 11. Mai in der Hoffnungskirche in Westrhauderfehn. Die Vortragsveranstaltung widmete sich dem Thema „Ostfriesische Fehnkultur“.

Auf der Frühjahrsversammlung am 27. April 2019 ging Landschaftspräsident Rico Mecklenburg in seinem Rückblick auf das Jahr 2018 auf übergeordnete und besondere Themen ein. Er berichtete von der stets guten Frequentierung der Veranstaltungen im Landschaftsforum, am Tag der offenen Tür am 9. September 2018 sowie der Gezeitenkonzerte mit mehr als 12.000 verkauften Karten. Gut besucht war auch der Oll' Mai am 11. Mai in Westrhauderfehn.

Weiter erinnerte der Landschaftspräsident an den Fund zweier prähistorischer Unterkiefer von den Stränden der Inseln Baltrum und Spiekeroog sowie von der spektakulären Entdeckung von Überresten der Burg der tom Brok in Aurich. Er ging auf die Planungen für das „Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut“ ein und berichtete über den Beginn der Sanierung des Parks bzw. Gartens des ehemaligen Hofes Tammen in Bunderhee. Er dankte den ostfriesischen Landtagsabgeordneten für ihr Engagement bei der Bereitstellung von Sondermitteln für die Förderung des Niederdeutschen sowie zur Stärkung der Landschaften und Landschaftsverbände.

Es folgten die Berichte der Ausschussvor-



*Die Landschaftsversammlung am 27. April 2019 im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

sitzenden mit den Rückblicken auf die Arbeit in den Abteilungen. Außerdem nahm die Landschaftsversammlung die Jahresrechnung für 2018 entgegen und erteilte dem Kollegium einstimmig Entlastung.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde unter Punkt 10 der Tagesordnung der Antrag gestellt, bei der künftigen Wahl von Landschaftsräten auch Frauen aufzustellen, um eine Chancengleichheit herzustellen. Der Antrag wurde in den Verfassungsausschuss zur Prüfung übergeben.

Auf der Herbstversammlung am 30. No-

vember 2019 waren drei neue Mitglieder nachzuverpflichten. Der Bericht des Landschaftspräsidenten enthielt aktuelle Themen und den Blick auf die Planungen für 2020. Er berichtete über die Bemühungen um Fördergelder für das „Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut“ und in diesem Zusammenhang über den Besuch und die Anregungen von Fachminister Thümler Anfang August. Er zeigte sich erfreut darüber, dass sich die Arbeiten zur Wiederherstellung des Parks in Bunderhee aktuell dem Ende nähern.

Auch für 2020 werden die Mittel der regio-



*Landschaftspräsident Rico Mecklenburg und Landschafter Bernd Bornemann aus Emden bei seiner Wiederwahl auf der Landschaftsversammlung am 27. April. Dieter Baumann wurde am 30. November von der Landschaftsversammlung durch Wiederwahl als Landschaftsrat bestätigt (Fotos: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

nalen Kulturförderung wieder über die Landschaft vergeben. Allerdings läuft die Förderperiode aus, weshalb eine neue Zielvereinbarung mit dem Land zu schließen ist. Weiter berichtete der Landschaftspräsident über das Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen, das vom Ministerium neu aufgelegt worden ist. Ein Teil dieser Mittel wird ebenfalls über die Landschaften und Landschaftsverbände verteilt. So kann die Ostfriesische Landschaft für 2020 rund 80.000 Euro an entsprechende Einrichtungen in der Region vergeben. Er bekräftigte die Hoffnung, dass dieses Programm

ebenso verstetigt wird wie die Sondermittel für das Plattdeutsche und zur Stärkung der Landschaften und Landschaftsverbände.

Anschließend wies der Präsident auf den geplanten Oll` Mai in Emden am 16. Mai zum Thema „Bürgerliches Erwachen in Ostfriesland im 19. Jahrhundert“ hin. Hinsichtlich der Gezeitenkonzerte erwartete er auch für 2020 ein erfolgreiches Festival und bedankte sich für die Förderung besonders seitens der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse, von Stiftungen und Banken sowie durch die regionale Wirtschaft. Zwei der Förderer wurden unlängst mit

dem Kulturkontaktpreis vom Niedersächsischen Wirtschaftsminister ausgezeichnet, und zwar Helmuth Brümmer aus Bunderhee und Jakob Weets aus Emden.

Im weiteren Verlauf der Herbstversammlung wurden die Wirtschaftspläne für 2020 genehmigt und die Berichte der Ausschussvorsitzenden vorgetragen. Dazu gehörte auch der Bericht aus dem Verfassungsausschuss mit folgender Beschlussempfehlung an die Landschaftsversammlung: „Die Mitglieder der Landschaftsversammlung appellieren an die vorschlagsberechtigten Gruppen im Sinne des Artikels XVIII Abs. 3 der Verfassung, bei künftigen Vorschlägen zur Wahl von Landschaftsräten auch das Ziel zu beachten, den Anteil von Frauen im Kollegium zu erhöhen“. Sodann wurde der Beschluss von der Landschaftsversammlung einstimmig angenommen.

### Landschaftskollegium

Im Rahmen ihrer Frühjahrssitzung am 27. April wählte die Landschaftsversammlung Bernd Bornemann aus Emden erneut zum Landschaftsrat, nachdem seine Amtszeit abgelaufen war. Auf der Herbstsitzung am 30. November schied Dieter Baumann, Moormerland, turnusgemäß aus und wurde durch Wiederwahl bestätigt.

Das Landschaftskollegium tagte im Jahre 2019 sechsmal. In den Beratungen ging es im Wesentlichen um folgende Punkte:

- die Jahresrechnung 2018 der Ostfriesischen Landschaft

- die Wirtschaftspläne der Landschaft für 2019 und 2020
- die Vergabe der Mittel der regionalen Kulturförderung
- die Vergabe von Stiftungsmitteln (Ostfriesland-Stiftung, de Pottere-Stiftung, Ivers-Stiftung)
- die Gezeitenkonzerte
- das Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut
- das Umfeld des historischen Steinhauses Bunderhee.

### Präsident und Direktor

Der Landschaftspräsident repräsentierte die Ostfriesische Landschaft innerhalb und außerhalb der Region bei zahlreichen Veranstaltungen zu unterschiedlichen Anlässen. Er übernahm wieder Schirmherrschaften und übermittelte Grüße der Ostfriesischen Landschaft bei Messen, Fachtagungen und Ausstellungen. Auch wurden zahlreiche Einladungen zu Veranstaltungen von Kirchen, Institutionen, Verbänden und Vereinen in ganz Ostfriesland angenommen, um die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft in der Öffentlichkeit darzustellen und bekannt zu machen. Die Kontakte zu Sponsoren der Ostfriesischen Landschaft wurden gepflegt und ausgebaut.

Zahlreiche Begegnungen im Weser-Ems-Gebiet und in den Niederlanden dienten der Vertiefung der Zusammenarbeit im kulturellen sowie im wirtschaftlichen Bereich. Um Themen der Ostfriesischen Landschaft darzustellen und zu erörtern, wurden die Kontakte zu Mit-

gliedern der Landesregierung und zu Abgeordneten auf allen Ebenen intensiv genutzt. Gelegenheiten dazu boten sich bei Besuchen von Abgeordneten bei der Ostfriesischen Landschaft, bei der Teilnahme an parlamentarischen Veranstaltungen in Hannover und Berlin und bei Gesprächen im zuständigen Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Staatskanzlei Niedersachsen, des NDR und der Stiftung Niedersachsen.

Qua Amt nahm der Landschaftspräsident folgende Ehrenämter wahr: Aufsichtsrat der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse (Vorsitz), Vorstand des Organeums in Weener (Vorstand), Vorstand des Vereins zum Erfassen, Erschließen und Erhalten historischer Sachkultur im Weser-Ems-Gebiet (Vorsitz), Johannes-A-Lasco-Bibliothek in Emden (Kuratorium), Stiftung Kunsthalle Emden (Stiftungsrat), Hans-Beutz-Stiftung (Stiftungsrat), Region Ostfriesland (Vorstand), Ostfriesischer Turn- und Sportförderverein e. V. (Schirmherr), Gesellschaft für Bildende Kunst und vaterländische Altertümer - 1820 Die Kunst (Vorstand), Schulmuseum Folmhusen (Kuratorium).

Landschaftsdirektor Dr. Bärenfänger vertrat ebenfalls die Belange der Ostfriesischen Landschaft, nahm zahlreiche auswärtige Termine wahr und informierte über ihre Arbeit. Im Hause waren wieder Besuchergruppen zu begrüßen und zu führen. Im Sekretariat wurden die Sitzungen der Gremien und der Landschaftsversammlung vorbereitet. Am Landschaftshaus war die Restaurierung der Sandsteinportale abzuschließen, in Bunderhee

war die Sanierung des Parks Tammen voranzutreiben, die jetzt vor dem Abschluss steht. Auch der Fortgang der Planungen für das „Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut“ nahm viel Raum ein. Kurz vor Jahresende konnte dafür noch ein umfanglicher Förderantrag auf den Weg gebracht werden.

Ein besonderes Ereignis war die Vorbereitung der Schenkung eines mit Schildpatt furnierten Kabinettschranks aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Der Landschaftsdirektor saß wieder der Jury zur Vergabe des Schülerpreises vor und beteiligte sich an der Gestaltung des Ostfriesischen Kunstkalenders, der alljährlich gemeinsam mit der Landschaftlichen Brandkasse veröffentlicht wird. Er moderierte die Veranstaltung zum Oll'Mai.

In der Bundesarbeitsgemeinschaft der Höheren Kommunalverbände (BA HKV) und in der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) nahm Dr. Bärenfänger die Interessen der Landschaft wahr. Zudem führte er seine ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender der Archäologischen Kommission für Niedersachsen fort und war weiter im Vorstand des Marschenrates zur Förderung der Forschung im Nordseegebiet sowie im Vorstand von NOMINE (Norddeutsche Orgelmusikkultur in Niedersachsen und Europa) tätig. Auch gehört er dem erweiterten Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Zusammenarbeit an.

## Oll' Mai 2019

Die festliche Landschaftsversammlung zum Oll' Mai widmete sich dem Thema „Ostfriesische Fehnkultur: Geschichte, Gegenwart, Zukunft“. Dazu kam am 11. Mai zahlreiches Publikum in die Hoffnungskirche in Westrhaudefehn. Landschaftspräsident Rico Mecklenburg begrüßte das Auditorium, danach überbrachte der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, das Grußwort der Landesregierung. Drei Vorträge illustrierten die Aspekte des Themas: Dr. Egge Knol, Groningen: „Das Moor im Groningerland: Von schwerer Arbeit und Wohlstand“, Hermann Schiefer, Rastede: „Die Entwicklung der Fehnbebauung am Beispiel von Westrhaudefehn“ und apl. Prof. Dr. Karl Martin Born, Vechta: „Über den Umgang mit Herausforderungen in ländlichen Räumen – Regionales Handeln als Antwort?“.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Marie und Hajo Wienroth sowie Ute Schildt. Als Oll' Mai Dokumentation Nr. 13/2019 liegt eine Darstellung des Tages mit den Vorträgen inzwischen in gedruckter Form vor.

*Die festliche Landschaftsversammlung zum Oll' Mai widmete sich dem Thema „Ostfriesische Fehnkultur: Geschichte, Gegenwart, Zukunft“. Dazu kam am 11. Mai zahlreiches Publikum in die Hoffnungskirche in Westrhaudefehn. (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, beim Oll' Mai in der Hoffnungskirche in Westrhaudefehn am 11. Mai 2019. (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



### **Sitzungen der Organe und Ausschüsse der Ostfriesischen Landschaft**

#### Landschaftsversammlung

27. April 2019

11. Mai 2019

(festliche Landschaftsversammlung)

30. November 2019

#### Landschaftskollegium

28. Januar 2019

11. März 2019

27. April 2019

12. Juni 2019

3. September 2019

30. November 2019

#### Haushaltsausschuss

23. April 2019

25. November 2019

#### Kulturausschuss

25. Februar 2019

21. Oktober 2019

#### Wissenschaftsausschuss

5. März 2019

30. Oktober 2019

#### Bildungsausschuss

27. März 2019

6. November 2019

#### Verfassungsausschuss

25. Juni 2019

Der Indigenatsausschuss trat im Berichtszeitraum nicht zusammen.

Im Jahr 2019 erfolgten keine Ehrungen und Auszeichnungen.

## **Die Ostfriesische Landschaft gedenkt der im Jahre 2019 Verstorbenen**

### **Heinz Kiesow**

**19. Februar 1948 bis 16. Februar 2019**

Heinz Kiesow aus Uplengen war seit 2014 Mitglied der Landschaftsversammlung. Besonders zu würdigen ist sein kontinuierliches Engagement im Bildungsausschuss und im Kulturausschuss. Auch als stellvertretendes Mitglied im Wissenschaftsausschuss nahm er seine Aufgaben wahr. In seiner ruhigen und besonnenen Art hat er die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft stets unterstützt.

### **Christel Lüppen**

**11. April 1957 bis 29. September 2019**

Christel Lüppen aus Hage war seit 2002 Mitglied der Landschaftsversammlung. Vor allem ist ihr kontinuierliches Wirken im Wissenschaftsausschuss zu würdigen. Langjährig nahm sie auch als stellvertretendes Mitglied im Haushalts- und im Indigenatsausschuss ihre Aufgaben wahr. Stets engagiert und besonnen hat sie die Arbeit der Ostfriesischen Landschaft unterstützt.

### **Hannelore Weger**

**13. August 1932 bis 8. September 2019**

Hannelore Weger war genealogisch höchst aktiv und wurde im Jahre 1983 mit der Geschäftsführung der Arbeitsgruppe Familienkunde der Ostfriesischen Landschaft, heute Upstalsboom-Gesellschaft, betraut. Gemeinsam mit ihrer Cousine Gisela Haltrich strukturierte sie die Gruppe um und organisierte die Arbeit neu, sogar die damals noch junge Errungenschaft der EDV wurde im Laufe der Zeit eingeführt. Während ihrer Amtszeit wurden mehr als 250 neue Mitglieder für die Familienkunde, überwiegend junge Menschen, geworben. Nach dem Ende ihrer sehr erfolgreichen Tätigkeit wurde Hannelore Weger 1993 zum Ehrenmitglied der Landschaftsversammlung ernannt.

## Wissenschaftsbereich

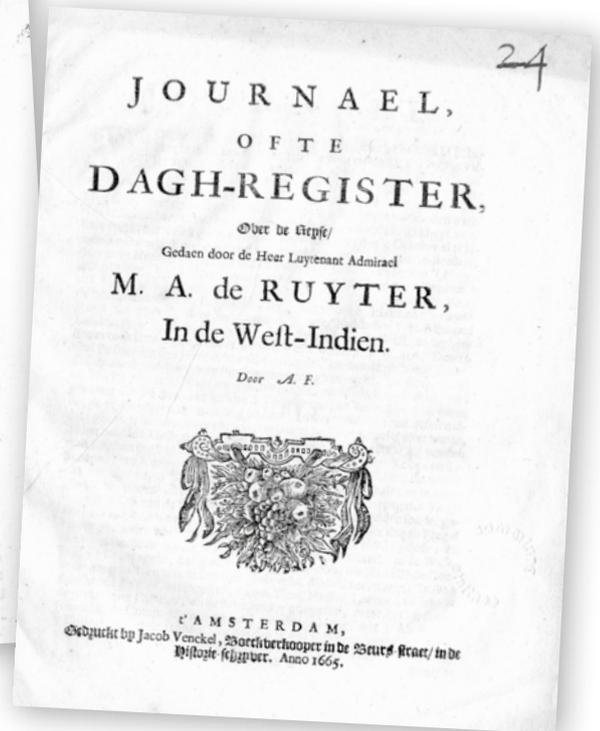
## Landschaftsbibliothek

Die Landschaftsbibliothek hat sich aus ihrem Jahrhunderte alten Kern einer politisch-juristischen Handbibliothek im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer regional und überregional bedeutenden geisteswissenschaftlichen Einrichtung entwickelt. Als der aktuelle Neubau 1995 bezogen wurde, schrieb Martin Tielke als Bibliotheksleiter, alles in allem könnten hier 265.000 Bände untergebracht werden. „Kapazitätsprobleme dürften damit sobald nicht mehr auftreten.“ 1956 hatte der Bestand der Landschaftsbibliothek 12.000 Bände umfasst, 1965 beim Einzug in den ersten Neubau waren es etwa 30.000 Bände, 1995 beim Umzug in den zweiten Neubau wurde der Bestand mit etwa 106.000 Bänden angegeben.

Fast 25 Jahre später ist der Platz in den Magazinen der Landschaftsbibliothek erschöpft. Seit 1995 ist ein Tageszeitungsarchiv hinzugekommen, in dem die Bestände des Auricher Staatsarchivs und der Landschaftsbibliothek zusammengeführt wurden. Es folgten das umfangreiche Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft, die familienkundliche Bibliothek der Upstalsboomgesellschaft und die vormals eigenständig verwaltete pädagogisch-didaktische Bibliothek des Regionalen Pädagogischen Zentrums. Zugleich ist der Buchbestand durch Zukäufe, vor allem aber auch durch Geschenke und Deposita weiter überproportional gewachsen und kann heute auf etwa 200.000 Bände geschätzt werden. Damit hat die Landschaftsbibliothek – zumal für Ostfriesland – eine

„Bulla intimatiōis  
...“ von Papst Julius,  
gedruckt bei Johann  
Weißenburger, Nürn-  
berg 1512.

Journal Ofte  
Dagh-Register, Over de  
Reyse/ Gedaen door de  
Heer Luytenant  
Admirael M.A. de  
Ruyter, In de  
West-Indien.



„systemrelevante“ Größe erreicht. 1997 wurde ihr vom Land Niedersachsen offiziell der Status einer Bibliothek mit landesbibliothekarischen Aufgaben zuerkannt. Sie wird teilweise vom Land Niedersachsen finanziert, und ihr anerkannter Status findet auch Ausdruck in der Mitgliedschaft der Bibliotheksleitung im Beirat der wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes Niedersachsen.

### Bestandsentwicklung

Die Bestandsentwicklung der Landschaftsbibliothek ist 2019 noch einmal positiver verlaufen als in den Vorjahren. Als Neuerwerbungen kamen durch Kauf, Tausch oder Geschenk insgesamt 7.401 bibliographische Einheiten neu ins Haus (2018: 6.374). Diese Steige-

rung um immerhin 16% ist vor allem auf die Einarbeitung bisher nicht erfasster Zugänge in die Bibliothek aus den letzten 60 Jahren und große Schenkungen zurückzuführen. 2009 lag die Zahl der Neuerwerbungen mit 3.300 Titeln nicht einmal halb so hoch. Mit 6.074 Titeln ist die Zahl der als Geschenk eingearbeiteten Bücher um 19% gestiegen (2018: 5.108). 1.242 bibliographische Einheiten konnten käuflich erworben werden (2018: 1.153). Diesem Plus von 8% entspricht bei den Ausgaben mit 53.131€ (2018: 52.405 €) eine leichte Steigerung um 1,5% (RPZ: 3.908 €; Landschaftsbibliothek: 49.223 €).

Der Bestand der laufend geführten Zeitschriften ist im Berichtsjahr von 547 auf 552 gestiegen.

## Sammlungen, Nachlässe, Geschenke, Erwerbungen und Deposita

Der Ostfriesischen Landschaft wurde ein Teilnachlass von Peter Zylmann überlassen, bestehend aus einigen Büchern und Ordnern mit Korrespondenz. Diese konnten gemeinsam mit weiteren nachgelassenen Papieren von Marie Ulferts und Otto Leege aus dem bisher nicht erschlossenen Altbestand der Landschaftsbibliothek in das Depositum der Ostfriesischen Landschaft in der Auricher Abteilung des Niedersächsischen Landesarchivs abgegeben werden.

Größere private wissenschaftliche Buchgeschenke kamen aus den Nachlässen der



*Restaurierte spätmittelalterliche, vermutlich ostfriesische Kloster-Sammelhandschrift im flexiblen Kopert-Einband (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

Familie Weger, Leer, Heinrich Stettner, Emden, und Waldemar Reinhardt, Wilhelmshaven. Zu erwähnen ist hier auch eine Schenkung aus dem Nachlass von Gebhard Löning durch Frau Christmann-Löning, Wiefelstede und Herrn Ulrich mit wichtigen Titeln aus dem Bereich der Schifffahrtsgeschichte. Hans Lemburg aus Ratekau vergrößerte den Bestand der plattdeutschen Literatur mit seiner umfassenden Schenkung um 1240 Titel.

Die bedeutende Sammlung der *Niederlandistica* der Landschaftsbibliothek wurde im nunmehr 15. Jahr durch Buchgeschenke von Mr. Willem Koops aus Haren bei Groningen, ehemaliger Direktor der Groninger Universitätsbibliothek, bereichert. 73 Bücher aus seiner Schenkung wurden 2019 in den Bestand der Landschaftsbibliothek eingearbeitet. Die Schenkung Koops umfasst mittlerweile 3386 Titel.

Aus dem Nachlass Stettner stammen besondere Stücke, so die 1512 in Nürnberg gedruckte Einberufungsbulle zum 5. Laterankonzil „*Bulla intimatiōis ...*“ von Papst Julius und der ebenfalls seltene Amsterdamer Druck von 1665 über die Westindienreise Admiral de Ruyters (*Journael Ofte Dagh-Register, Over de Reyse/ Gedaen door de Heer Luytenant Admirael M.A. de Ruyter, In de West-Indien*).

Vor allen die Spenden des Ehepaars Beckmann aus Rhauderfehn ermöglichen es der Landschaftsbibliothek seit einigen Jahren, dringend anliegende Restaurierungsprojekte umzusetzen. Eine 2018 wieder aufgefundene spätmittelalterliche Sammelhandschrift ver-

mutlich ostfriesischer Provenienz mit Texten zum geistlichen Leben wurde aus dieser Spende ebenso in einer Berliner Werkstatt restauriert wie die drei frühneuzeitlichen großformatigen Ganzlederbände „Civitatis Orbis terrarum“ von Georg Braun und Franz Hogenberg.

### Katalogumstellungen

Im Rahmen des Zusammenschlusses des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) und der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG) zum neuen Verbundkatalog „K10+“ wurden verschiedene Katalog-Anpassungen vorgenommen. Diese Umstellungen wurden im Frühjahr 2019 weitgehend abgeschlossen. Die Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek wurden in Schulungen mit den Umstellungen vertraut gemacht. Hanke Immega hat auch die Mitarbeiter der Hochschulbibliothek Emden und der Johannes a Lasco Bibliothek geschult. Das Lokale Bibliothekssystem LBS wurde im Sommer 2019 auf die neue Version 2.10 umgestellt. Diese beinhaltet Änderungen, die umfangreiche Vorarbeiten in den Daten des Erwerbs- und Ausleihsystems notwendig machten. Der OPAC-Umstieg auf die LBS-interne Schnittstelle zwischen Ausleihsystem und Onlinekatalog unter der Bezeichnung „Loan4“ ist im November 2019 erfolgt. Dazu fanden Schulungen mit einem Testsystem statt. Das neue Loan4 regelt den Zugriff auf Benutzerkonten mit den Daten aus dem Ausleihsystem OUS für Nutzer über den OPAC. Das neue System bietet mehr Informationen in besserer



*Impression bei einer Schülerführung im September 2019 (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

Gestaltung und erweiterte Möglichkeiten für die Nutzer.

### Benutzung

Im Bereich der Benutzung zeigen sich – verglichen mit dem hohen Niveau der Jahre bis 2017– weiter negative Tendenzen. Die Zahl der aktiven Leser (mit Ausweis) ist um 3 % auf 1.621 Personen gesunken (2018: 1.681 Personen). Auch die Zahl der Benutzer bzw. Besucher hat mit 16.787 gegenüber 18.704 Besuchern im vorangegangenen Jahr um 10% nachgelassen. Dabei zählte die Landschaftsbibliothek bei 187 Öffnungstagen durchschnittlich 90 Besucher pro Tag (2018: 101). Es wird sich zeigen müssen, ob dieser Rückgang zumindest teilweise auf das Ausbleiben von Schülern als



*Verabschiedung Frau Cornelia Ibbeken (2. v. r.) als Leiterin der Arbeitsgruppe Flurnamendeutung durch den Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger (r.) am 3. September 2019 (Foto: Hanke Immega, Ostfriesische Landschaft).*

Folge der Umstellung von G8 auf G9 zurückzuführen ist.

Die nach unten weisende Tendenz bei der Nutzung bestätigt sich auch in der Ausleihe, die im Jahr 2019 mit 16.323 Einheiten um 9% gesunken ist (2018: 17.951). Der Fernleihverkehr, der sich bislang in Aurich noch erfreulich stabil zeigte, ist regelrecht eingebrochen. Die nehmenden Fernleihen sanken 2019 um 30% auf 455 Einheiten (2018: 646) und die gebende Fernleihe mit 795 Einheiten sogar um 45% (2018: 1.450 Einheiten). In diesem Bereich sind durch die digitale Verfügbarkeit von Literatur weiterhin stärkere Einbrüche zu erwarten.

Von diesen negativen Zahlen darf man aber nicht auf die Stimmung in der Landschaftsbibliothek schließen. Zwar kommen weniger Nutzer, aber die Bibliothek füllt sich gleichzeitig immer mehr mit Leben. Wir stellen eine deutlich längere Aufenthaltsdauer der Leser in der Bibliothek fest, was sich statistisch aber nicht abbilden lässt. Die Landschaftsbibliothek wird immer mehr zu einem öffentlichen, gerne genutzten Raum: Arbeitsprojekte, die Lektüre von Tageszeitungen, die Inanspruchnahme von Internetzugängen, des W-Lans und der Online-Angebote verlängern die durchschnittliche Aufenthaltszeit der Leser deutlich.

### **Personal, Praktikanten und ehrenamtliche Beschäftigung**

Als Konsequenz aus den jährlich gestiegenen Bestandszahlen ist entsprechend auch der Aufwand im Zusammenhang mit der Katalogisierung gestiegen. Die stark erhöhte Arbeitsbelastung, die stetig weiter steigenden technischen Anforderungen, Kataloganpassungen und Sonderaktionen zur Schaffung zusätzlichen Magazinraums müssen vom Team der Landschaftsbibliothek gemeinsam gemeistert werden, obwohl es seit den 1980er Jahren unverändert aus nur fünf Mitarbeitern besteht.

Peter Meenken, Student der Germanistik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, absolvierte vom 5. bis zum 23. Februar 2019 ein Praktikum in der Landschaftsbibliothek und beschäftigte sich mit der Erfassung des Nachlasses des Heimatforschers Heinrich Drees.

Eine wichtige Änderung ergab sich bei der Betreuung der Arbeitsgruppe der Flurnamendeutung. Nachdem Frau Cornelia Ibbeken, die seit 2009 im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung für das Projekt zuständig war und die dessen Ausrichtung und Arbeit maßgeblich geprägt hatte, zum Jahresende 2018 diese Verantwortung aus Altersgründen aufgegeben hatte, leitete sie die Arbeitsgruppe ehrenamtlich bis August 2019 weiter. Seitdem ist Frau Navina Delor für die Leitung der AG verantwortlich.

Frau Cornelia Ibbeken setzte auch 2019 ihr ehrenamtliches Engagement mit der Erschließung von Aufsätzen und Artikeln aus ostfriesischen periodischen Veröffentlichungen für den Katalog fort. Herr Dietrich Nithack ist ehrenamtlich im neunten Jahr mit der Rückstellung von entnommenen oder ausgeliehenen Büchern im Freihandbereich beschäftigt. Außerdem liefert er regelmäßig Beiträge für die Serie zum „Buch des Monats“.

### Technische Ausstattung

Für den Lesesaal wurde Anfang September 2019 zum Lesen von auf Mikrofiches und Mikrofilmen gespeicherten Beständen der Mikrofilmscanner „Viewscan“ als digitaler Ersatz für das abgängige alte Lesegerät langfristig geleast und zur Verfügung gestellt. Die digitale Bereitstellung der Datenbestände ist zeitgemäß, und die klassischen Mikrofilmlesegeräte werden nicht mehr hergestellt, Ersatzteile lassen sich kaum beschaffen. Die beiden Internet-PCs waren technisch veraltet und wurden ebenso ersetzt wie ein Teil der Bildschirme im Lesesaal.



*Ein neuer digitaler Microfilm-Scanner ersetzt seit September 2019 die ausgedienten alten analogen Microfiche-Lesegeräte (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

Anfang Oktober 2019 mussten außerdem zwei neue Opacs zur Katalogrecherche für die Nutzer angeschafft werden.

### Magazinproblematik

Die Platzprobleme in den Magazinen der Landschaftsbibliothek spitzen sich weiter zu. Zur Überbrückung der Zeit bis zur Fertigstellung des neuen Magazins der Ostfriesischen Landschaft wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Nachdem durch eine bessere Nutzung des Bildarchivs Ausweichplatz geschaffen worden war, konnte vor allem das *y*-Magazin für die hochformatigen Bücher profitieren.



*Zeitungsbände werden zum Buchbinder gegeben, um Platz im Magazin zu schaffen (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

Im Bereich der Tageszeitungen und Zeitschriften gibt es wegen der besonderen Anforderungen an das Regalsystem keine Ausweich- oder Erweiterungsoptionen. Deshalb sind hier größere Einheiten von in Kartons gelagerten Zeitungen aufwändig überprüft, neu zusammengelegt und an den Buchbinder gegeben worden. Die gebundenen Zeitungsbände benötigen erheblich weniger Stauraum. 2018 wurden 124 Einheiten gebunden, 2019 hat sich der Umfang mit 334 Einheiten fast verdreifacht.

Um im x-Magazin Platz zu schaffen, wurde die Sommerschließzeit um eine Woche verlängert, um eine Arbeitswoche Zeit für Bewertungs-, Auf- und Umräumarbeiten im Magazin zu gewinnen. Im x-Magazin lagerten

ca. 350 m ältere Buchgeschenke aus bekannten und unbekanntem Nachlässen, die allesamt vor 2009 an die Landschaftsbibliothek gelangt sind. Der größere Teil dieser Bücher und Archivmaterialien hat vermutlich auch schon vor der Einweihung des Anbaus 1995 im Keller der alten Landschaftsbibliothek gestanden und ist dann, ohne weiter bewertet zu werden, mehr oder weniger geschlossen in das neue Magazin eingeräumt und seither nicht wieder angefasst worden. Aufzeichnungen über die Zugänge sind nicht vorhanden. Häufig lässt sich auf die Provenienz nur durch Stempel, Exlibris oder handschriftliche Besitznachweise schließen.

Der Zustand der bewerteten Bücher war insgesamt überraschend schlecht, sie wiesen vielfach Feuer- und Wasserschäden auf. Außerdem war ein größerer Teil bereits vorhanden, so dass nur etwa ein Sechstel des bewerteten Bestands übernommen werden konnte.

### Wissenschaftliche und redaktionelle Tätigkeiten, Vorträge und Gremienarbeit

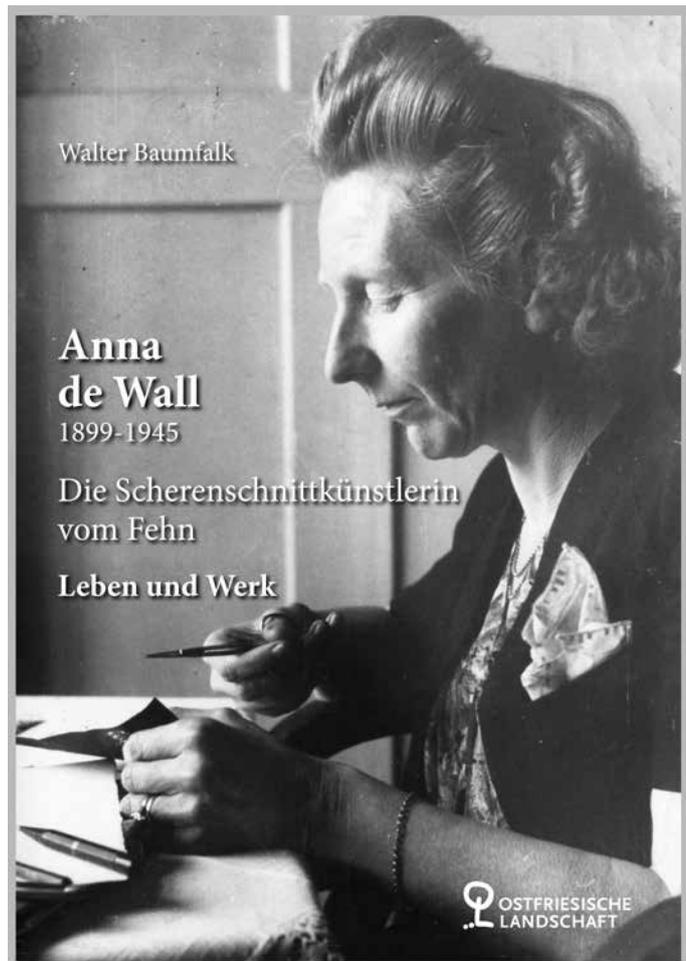
Der Leiter der Landschaftsbibliothek hat gemeinsam mit Heiko Suhr die Veröffentlichung von Walter Baumfalk „Anna de Wall 1899-1945. Die Scherenkünstlerin vom Fehn. Leben und Werk“ redaktionell betreut. Die Pressekonferenz zur Buchvorstellung erfolgte am 20. Mai des Jahres in Großefehn. Dr. Weßels war auch 2019 Mitglied in der Redaktion des Emdener Jahrbuchs unter der Leitung von Dr. Hermann und nahm an den Arbeitstreffen der Herausgeber des Jahrbuchs sowie am 27.

November auch an der öffentlichen Pressekonferenz zur Vorstellung des Jahrbuchs 2019 im Auricher Landesarchiv teil. Zu den regelmäßigen Aufgaben des Bibliotheksleiters in diesem Zusammenhang zählen der Jahresbericht zu den (geistes-)wissenschaftlichen Aktivitäten der Ostfriesischen Landschaft und das Verfassen von Buchbesprechungen.

Seit Januar 2018 ist der Bibliotheksleiter eingebunden in die Planung für Aktivitäten zum 200jährigen Bestehen der Emdener Kunst 2020 und zur gleichzeitigen 100. Ausgabe des Emdener Jahrbuchs. Der Oll' Mai 2020, organisiert vom Leiter der Landschaftsbibliothek, wird sich in der Johannes a Lasco Bibliothek Emden thematisch der Entwicklung des ostfriesischen Bürgertums im 19. Jahrhundert widmen. Auch die Veröffentlichung des Emdener Jahrbuchs wird aus diesem Anlass zum Oll' Mai-Termin vorgezogen. Vorbereitende und redaktionelle Treffen für diese verschiedenen Anlässe gab es in der Emdener Kunst am 20. März, 30. September und am 5. November.

Der Bibliotheksleiter verfasste neben seinen regelmäßigen Beiträgen zum „Buch des Monats“ auch einen im Emdener Jahrbuch 2019 veröffentlichten Aufsatz „In Communion gebrauchte Grabstätten – Zur Geschichte des christlichen Kirchhofs und des Friedhofs in Ostfriesland“.

Am 8. Januar hielt Dr. Weßels im Rummel der Emdener Kunst einen Vortrag über das Gefallenedenken und Gefallenendenkmäler in Ostfriesland nach dem Ersten Weltkrieg. Im Rahmen der gemeinsam von Land-



Cover der Buchveröffentlichung „Anna de Wall“ von Walter Baumfalk.

schaftsbibliothek und Niedersächsischem Landesarchiv – Abteilung Aurich – im Landschaftsforum ausgerichteten wissenschaftlichen „Landeskundliche Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ referierte Dr. Weßels am 25. Fe-

bruar 2019 über die Geschichte des christlichen Kirchhofs und des Friedhofs in Ostfriesland. Der Vortrag zur Weihnachtsflut 1717 wurde am 25. November noch einmal vor dem Rotary-Club in Emden präsentiert. Anlässlich der Enthüllung einer Gedenktafel für Emders politische Flüchtlinge der NS-Zeit durch die Initiative Fluchtwege 1933-1945 am 31. August hielt Dr. Weßels eine Ansprache an der Seeschleuse in Emden. Dr. Weßels führte auch bei mehreren Gelegenheiten Gäste und Gruppen durch den Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft und die Landschaftsbibliothek. Am 8. September führte der Bibliotheksleiter auch anlässlich des „Tags des Offenen Denkmals“ unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ durch das Steinhaus Bunderhee und erläuterte die Geschichte dieses Gebäudes.

Wegen des großen Forschungsbedarfs und Darstellungsdefizits bei der Aufarbeitung der Biographien von NS-Tätern in Ostfriesland und Groningen bildete sich auf Initiative des Bibliotheksleiters ein informeller kleiner Arbeitskreis mit dem Ziel, dieses Manko durch ein grenzübergreifendes deutsch-niederländisches Forschungsprojekt langfristig zu beheben. In diesem Zusammenhang müssen noch weitere Initiativen zur finanziellen Absicherung des Projekts ergriffen werden.

Der Bibliotheksleiter nahm am 29. Oktober in Wilhelmshaven als Beirat teil an der Sitzung des Vorstands des Marschenrats zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee e.V.. Bei dem Treffen der wissenschaftlichen Sektion des Niedersächsischen Beirats für

Bibliotheksangelegenheiten am 13. November in Hannover war Dr. Weßels ebenfalls vertreten. Er besuchte die Sitzung der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen zur Geschichte der Hanse in Bremen vom 3. bis 4. Mai und wurde bei dieser Gelegenheit als ostfriesischer Vertreter in den Ausschuss der Historischen Kommission gewählt. In dieser Funktion nahm er an Ausschusstreffen am 20. August und am 11. November in Hannover teil, die sich mit der Vorbereitung eines Bandes zu Erinnerungsorten in Niedersachsen beschäftigten.

Dr. Weßels war Teilnehmer an den Treffen einer Arbeitsgruppe zu grenzübergreifenden Kulturkontakten der EDR am 4. September und am 28. November 2019. Auch vertrat er die Ostfriesische Landschaft beim Treffen der Arbeitsgemeinschaft Landes- und Regionalgeschichte der Oldenburgischen Landschaft am 19. März in der Universität in Oldenburg.

Dr. Weßels betreut als Abteilungsleiter weiterhin die beiden Arbeitsgruppen der Ostfriesischen Landschaft „Flurnamendeutung“ und „Regional- und Lokalgeschichte“. Am 6. Juni war er in dieser Funktion bei der Eröffnung der Flurnamen-Radrouten Warsingsfehn anwesend.

## Die Ostfriesische Bibliothek

Die Katalogisierung der Schlossbibliothek Jever zieht sich über das Jahr 2019 hinaus. Sie musste wegen der Umstellungsarbeiten für K10+ in Göttingen bis zum Spätherbst zurückgestellt werden, macht seitdem aber Fortschritte. Ein eigener OPAC für Jever ist angelegt.



*Aufhängung des Bildes von Almuth Baumfalk in der Landschaftsbibliothek (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Zeitgleich hat die Bibliothek ihre Neuerwerbungen bereits in der Ostfriesischen Bibliothek katalogisiert.

## Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungen

Teilnahme an einem Kunstprojekt mit der FSJ Kunstschule Aurich. Im Rahmen des Aus-

stellungsprojekts „Kulturpfad“ wurden in der Landschaftsbibliothek Werke von Wolfgang Ens und Veronika Oremek ausgestellt. Almuth Baumfalk zeigte im Rahmen einer Ausstellung im Auricher Rathaus auch ein Bild an einer exponierten Wand in der Landschaftsbibliothek.

Das Angebot von Führungen durch die Landschaftsbibliothek mit einer Einführung in die Bibliotheksarbeit wird vor allem gern von Schulklassen und Oberstufenkursen wahrgenommen. Vermutlich ist mit der Rückumstellung der Gymnasien von G8 auf G9 zu erklären, dass die Zahl der Schülerführungen in der Landschaftsbibliothek 2019 weiter abgenommen hat. Es wurden bei 22 Führungen 443 Personen durch den Lesesaal und gegebenenfalls auch die Magazine der Landschaftsbibliothek geführt (2018: 23 Führungen, 503 Personen). Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 12% bei den geführten Personen.

Frau Dr. Kasper-Heuermann und Dr. Weßels begrüßten am 15. Mai, 9. August und 30. Oktober die Referendare der beiden ostfriesischen Studienseminare Leer und Aurich mit Einführungsvorträgen und einer Teetafel im Ständesaal und einer anschließenden Führung durch die Landschaftsbibliothek.

Am 13. März zeigten Verlagsvertreter in der Landschaftsbibliothek pädagogisch-didaktische Literatur aus Anlass des Fachtags Deutsch. Am 7. Juni 2019 fand hier wieder die Präsentation der Schulbuchverlage zum Erste-Klasse-Tag im RPZ statt.



*Besucher beim Fachtag Deutsch am 7. Juni 2019 im Lesesaal der Landschaftsbibliothek (Foto: Reinhard For-  
mer, Ostfriesische Landschaft).*

### Die OTZ digital – ein Kooperations- projekt mit der Landesbibliothek Oldenburg

Ein Kooperationsprojekt der Land-  
schaftsbibliothek mit der Landesbibliothek  
Oldenburg zur Digitalisierung und Präsen-  
tation ostfriesischer Tageszeitungen ist 2019  
erfolgreich gestartet. Begonnen wurde mit  
den Jahrgängen 1940 bis 1942 der Ostfriesi-  
schen Tageszeitung (OTZ), Ausgabe Leer, die

als äußerst wichtige Quelle zur Geschichte  
der NS-Zeit in Ostfriesland gelten kann. Die  
OTZ liegt in der Landschaftsbibliothek und  
verschiedenen weiteren Häusern in Ostfries-  
land nur bruchstückhaft vor. Außerdem gibt es  
zeitweise auch verschiedene Regionalausgaben.  
Ziel ist es, die verschiedenen Bestände digital  
mit hohem Standard im Netz unter einer Adresse  
zusammenzuführen und damit zugleich die  
Originale zu schonen. Die drei Jahrgänge

wurden im DFG-Standard digital aufbereitet und im Rahmen der Digitalen Sammlungen der Landesbibliothek Oldenburg ins Internet gestellt (<https://digital.lb-oldenburg.de/lbolrz/periodical/titleinfo/873680>).

### Buch des Monats

In der Ausstellungsserie zum „Buch des Monats“ der Landschaftsbibliothek wurden 11 besondere Objekte in einer Vitrine des Lesesaals gezeigt und durch eine begleitende Veröffentlichung in der Beilage „Unser Ostfriesland“ der Ostfriesen-Zeitung gewürdigt:

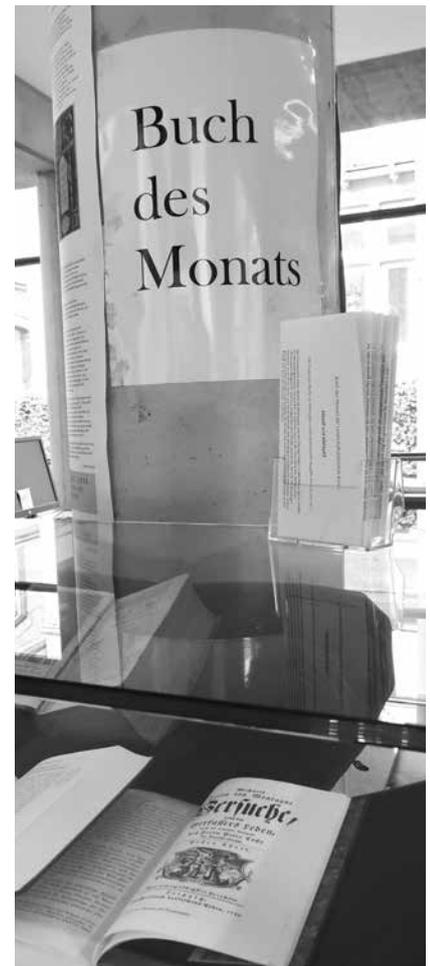
- Rätorepublik oder parlamentarische Demokratie? Allgemeiner Reichskongress der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands vom 16. bis 21. Dezember 1918, Berlin 1919 (Paul Weßels)
- „Die Briefe der Finsterlinge“. Eine Parodie auf scholastische Gelehrsamkeit aus vorreformatorischer Zeit (Dietrich Nithack)
- Redender Beweis frommer Einfalt? Die „Schiffahrt zum Himmel“ des Harmens Meints Harmens, Nesse 1796 (Paul Weßels)
- Kalender, Handbuch oder Chronik? Der „Opregte Embder Almanach“ von 1701 bis 1851 (Paul Weßels)
- Ein holländischer Reiseführer aus dem 17. Jahrhundert in französischer Sprache aus der Bibliothek der ostfriesischen Fürsten. Jean Nicolas de Parival: „Les Délices De La Hollande“, Amsterdam 1685 (Dietrich Nithack)
- „Geschrieben im Zuchthause zu Emden“. Die „Teutschen Briefe“ von Georg Friedrich

König, Emden 1837 (Paul Weßels)

- „... am Mittwoch schon sehen, wer Sonntag zu Besuch kommt.“ 50 Jahre Ostfriesenwitze (Paul Weßels)
- Aktuell und bibliophil. Die Essays von Michel de Montaigne in einer französischen Ausgabe aus dem Jahr 1617 (Dietrich Nithack)
- Den Geschmack des Publikums nicht getroffen. Der Wanderer, eine ostfriesische Wochenschrift, Leer 1830 (Paul Weßels)
- 100 Jahre „Dat Hus sünnner Lücht“. Der erste bedeutende Roman in ostfriesischem Platt von Fritz Gerhard Lottmann (Paul Weßels)
- Weihnachtslieder als christlicher Widerstand. Die Liedersammlung „Du lieber, heiliger frommer Christ. Weihnachtslieder für das christliche Haus“, Aurich 1937 (Paul Weßels).

### Bücherflohmärkte

Die beiden Bücherflohmärkte haben sich im Laufe der Jahre zu Veranstaltungshighlights im Bibliotheksjahr entwickelt. Der preiswerte Abverkauf überzähliger oder nicht benötigter



Ausstellung zum „Buch des Monats“ zu den Essays von Michel de Montaigne im Oktober 2019 (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).



*Bücherflohmarkt in der Landschaftsbibliothek im Frühjahr 2019 (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

Fach- und Unterhaltungsliteratur, der Verkauf von Bildbänden und Dubletten dient dazu, Platz im Magazin zu schaffen, zugleich werden dadurch auch mögliche neue Leser in die Bibliothek gezogen.

Der Bücherflohmarkt wurde – jeweils sehr

erfolgreich – im Frühjahr vom 9. bis zum 26. April und im Herbst vom 15. Oktober bis zum 1. November 2019 veranstaltet. Obwohl die der Bibliothek zu diesem Zweck überlassene Unterhaltungsliteratur, Bildbände und Dubletten immer preiswerter abverkauft werden, waren beide Bücherflohmärkte auch in Bezug auf die Einnahmen sehr erfolgreich. Die Veranstaltungen locken zahlreiche zusätzliche Gäste in die Bibliothek.

### Vortragsreihe der Landschaftsbibliothek und des Niedersächsischen Landesarchivs – Standort Aurich

Die gemeinsame wissenschaftliche Reihe der „Landeskundlichen Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ von Landschaftsbibliothek und Niedersächsischem Landesarchiv – Abteilung Aurich – im Landschaftsforum hatte mit 383 Gästen aus dem gesamten ostfriesischen Raum und durchschnittlich 64 Zuhörenden guten Zuspruch. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Anstieg um 4 Prozent. Folgende Vorträge wurden geboten:

- 21.01.2019: Jens Boye Volquartz (Kiel), Friesentuche, Sklaven und Bernstein – Friesenhandel zwischen Nordsee und Oberrhein
- 25.02.2019: Dr. Paul Weßels (Aurich), „In Communion gebrauchte Grabstetten“ – Zur Geschichte des christlichen Kirchhofs und des Friedhofs in Ostfriesland
- 25.03.2019, Dr. habil. Tobias Weger (München), Heimatbewegung, Stammesdenken und regionale Identität. Die „gesamtfrie-



*Frau Kirsten Hoffmann (Aurich) bei ihrem Vortrag über die „Irrenfürsorge“ in Ostfriesland im Dezember 2019 (Foto: Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

sischen“ Aktivitäten zwischen Nord- und Ostfriesland sowie der niederländischen Provinz Friesland/Fryslân zwischen beiden Weltkriegen

- 30.09.2019: Dr. Astrid von Schlachta (Regensburg), Von Bergen, Mooren, Menschen und ihren Freiheiten – Ostfriesland und Tirol im 19. Jahrhundert
- 28.10.2019: Hergen Kicker (München), Fritz Gerhard Lottmann (1880-1918): Heimatdichter, Humorist, Humanist
- 02.12.2019: Kirsten Hoffmann (Aurich),

Irrenfürsorge in Ostfriesland. Die Sandhorster Privat-Irren-Pflegeanstalten.

### Tag der ostfriesischen Geschichte 2019 „Der Johanniterorden in Ostfriesland“

Am 16. November fand im Landschaftsforum der von der Landschaftsbibliothek und vom Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich – organisierte 19. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ zu dem Thema „Der Johanniterorden in Ostfriesland“ statt. Anlass bot der vor 700 Jahren am 8. September 1319 geschlossene Vergleich zwischen dem Johanniter-Kapitel in Burgsteinfurt und den friesischen Komtureien mit sieben ostfriesischen Ordenshäusern, von denen fünf zum ersten Mal überhaupt Erwähnung finden. Das Treffen war mit ca. 90 Teilnehmenden sehr gut besucht. Den Vortrag hielt Prof. Dr. Hans Mol über die „nicht-ritterlichen Johanniter-Kommenden an der nordwestlichen Nordseeküste“. Im zweiten Teil der Veranstaltung schlossen sich Bericht und Diskussion zu Projekten aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte an.

### Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2019

Der „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ wurde am 4. Dezember 2019 zum zehnten Mal vergeben. Im Jahr der Umstellung der Gymnasien von G8 auf G9 wurden sechs Bewerbungen eingereicht. Die Auszeichnung wurde 2019 zum ersten Mal geteilt und



*Bei der Verleihung des „Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte“ am 4. Dezember 2019 im Landschaftsforum wurden zum ersten Mal zwei erste Preise an Silke Ringena und Jan Fooken, beide IGS Aurich, vergeben (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

ging an zwei Schüler: Silke Ringena wurde als Schülerin der IGS Aurich für ihre Arbeit „Bodo Olthoff – Ein Künstler im Dialog mit dem Meer – Fokus: ‚Rote See‘“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Jan Fooken erhielt als Schüler der IGS Aurich den Preis für seine Arbeit „Auswirkungen von Plastikmüll auf die Fauna der Nordsee an ausgewählten Beispielen“. Die Arbeiten sind auf der Website der Landschaftsbibliothek online einsehbar.

## HISGIS Ostfriesland

Die Fryske Akademy, die Ostfriesische Landschaft, die LGLN Aurich und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich – haben gemeinsam das von der Fryske Akademy entwickelte historisch-geographische Informationssystem für die Stadt Leer (HisGIS) mit Unterstützung des von der Ems Dollart Region (EDR) geförderten niederländisch-deutschen Historiker-Netzwerks erweitert. Am 18. März

2019 konnte das neue digitale Angebot in der Ostfriesischen Landschaft zum ersten Mal öffentlich präsentiert werden. Zwei neue Teilprojekte wurden dem HisGIS Leer hinzugefügt: Die Honart'sche-Vermessung der Oberemsi-schen Deichacht, 1669-1673, und die Karten der Preußischen Landesaufnahme Ostfries-lands, 1877-1915. Letztere wurden ergänzt um die Gemarkungsgrenzen auf der ostfriesischen Halbinsel. Damit ist die Grundlage für ein „HisGIS Ostfriesland“ entstanden, das vom Rheiderland bis nach Wilhelmshaven reicht und das – vektorisiert in das historisch-geogra-

phische Informationssystem eingespeist – als Kartengrundlage für weitere Inhalte offensteht (<https://hisgis.nl/projecten/ostfriesland>).

### Jahrestagung des deutsch-niederlän-dischen Historikernetzwerks der Ems Dollart Region

Die Jahrestagung des Deutsch-niederlän-dischen Historikernetzwerks wurde von der Landschaftsbibliothek Aurich am 3. Dezember 2019 im Landschaftsforum ausgerichtet – in Kooperation mit der Fryske Akademy Leeu-warden, mit dem Schlossmuseum Jever und



*Präsentation des HisGIS Ostfriesland durch Prof. Dr. Hans Mol (3. v. l.) am 18. März 2019 in den Räumen der Landschaftsbibliothek (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Vortragende und Organisatoren der Tagung „Natur und Kultur in der Geschichte - Aspekte eines besonderen Verhältnisses im Nordseeküstenraum“ am 3. Dezember 2019 im Landschaftsforum: (v.l.) Prof. Dr. Karl-Ernst Behre, Dr. Paul Weßels, Prof. Dr. Antje Sander, Prof. Dr. Hans Mol, Dr. Marijn Molema, Dr. Michael Hermann (Foto: Stefan Krabath).*

der Abteilung Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs. Das Thema lautete „Natur und Kultur in der Geschichte - Aspekte eines besonderen Verhältnisses im Nordseeküstenraum“. Mit 105 Besuchern war die ganztägige Veranstaltung ausgebucht. Vortragende waren Prof. Dr. Karl-Ernst Behre (NIhK, Wilhelmshaven): Marsch – Moor – Geest. Die Entwicklung der

Naturlandschaft der Nordseeküste; Prof. Dr. Hans Mol (Fryske Akademy, Leeuwarden): Die Topographie der Nordseeküste als Voraussetzung für die Gründung von Kirchspielen und Häuptlingsherrschaft im Mittelalter; Prof. Dr. Antje Sander (Schlossmuseum Jever): Landschaftsbeschreibungen um 1800 als Quellen für Landschafts- und Kulturgeschichte.

## Das digitale Urkundenbuch Cartago

Das unter dem Namen „Cartago“ bekannt gewordene, von Redmer Alma aus Assen bearbeitete Digitale Urkundenbuch für Groningen, Drenthe und Ostfriesland zur möglichst umfassenden Erschließung der für diese grenzüberschreitende Region relevanten archivalischen Urkunden bis 1601 (<http://www.cartago.nl/de>) kann in seiner heutigen Form nicht fortgeführt werden. Es droht der Verlust der Präsentation der ostfriesischen Urkunden. Deshalb haben der Vorsitzende von 1820Die Kunst, der Leiter der Auricher Abteilung des Niedersächsischen Landesarchivs, der Leiter der Ostfriesischen Landschaftsbibliothek und niederländische Partner bei einem Treffen am 30. Oktober in Emden nach Lösungsansätzen gesucht, um die Digitalisate der 50.000 ostfriesischen Urkunden und Schriftstücke aus den Beständen der Abteilung Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs, des Stadtarchivs Emden und der Emdener „Kunst“ für die historische Forschung weiterhin auf einer Online-Plattform präsentieren zu können. Dabei werden die Deutsche Digitale Bibliothek oder das virtuelle Urkundenbuch Europas [monasterium.net](http://monasterium.net) als mögliche Alternativen diskutiert.

## „Steinhausgespräche“ –grenzübergreifendes Treffen von Redakteuren historischer Jahrbücher

Auf der Grenze zu den Niederlanden setzen die Landschaftsbibliothek und das Niedersächsische Landesarchiv – Abteilung Aurich – im Steinhaus Bunderhee am 11. Juni die Reihe

der „Steinhausgespräche“ mit dem zweiten grenzübergreifenden Treffen von Redakteuren historischer Jahrbücher aus dem Nordwesten fort. Vertreter des Emsland-Jahrbuchs, Emdener Jahrbuchs und Oldenburger Jahrbuchs, der Osnabrücker Mitteilungen, Emsländischen Geschichte, des Nieuwe Drentse Volksalmanak und der Zeitschrift *De Vrije Fries* berieten insbesondere über die Entwicklung digitaler Strategien und die Online-Stellung der Jahrbuch-Inhalte mit allen damit verbundenen Problemen. Das 2018 begründete Netzwerk soll noch erweitert werden und das nächste Treffen 2021 stattfinden.

## Veröffentlichungen der Ostfriesischen Landschaftlichen Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH:

- Walter Baumfalk, Anna de Wall 1899-1945. Die Scherenschnittkünstlerin vom Fehn. Leben und Werk, Aurich 2019.
- Emdener Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands, Aurich, Bd. 99, 2019.
- Hedwig Hangen, Nina Hennig, Susanne Sander-Seyfert, Gärten und Grün in Ostfriesland. Auf Entdeckungsreise zwischen Moor und Meer, Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte 7, Aurich 2019.
- Nina Hennig, Ostfriesische Fehnkultur. Geschichte, Gegenwart und Zukunft, Oll' Mai Dokumentation Nr. 13, Aurich 2019.
- Hajo van Lengen, Burg Berum. Bauliche Entwicklung und Ausstattung, 1. u. 2. Auflage, Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte 8, Aurich 2019.

- Katrin Rodrian, FrauenLeben in Ostfriesland, Oll' Mai Dokumentation Nr. 12, Aurich 2018.
- Ostfriesische Landschaft (Hrsg.): Plattdeutsch in der Pflege. Wi proten Platt ... Du ok? Eine kleine Wortschatzbroschüre für Berufe im Gesundheitswesen: Alltagsbegriffe, Fachausdrücke, Redewendungen u. v. m., Aurich 2019.
- Ostfriesische Landschaft (Hrsg.): Geburtsdagskalenner mit oostfreeske Spreekwoorden un Seggwiesen. Kalender, Aurich 2019.
- Ostfriesische Landschaft (Hrsg.): Egentlik heel up Stee – Literarisch Texten ut Oostfreesland. CD, Aurich 2019.

## Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

Die Kernaufgaben des Archäologischen Dienstes und des Forschungsinstituts liegen in der archäologischen Denkmalpflege, der fachgerechten Dokumentation sowie Sicherung und Auswertung der archäologischen Befunde der durch Baumaßnahmen zerstörten Fundstellen in Ostfriesland. Weitere Schwerpunkte bilden die Vermittlung der Ergebnisse an die Öffentlichkeit wie auch die wissenschaftliche Aufbereitung der Ergebnisse und ihre Publikation. Auch in Ostfriesland ist seit vielen Jahren eine sehr rege Bautätigkeit und damit ein hoher Flächenverbrauch feststellbar. In Hinblick auf die Zahl der durch die Archäologie im Jahr 2019 begleiteten Maßnahmen hat sich der Umfang kaum verändert.

Die prekäre personelle Lage stellt durch die weiterhin unbesetzten Planstellen für zwei Grabungstechniker nach wie vor eine große Herausforderung dar. Etwas abgemildert werden konnte sie durch die auf sechs Monate befristete Einstellung von Hardy Prison M.A. bis Ende Februar 2020. Dennoch stehen für die Geländearbeit in ganz Ostfriesland derzeit nur noch zwei Mitarbeiter zur Verfügung. Dementsprechend ist die Belastung durch die laufend zu untersuchenden Baustellen weiterhin hoch. Seit September wird das Team der Archäologen durch Ludwig Münstermann verstärkt, der ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege ableistet. Laura-Sophie

Bönemann und Alexander Wisser haben ein studentisches Praktikum absolviert.

Seit Sommer 2019 nimmt Dr. S. König den zweiten Vorsitz des Auricher Notfallverbands wahr. Die für den – hoffentlich nie eintretenden – Notfall notwendigen Handlungsabläufe wurden in Auswertung der 2018 durchgeführten Übung nochmals aktualisiert und optimiert.

Die baldige Realisierung eines gemeinsamen Kulturmagazins und damit einhergehende Erweiterung des Lagerraums wird immer dringlicher. Durch die intensive denkmalpflegerische Tätigkeit ist auch der Zuwachs an Funden weiterhin sehr hoch. Es gibt schon seit längerem keine Aufbewahrungskapazitäten in den Magazinen des Instituts mehr, auch die provisorische Unterbringung von Fundmaterial in Arbeitsräumen ist an ihre Grenze gelangt. Verschärfend kommt hinzu, dass nun auch der Platz im Archivraum, der die Akten der Bauleitplanung und das papierne Grabungsarchiv enthält, annähernd ausgeschöpft ist.

## Öffentlichkeitsarbeit

Über die Prospektionen und Ausgrabungen in Ostfriesland wurde in der regionalen Tagespresse wieder laufend berichtet. Im Eingangsbereich des Forschungsinstituts wurde auch 2019 elf Mal der „Fund des Monats“ vorgestellt. Die zeitgleiche Präsentation auf der Internetseite der Landschaft wurde regelmäßig wahrgenommen. Der Schwerpunkt lag auf aktuellen Funden aus Ausgrabungsprojekten in



*Eine Vitrine in der Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge“ im Schlossmuseum Jever zeigte von Juni 2019 bis Januar 2020 die Schatzfunde der Ostfriesischen Halbinsel, darunter den Klosterschatz von Barthe und den Hortfund von Großsander (Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).*

Ostfriesland, es wurden aber auch Funde aus länger zurückliegenden Grabungen vorgestellt. Zwischen dem 16. Juni 2019 und dem 19. Januar 2020 wurde im Schlossmuseum Jever die Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge. Macht und Pracht in Friesland“ gezeigt (ausführlich dazu im Abschnitt „Museen und Ausstellungen“).

Die jährliche Exkursion der Polizeidienststellen Ostfrieslands führte im Berichtsjahr in die Abteilung Archäologie. Etwa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dienststellen konnte die Geschichte und Arbeitsweise der Abteilung durch einen Vortrag und zwei Führungen durch das Haus nähergebracht werden.

Für die Gemeinde Brinkum wurde mit der Arbeit an einem Hand-Out über die Ausgrabungen am Liddenweg und für die Gemeinde Hesel an der Neugestaltung der archäologischen Ausstellung in der Villa Popken in Hesel begonnen. Neue Infotafeln werden seit 2019 für die Gemeinde Dunum (Radbodsberg, Ortsgeschichte), den Ortsrat Walle (Pflug von Walle) und die Stadt Aurich (tom-Brok-Burg) in Angriff genommen.

### Vorträge, Führungen, Exkursionen

#### **Dr. Jan F. Kegler hielt folgende Vorträge:**

- 20.09.: „Greetings from the shore! Recent discovery of the oldest human remains from the East Frisian islands Baltrum and Spiekeroog.“ Vortrag gemeinsam mit Dr. Silke Grefen-Peters, Braunschweig, auf der Tagung „Drowned palaeo-landscapes. Current Archaeological and Natural Scientific research in the Wadden Sea and the North Sea basin“, Hanse-Wissenschaftskolleg, Delmenhorst, 19.–20. September 2019.
- 28.10.: „Das Forschungsinstitut und der Archäologische Dienst der Ostfriesischen Landschaft, Aurich“ für die Auszubildenden im dritten Lehrjahr des LGLN

- 12.11.: „Burgen im Boden. Neue Erkenntnisse zur Stadtarchäologie Emdens“. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe 1820Die Kunst im Rathaus Emden.
- 26.11.: „Die jüdische Synagoge in Leer.“ Vortrag beim Arbeitstreffen der AG „Reise ins jüdische Ostfriesland“ in Esens.

#### **Dr. Sonja König hielt folgende Vorträge:**

- 20.05.: „Von China nach Ostfriesland – Das de Pottere-Porzellan und die Königlich-Preußische Asiatische Compagnie in Emden“. Vortrag in der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven GmbH.
- 21.05.: „Wohin die Toten gehen... die Bestattungen in der Gruft der Kirche Dornum und ihre Inschriften“ im Rahmen des Konfirmandenunterrichts zusammen mit Pastorin Cordula Trauner in der Kirche Dornum.
- 19.06.: „Die Burg in Aurich“ zusammen mit Dr. Kirsten Hüser im Rahmen der Reihe „Vortrag – Führung – Kaffee“ im Historischen Museum Aurich.
- 07.07. und 18.07.: „Tod und Herrlichkeit – die Gruft der Herrlichkeit von Dornum“. Vortrag und Führung in der Kirche Dornum.
- 29.09.: „Prunkvolle Särge – Apokryphe Texte“. Vortrag und Führung im Rahmen des Kirchentees mit Gesprächen zu den Bestattungen in der Gruft Dornum zusammen mit Pastorin Cordula Trauner.

Dr. Jan F. Kegler und Dr. Sonja König führten am 05.09. die Polizei Ostfriesland gemeinsam

durch den Archäologischen Dienst und das Forschungsinstitut.

## Museen und Ausstellungen

Zahlreiche Objekte aus dem Bestand der Ostfriesischen Landschaft wurden für eine Ausstellung zur Häuptlingszeit im Schlossmuseum Jever ausgewählt, vorbereitet und in einen historischen Kontext gesetzt. Die Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge. Macht und Pracht in Friesland“ wurde vom 16. Juni 2019 bis zum 19. Januar 2020 gezeigt. Dort präsentierte Stücke waren der Schatzfund von Barthe, eine Goldapplikation und ein Knochenwürfel von der Beningaburg Wirdum, ein Backstein mit Schiffsdarstellung aus Brinkum, ein Stück eines sächsischen Bartmannskruges aus der tom Brok-Burg Aurich, Teile von keramischen Aquamanilen aus Bunderhee und Potshausen, eine Pilgerampulle aus Canhusen, ein Keulenaufsatz aus Driever, ein Dolchscheidenbeschlag aus Funnix, ein Keramikgefäß aus Großsander, das einen spätmittelalterlichen Hortfund enthalten hatte, ein mittelalterlicher Helm aus Hollen, eine Buchschließe aus Minsen, Teile eines Knochenkästchens aus Neuharlingersiel, ein Schlüssel sowie eine Schläfennadel aus Uttum, ein Nierendolch aus Upleward und ein Schwertknauf unbekannter Herkunft.

Gemeinsam mit der Inselgemeinde und dem Heimatverein Baltrum wurde eine Ausstellung im Alten Zollhaus entwickelt. Gezeigt wurden die beiden menschlichen Unterkiefer aus der Mittel- bzw. Jungsteinzeit, die 2016 und 2018 auf Spiekeroog und Baltrum gefunden



„Tod und Herrlichkeit – die Gruft der Herrlichkeit von Dornum“. Vortrag und Führung durch Dr. Sonja König in der Kirche Dornum im Juli 2019 (Foto: Cordula Trauner, Dornum).

wurden. Auf Informationstafeln konnten erste wissenschaftliche Ergebnisse zu den Funden und ihrem geschichtlichen Kontext präsentiert werden.

## Schule und Weiterbildung

Dr. Birgit Kasper-Heuermann, RPZ, wurde bei ihrem Projekt der Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Mittelalter in Ostfriesland und das Steinhaus Bunderhee“ in einer Arbeitsgruppe zusammen mit Dr. Nina Hennig, Museumsfachstelle, und den Lehrkräften Christine Rosar, Oberschule Bunde, und Sandra Weferling, Ulricianum Aurich fachlich beraten. Das Unterrichtsmaterial ist zweigeteilt aufbereitet für Grundschulen und die Sekun-



Die Leihgaben zur Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge“ in Jever 2019/2020. (Fotos: Christina Kohnen, Gerhard Kronsweide, Ines Reese, Sonja König, Ostfriesische Landschaft).



*Eröffnung der Studioausstellung zu den steinzeitlichen Unterkiefern der Inseln Spiekeroog und Baltrum im Museum „Altes Zollhaus“ auf Baltrum (Foto: Hartmut Brings, Baltrum).*

darstufe I. Das gemeinsame Projekt befindet sich kurz vor dem Abschluss.

Zum dritten Mal lag der Schwerpunkt des zweiwöchigen Praktikums der Auszubildenden des Landesamts für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, Regionaldirektion Aurich (LGLN) im Bereich Archäologie. In Zusammenarbeit von LGLN, Ostfriesischer Landschaft (Archäologischer Dienst und Landschaftsbibliothek), Niedersächsischem Institut für historische Küstenforschung (NIhK) Wilhelmshaven und dem Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich wurden archäologische Prospektionen im Vorfeld von Baumaßnahmen anhand

einer Maßnahme bei Holtland vermittelt. Den Auszubildenden wurden außerdem Grundlagen des Laserscannings, die Arbeit mit historischen Kartenwerken, Georeferenzierung, die Arbeit des Archäologischen Dienstes und der Landschaftsbibliothek, die Struktur der Ostfriesischen Landschaft sowie kulturhistorische Forschungsprojekte an der Küste nähergebracht.

### Forschungsprojekte

Das geplante Projekt: „Mensch und Raum – die westgermanische Kulturlandschaft während der römischen Kaiserzeit“ wurde 2019 durch die Akademie der Wissenschaften Göt-



*Der Arbeitskreis zur Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zum Thema „Mittelalter in Ostfriesland und das Steinhaus Bunderhee“ unter der Leitung von Dr. Birgitta Kasper-Heuermann (RPZ) traf sich im Dezember im Steinhaus Bunderhee. Teilgenommen haben Regina Welp, Sandra Weferling, Christel Haldensleben, Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Antje Neemann, Ute Kappernagel, Martje Grefe, Dr. Nina Hennig und Dr. Sonja König (Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).*

tingen positiv evaluiert. Jedoch hat das Land Niedersachsen als Zuwendungsgeber mitgeteilt, dass im Jahr 2021 keine Mittel für die Finanzierung neuer Vorhaben zur Verfügung stehen werden. Dennoch wurde der Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Archäologischen Forschungsinstitut der Ostfriesischen Landschaft, der LWL-Archäologie für Westfalen, den Universitäten Bochum, Göttingen, Rostock und

Berlin sowie dem NIhK, durch die Klassensitzung der Akademie mitgeteilt, dass der Antrag als geeignet für die Erstellung eines Vollertrags sei. Dieser wird nun ausgefertigt. Im Falle eines positiven Bescheids wird für das Projekt eine Laufzeit von 2022 bis 2040 angestrebt.

In der Abteilung Archäologie werden weiterhin drei Promotionsvorhaben durch die Wissenschaftler der Abteilung betreut: Hardy



*Bei einer Prospektion in Holtland Siebestock im Oktober wurden den Auszubildenden der LGLN durch den Grabungstechniker Axel Prussat die Grundlagen der Baggerprospektion und Dokumentation vermittelt (Foto: Hardy Prison, Ostfriesische Landschaft).*

Prison M.A.: „Untersuchungen im Bereich der Wurt Jemgumkloster an der Ems“ (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Prof. Dr. Dr. Jan Bemann), Jennifer Materna M.A.: „Das Großsteingrab von Tannenhausen und seine Einbindung in die Trichterbecherkultur Ostfrieslands“ (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Ralf Gleser) und Verena Oltmanns M.A.: „Die Siedlungen von Hattersum und Uttel und der Handel der ostfriesischen Häuptlinge“ (Westfälische

Wilhelms-Universität Münster, Prof. Dr. Eva Stauch).

Die 2018 als zwanzigster Band der „Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen“ vorgelegte Arbeit von Dr. Michael Schäfer mit dem Titel „Die mittelalterliche Siedlung Hollen, Ldkr. Leer. Ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des Hausbaus auf der ostfriesischen Geest“ wurde am 15. 03. 2019 in der „Alten Schmiede“ in Hollen der Öffentlichkeit vorgestellt. Der von Dr. Bärenfänger und

Dr. Kegler herausgegebene einundzwanzigste Band der BAN wurde im Berichtsjahr in der Abteilung Archäologie redaktionell bearbeitet und erscheint 2020 unter dem Titel: „Ihlow II: Archäologische und anthropologische Forschungen zu einem ehemaligen Zisterzienserkloster in Ostfriesland“. Er enthält die Promotionsschriften von Dr. Bernhard Thiemann „Von der Abtei der Zisterzienser zum Adelsitz der Cirksena. Das ehemalige Kloster Ihlow. Archäologische Untersuchungen zur baulichen Entwicklung eines ostfriesischen Zentrums zwischen 1230 und 1744“ und Dr. Melanie

Timmermann „Anthropologische Untersuchung von Bestattungen auf dem Friedhof des Zisterzienserklosters Ihlow“.

### Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V.

Dr. Bärenfänger, Dr. Kegler und Dr. König nahmen vom 13. bis 16. Juni an der Tagung der Archäologischen Kommission zum Thema „Die Römische Kaiserzeit in Niedersachsen“ in Stade teil. Dr. Bärenfänger und Dr. Kegler nahmen auch an den Sitzungen des Hauptausschusses am 13.06.2019 in Stade



*Vorstellung der Dissertation von Dr. Michael Schäfer (5. v. l.) über das mittelalterliche Hollen mit den Förderern der Arbeit vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Hollen (Foto: Jan F. Kegler, Ostfriesische Landschaft).*

und am 10.12.2019 in Hannover teil.

Dr. Kegler und Dr. König wirkten aktiv an der Redaktion des 21. Bandes und der Vorbereitung des 22. Bandes der „Archäologie in Niedersachsen“ mit.

### Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung

In Kooperation des Archäologischen Forschungsinstituts mit dem NIhK hat 2019 das Projekt „Manifestation der Macht“ begonnen. Unter diesem Titel soll auf der Basis der Zusammenfassung und teilweisen Neubewertung vorhandener Forschungsergebnisse in einem dreijährigen Projekt der Burgenbau als Indiz gesellschaftlicher Transformationsprozesse im niedersächsischen Küstenraum erforscht werden. Kooperationspartner sind die Ostfriesische Landschaft, die LGLN Aurich und die Fryske Akademy in Leeuwarden.

Im Zuge einer Kooperation von Dr. Kegler mit Dr. Svea Mahlstedt (NIhK) und Dr. Andreas Hüser (Landkreis Cuxhaven) wurde ein Beitrag für die internationale Fachzeitschrift „Quartär“ erstellt und veröffentlicht. Der Beitrag behandelt das eiszeitliche Phänomen der sogenannten Pingo-Ruinen und ihre Bevorzugung als Siedlungsplatz während der mittleren Steinzeiten.

### Marschenrat zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee e.V.

Dr. Bärenfänger nahm weiterhin seine Funktion als stellvertretender Vorsitzender des

Marschenrates und Dr. Kegler seine Funktion im erweiterten Vorstand des Marschenrates wahr. In dieser Funktion nahm Dr. Kegler an der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und wissenschaftlichem Beirat des Marschenrates am 29. Oktober 2019 in Wilhelmshaven teil.

### Andere Verbände und Tagungen

Dr. König nahm vom 23.09. bis 24.09. am 9. Workshop der AG CAA (Computer-Anwendungen und Quantitative Methoden in der Archäologie, Sektion Deutschland) in Wilhelmshaven teil sowie vom 14.05. bis zum 17.05. an der gemeinsamen internationalen Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (DGAMN), der Österreichischen Gesellschaft für Mittelalterarchäologie (ÖGM) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM) in Ulm zum Thema „Die konstruierte Landschaft“.

Gemeinsam nahmen Dr. Kegler und Dr. König auf Einladung der Stadtarchäologie Göttingen am 30. Treffen des Arbeitskreises kommunaler Archäologen in Niedersachsen am 29. November in Göttingen teil.

Die enorm gestiegene Nachfrage von Metallsondengängern nach Genehmigungen zwingt zu einem Umdenken im Umgang mit dieser besonderen Gruppe von Laienforschern. Der Aufwand einer individuellen Betreuung ist inzwischen so sehr angewachsen, dass in den archäologischen Arbeitsgemeinschaften nach neuen Lösungen und Wegen gesucht wird, um die Belastung für die Bodendenkmalpflegein-

stitute beherrschbar zu halten. Auf Initiative des Archäologischen Landesamts Schleswig-Holstein nahm Dr. Kegler an einem Workshop teil, zu dem Vertreter aus den Bundesländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern am 21. und 22. 10. in Schleswig eingeladen waren. Auf Initiative der Archäologischen Kommission für Niedersachsen hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Möglichkeiten einer Sondengänger-App erörtert. Dr. Kegler nahm an einem ersten Treffen der Arbeitsgruppe am 04.11. im Braunschweigischen Landesmuseum teil.

### Archäologische Landesaufnahme und Denkmalpflege

Die vor einiger Zeit begonnene digitale Sicherung der Grabungsdokumentation ist vorerst abgeschlossen. Durch die Revision des Bestandes wurde unter anderem festgestellt, dass verschiedene Ausgrabungsunterlagen, die für die wissenschaftliche Bearbeitung vor längerer Zeit außer Haus gegeben worden waren, noch immer fehlten. Diese konnten zum Teil erfolgreich zurückverlangt und wieder in den Bestand eingearbeitet werden. Für die Sicherung des umfangreichen Bestandes von ca. 150.000 durch Verfärbung und Pilzbefall gefährdeten Diapositiven und -negativen konnte noch keine Lösung gefunden werden.

Inzwischen hat das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege eine Möglichkeit geschaffen, die seit 2017 vorhandenen Airborne Laserscandaten über das Denkmalinformationssystem ADABweb einzusehen. Die

grafisch aufbereiteten Daten werden bei der archäologischen Landesaufnahme sowie bei der Beurteilung von geplanten Bodeneingriffen genutzt.

In der Folge der Funde von menschlichen Unterkiefern auf Baltrum und Spiekeroog, die im letzten Jahr große mediale Aufmerksamkeit fanden, sind der Ostfriesischen Landschaft im Berichtsjahr weitere Knochenfunde von den ostfriesischen Inseln zur Beurteilung vorgelegt worden. Auf diese Weise hat sich auch eine gute Kooperation mit den zuständigen Polizeidienststellen entwickelt, denn menschliche Skelettfunde müssen zunächst von der Polizei bewertet und gegebenenfalls als archäologisch relevant beurteilt werden. Die fachliche Begutachtung erfolgte daraufhin jeweils durch die Anthropologin Dr. Silke Grefen-Peters, Braunschweig.

Im vergangenen Jahr war der Aufwand für die archäologische Begutachtung von Bauverfahren und darauffolgende archäologische Maßnahmen ungebrochen hoch. Auffällig ist, dass sich die Geländetätigkeit von regulären Ausgrabungen zu vermehrten baubegleitenden Untersuchungen verschiedener Form verschiebt. So war die Abteilung Archäologie an drei Ausgrabungen, 35 Prospektionen, 37 Baubegleitungen sowie vier Bearbeitungen nach Fundmeldung beteiligt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Drohnenflüge und eine Feldbegehung durchgeführt. In 2.016 Fällen fand eine Beteiligung am Bauleitverfahren statt. Bei den Verfahren handelt es sich um Bauungs- (1.813) und Flächennutzungspläne



*Luftaufnahme der Prospektionsschnitte in Ostersander mit einer Drohne wirkt nahezu wie ein Land-Art-Bild  
(Foto: Hardy Prison, Ostfriesische Landschaft).*

(59), Bodenabbau (21), Flurbereinigungen (5),  
Windparks, Windenergieanlagen (3), Trassen  
und Leitungen (14), Planfeststellungs- und  
Raumordnungsverfahren (11) und sonstige  
Verfahren (90).

## Ausgrabungen und Funde

### Steinzeit/Bronzezeit/Eisenzeit

Seit vielen Jahren sammelt der Hobby-Archäologe Johann Müller im Bereich **Wiesedermeer** und **Reepsholt** steinzeitliche Oberflächenfundstellen ab. So sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Fundstellen von ihm entdeckt worden. Durch diese systematische Arbeit werden aber auch auf bekannten Fundstellen immer wieder neue Funde gemacht,



*Zwei Klopfsteine aus Granit, Schaber und trapezförmige Pfeilspitzen der mittleren Steinzeit zeugen von der Besiedlungsgeschichte bei Reepsholt und Wiesedermeer vor mehr als 7.000 Jahren. (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

die das Bild der mesolithischen und jungsteinzeitlichen Besiedlung der ostfriesischen Geest schärfen. Es lässt sich festhalten, dass die Fundkonzentrationen, obwohl durch die landwirtschaftliche Bearbeitung der Oberflächen in ihrer originalen Verteilung aufgelöst, sich immer noch gut fassen lassen. Zumeist handelt es sich um kleinräumige Steingeräteverteilungen, die kaum 4 bis 8 Meter Durchmesser überschreiten. Sie liegen zumeist an den südlichen Hangneigungen in der Nähe kleinerer Gewässer oder im Bereich sogenannter Pingo-Ruinen, deren Krater ursprünglich mit Grund- und Oberflächenwasser gefüllt waren. Bei den meisten Fundstellen wurden Kerne, Klingen, Lamellen und Abschlüge aufgelesen, die typisch für die sehr kleinteilige, mikrolithische Technik der Grundformgewinnung sind. Unter den Fundstücken sind zwei geometrisch ausgeführte trapezförmige Pfeilspitzen, aber auch zwei Kratzer zur Bearbeitung von Oberflächen (Leder oder Holz). Interessant ist die Entdeckung zweier Klopfsteine bei Reepsholt, die aufgrund der erkennbaren Schlagmarken zur Herstellung von Gesteinsgrus gedient haben. Sie datieren in den Zeitraum des Beginns der Entwicklung der Keramiktechnologie in der Region.

Ein zertifizierter Metallsondengänger fand im Berichtsjahr bei Holte zwei sehr stark fragmentierte Reste einer Gewandnadel der römischen Kaiserzeit. Die sogenannte Augenfibel ist leider sehr schlecht erhalten und muss restauriert werden. Anhand typischer Merkmale ist sie vermutlich in das 2. Jahrhundert n. Chr. zu datieren.

## Mittelalter

Bereits im Jahr 2018 begannen in **Aurich** die Ausgrabungen auf dem ehemaligen Gelände des Postgebäudes aus dem Jahr 1891. Hier konnten Teile der um 1380 erbauten alten Häuptlingsburg der tom Brok dokumentiert werden. Die Untersuchungen wurden im Februar 2019 abgeschlossen. Dabei wurden die Reste von zwei nebeneinander liegenden, aus klosterformatigen Backsteinen errichteten Hausgrundrissen aufgedeckt. Das erste, westliche Gebäude wies Grundmaße von knapp 8 x 8 m auf. Hervorzuheben sind hier zwei Phasen von unterschiedlich aus Backstein gesetzten Fußböden. Darüber hinaus ließen sich vier Feuerstellen unterscheiden, die mit vier Bauphasen innerhalb des Hauses gleichgesetzt und aufgrund von wenigen Funden in die Zeit vom Ende des 14. bis in das fortgeschrittene 15. Jahrhundert datiert werden können. Dieses Gebäude kann mit seiner ersten Bauphase damit in die schriftlich überlieferten Anfänge der tom Brok-Burganlage gesetzt werden. Anders als die Schriftquellen vermuten lassen, wurde das Gebäude auch noch nach der Schleifung der Burg 1430 genutzt und baulich verändert. Das zweite, östlich gelegene Haus wurde hingegen erst nach der Vertreibung der tom Brok errichtet. Die untersuchten Häuser wurden bis Ende des 15. Jahrhunderts genutzt und erst später bis auf die Grundmauern abgetragen. Beide Gebäude befanden sich auf dem Gelände der tom Brokschen Burg, deren erhebliche Größe über die beiden Gebäude hinaus ging und durch einen das Areal umge-

benden Wassergraben gekennzeichnet wird. Die aktuelle Untersuchungsfläche ist nur ein kleiner Ausschnitt der Gesamtanlage. Ein für ostfriesische Burganlagen typischer Steinturm, der als Wehrgebäude und zur Machtdemonstration diente, konnte bei den Ausgrabungen nicht nachgewiesen werden. In fast 3 m Tiefe unter der Oberfläche ließen sich im Boden zudem die Reste einer hölzernen Vorgängerbebauung nachweisen, die einst mit zwei schmalen Wassergräben umgeben war.

Bisher waren um **Großheide** wohl aufgrund des großflächigen Sandabbaus nur wenige Fundstellen bekannt. Im Vorfeld der Planung eines Neubaugebietes in **Großheide** sind auf einer der wenigen nicht ausgesandeten Flächen auf einem ca. 20.000 m<sup>2</sup> großen Areal Baggerprospektionen durchgeführt worden. Bei den Untersuchungen konnten neolithische Strukturen, bronzezeitliche Befunde, frühmittelalterliche/mittelalterliche Strukturen, eine quadratische Grabenstruktur sowie ein mit klosterformatigen Backsteinen verfüllter Grabenzug erkannt werden. Eine Ausgrabung ist bisher nicht erfolgt, da nach aktuellem Stand von einer Bebauung abgesehen wird und die Befunde daher erhalten bleiben.

Im September und Oktober 2019 wurde die Erschließung eines Neubaugebiets in **Ostersander** baubegleitend untersucht. Es konnte ein halbes Dutzend neuzeitlicher Gruben und Pfostengruben dokumentiert werden. Vom Abraam stammen zwei mittelalterliche Keramikfragmente, das restliche Fundmaterial datiert in die Neuzeit.

Bei der Prospektion einer städtischen Parzelle an der Großen Mühlenstraße in **Norden** wurden ältere Mauerreste, zwei Torfsodenbrunnen, Abfallgruben und zwei kleine Gräben freigelegt. Die Funde lassen darauf schließen, dass das Gelände seit dem 16. Jahrhundert genutzt wird und dass es eine lückenhafte straßenseitige Bebauung gab, die mit einem als Garten- oder Ackerland genutzten Hinterhofareal versehen war. Eine weitere baubegleitende Untersuchung auf einem Grundstück „Am

Markt“ brachte beim Bau eines Kellers einen mittelalterlichen Brunnen zu Tage.

Auf der Gehöftwurt „Kloster Sielmönken“ zwischen **Uttum** und Freepsum bestand zwischen 1444 und vermutlich 1556 ein Benediktinerkloster. Im Vorfeld der Errichtung eines Güllehochbehälters auf der Wurt wurden im für die Bebauung geplanten Bereich zwei Prospektionsschnitte angelegt. Die beiden Schnitte erbrachten umfangreiche mittelalterliche Befunde wie Gruben und Gräben. Diese



*Mittels transportablem Bohrgerät wurden in Emden an den Neutor-Arkaden Kernbohrungen zur Ermittlung der Stratigraphie und der Bebauungsstrukturen gezogen (Foto: Hardy Prison, Ostfriesische Landschaft).*



*Aufgrund der kurzen Tageslichtzeiten mussten einige der Kernbohrungen in Emden an den Neutor-Arkaden in der Dunkelheit vorgenommen werden (Foto: Hardy Prison, Ostfriesische Landschaft).*

enthielten zum Teil massive Backsteinschuttverfüllungen, Muschelkalkstücke und Holzkohlepartikel sowie glasierte Keramik aus der Zeit des Klosters. Die Befunde bleiben durch eine Überdeckung erhalten und wurden daher nicht ausgegraben. Sie reihen sich in ältere Beobachtungen ein: Es gab Skelettfunde beim Umbau eines Kellers und weitere Einzelfunde, unter denen ein bronzener durchbrochener

zoomorpher Schlüssel des 13. Jahrhunderts und eine Haarnadel des 17./18. Jahrhunderts mit Hülsen für Federschmuck hervorzuheben sind. Letztere wurden 2019 bei der Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge“ in Jever gezeigt.

In Ostdorf, Gemarkung **Westdorf**, wurden im Vorfeld der Errichtung eines Einfamilienhauses mittelalterliche Auftragungsschichten dokumentiert.

Am äußersten Rand der **Emden** Stadtwurt ist in einem Bereich, der seit 1958 großflächig durch einen Kaufhauskomplex überbaut war, mit den Neutor-Arkaden ein Wohn- und Geschäftskomplex geplant. Das Gelände liegt nordöstlich der frühmittelalterlichen Kernwurt Emdens. Zur Klärung der stratigraphischen Situation wurden mehrere Hohlkernbohrungen angelegt, die zeigen, dass moderne Schutt- und Planierschichten, die nach dem Zweiten Weltkrieg aufgetragen wurden, im Durchschnitt bis in eine Tiefe von ca. 2 m reichen. Darunter folgten frühneuzeitliche Abbruchschichten mit Backsteinbruch und typische Wurtenaufträge aus abwechselnd geschichteten Klei- und Mistschichten. Diese reichen im Norden bis in eine Tiefe von 3,75 m bzw. 4,8 m im Süden. Die Wurtenaufträge nehmen also in ihrer Mächtigkeit von Nord nach Süd deutlich zu. Die in den Bohrkernen nachgewiesenen Klei- und Mistschichten datieren in den untersten Bereichen vermutlich noch in das späte Mittelalter.

Die seit 2018 laufenden Maßnahmen auf dem mutmaßlichen Gelände der Westerbürg in **Borssum** wurden fortgesetzt. Eine zuvor auf dem Gelände prospektierte Baugrube für einen



*Auf dem mutmaßlichen Gelände der Westerborg in Borssum wurde in der Baugrube durch die Grabungstechnikerin Ines Reese ein Stechkastenprofil entnommen (Foto: Laura-Sophie Bönemann, Ostfriesische Landschaft).*

Schwimmteich sollte vornehmlich innerhalb modernerer Auftragungsschichten liegen. Bei der durch den Archäologischen Dienst begleiteten Anlage der Baugrube stellte sich allerdings heraus, dass es sich bei den jüngeren Auftragungsschichten um einen Graben gehandelt hat und die Baumaßnahme somit doch noch in ältere Wurtenaufträge eingriff. Aus diesen Aufträgen wurde ein stark zerscherbter Kugeltopf geborgen und ein Stechkastenprofil entnommen.

Vermutlich durch die Berichterstattung

über die beiden steinzeitlichen Unterkiefer von den Inseln Baltrum und Spiekeroog im vergangenen Jahr motiviert, wurde ein weiterer archäologisch relevanter menschlicher Unterkiefer von der Insel Norderney von den Findern gemeldet. Im Zuge einer ersten Untersuchung konnte der zierliche Knochen als vermutlich von einer etwa 20jährigen Frau stammend identifiziert werden. Aufgrund morphologischer und taphonomischer Merkmale wird von einem mittelalterlichen bis frühneuzeitlichen



*Mittelalterlicher Unterkiefer einer jungen Frau, angespült vor Norderney. (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

Kontext ausgegangen. Hinsichtlich Zeitstellung wie auch Sterbealter ähnlich einzuschätzen ist ein zweiter Unterkiefer, der 2019 am Strand im Bereich der Weißen Düne gefunden worden ist.

Nach einem sehr langen Vorlauf konnte im Berichtsjahr mit der Untersuchung eines zukünftigen Neubaugebiets in **Logabirum** begonnen werden. Mit Unterstützung der Bauherren wurde die Untersuchungsfläche im Bereich der zukünftigen Bauteppiche freigelegt. Zahlreiche Pfostengruben ließen nur vereinzelt lineare Strukturen erkennen. Regelrechte Hausgrundrisse waren nicht zu beobachten. Zu

den eindrucksvolleren Befunden zählten die Brunnen mit Durchmesser von etwa 1,5 m, die 3,1 bis 4,3 m unter das allgemeine Geländeneiveau abgeteuft waren. Daraus ergab sich aber auffallend wenig Fundmaterial, bei dem es sich vereinzelt um mittelalterliche Keramik, überwiegend jedoch um rote glasierte Irdeware der frühen Neuzeit handelte. Durch die Untersuchung lässt sich eine kontinuierliche Nutzung des Areals vom Mittelalter bis in die Gegenwart belegen.

Im Sommer 2019 wurden in einem neu ausgewiesenen Baugebiet westlich der aus dem



*In Remels wurde im Bereich eines spätmittelalterlichen Gehöftes eine mittelalterliche Ofenanlage, eine Darre oder ein Backofen freigelegt (Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

Anfang des 13. Jahrhunderts stammenden Kirche in **Remels** zahlreiche Befunde entdeckt. Mit Unterstützung des Bauherrn wurde eine Fläche von 780 m<sup>2</sup> freigelegt, in der etwa 280 archäologische Befunde unterschieden werden konnten. Darunter fanden sich 188 überwiegend als Pfostengruben anzusprechende Verfärbungen, zahlreiche Gräben, zwei Brunnen und zwei moderne Backsteinschächte. Bei den dokumentierten Befunden handelt es sich um die Überreste eines wahrscheinlich spätmittelalterlichen Gehöftes. Bisher einmalig ist die

Dokumentation eines mittelalterlichen Ofens, der wahrscheinlich als Darre- oder Backofen angesprochen werden kann. Es ist zu vermuten, dass der Ofen Bestandteil eines eigenständigen Nebengebäudes gewesen ist.

Im Oktober 2019 fand in **Stapelmoor** im Zuge der Errichtung eines Einfamilienhauses eine mehrtägige baubegleitende Untersuchung statt. Das Grundstück liegt ca. 150 Meter südwestlich der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Kirche. Es konnten rund ein Dutzend Gruben dokumentiert werden. Diese datieren

überwiegend in die frühe Neuzeit, mindestens zwei sind aber als spätmittelalterlich einzuschätzen. Vom Abraum stammen Keramikfragmente des späten Mittelalters und der Neuzeit sowie mehrere großformatige Backsteine.

Am nördlichen Stadtrand von Esens im Ortsteil **Sterbur** befindet sich in einem gemischten Gewerbe- und Wohngebiet noch eine größere Brach- bzw. Weidefläche, die künftig als Bauland genutzt werden soll. Baggersuchschnitte ergaben am nördlichen Abschluss des Areals eine Anzahl Befunde, die ins hohe bzw. späte Mittelalter datieren. Es handelt sich um mehrere Gruben, Pfostengruben sowie vor allem um zwei parallel in einem leichten Bogen verlaufende Gräben. Diese haben vermutlich das nördlich angrenzende Siedlungs- oder Burgareal eingeschlossen, das alt überbaut ist und von dem daher keine archäologischen Informationen vorliegen. Aus dem Graben konnten Backstein- und Keramikfragmente der Harten Grauware, darunter das Fragment einer Schale geborgen werden, die in das 11. bis 12. Jahrhundert datieren dürfte. Geht man von einer Datierung der Backsteine ins späte Mittelalter aus, so wurde in den Suchschnitten vermutlich der südliche Randbereich einer umwehrten mittelalterlichen Siedlung angeschnitten.

### Neuzeit

Nach dem Abriss eines Wohnhauses auf einem Grundstück im **Emder** Stadtteil Groß-Faldern fanden auf dem Grundstück zwischen November 2018 und Februar 2019 archäologi-



*Zahlreiche Prospektionen werden mittels Bagger durchgeführt, so auch in Sterbur nördlich von Esens. Dort wurde ein von einem Graben umfriedetes mittelalterliches Areal aufgedeckt (Foto: Hardy Prison, Ostfriesische Landschaft).*

sche Untersuchungen statt. Die Ausgrabungen brachten zahlreiche neuzeitliche Funde und Baubefunde hervor, die einen Zeitraum vom 16. bis zum 19. Jahrhundert abdecken. Es handelt sich dabei um die Reste eines Wohnhauses, das im Laufe der Jahrhunderte mehreren Um- und Anbauphasen unterworfen war. Erhalten waren vornehmlich Mauerzüge und Fußböden aus Backsteinen, aber auch vier Zisternen, zwei Kamine und eine schlüssellochförmige Back-

steinkonstruktion. Das Fundmaterial setzt sich zum größten Teil aus Resten von Keramikgefäßen, Wandfliesen und Tonpfeifen zusammen. Die Keramikreste zählen überwiegend zum Haushaltsgeschirr, worunter Reste von Graupentöpfen, Pfannen sowie Teller und Schalen fallen. Die Keramik bestand zum großen Teil aus glasierter Irdenware, wobei auch einige Reste der Weser- und Werraware zugeordnet werden konnten.



*Auf einer Parzelle in Emden, Groß-Faldern fanden umfangreiche archäologische Untersuchungen statt, die neben zahlreichen neuzeitlichen Funden auch Baubefunde vom 16. bis zum 19. Jahrhundert erbrachten (Foto: Agathe Palka, Ostfriesische Landschaft).*

Im Zuge einer Prospektion eines geplanten Neubaugebietes in **Holtland** konnten in den Suchschnitten Abfallgruben, Pfostengruben, Gräben und Brunnen identifiziert werden. Hinzu kamen noch alte Wegespuren. Auffällig sind vor allem drei in den Suchschnitten aufgedeckte Brunnen. Einer davon zeigt rund 6,30 m Durchmesser und einen gut sichtbaren, zentralen Brunnenschacht. Mächtige Pfostengruben östlich des Brunnens könnten Hinweise auf eine Ziehbrunnenkonstruktion darstellen. Aus der obersten Brunnenverfüllung stammt das Fragment einer glasierten roten Irdenware, die eine Datierung in die frühe Neuzeit vermuten lässt. Ein ungewöhnlicher Fund wurde beim Anlegen der Suchschnitte aus dem Oberboden geborgen: Es handelt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine in einen Anhänger umgearbeitete Münze aus Bronze. Aufgrund starker Abnutzungsspuren sind genaue Aussagen zu Typ und Datierung bisher nicht möglich.

**Werdum**, wenige Kilometer südlich der Nordseeküste, geht auf eine alte Wurtensiedlung zurück, die sich in der flachen Marschenlandschaft als deutliche Erhebung abzeichnet. Am nordwestlichen Rand der Wurt plant die



*Zum Anhänger umgearbeitete Münze aus Holtland  
(Foto: Ines Reese, Ostfriesische Landschaft).*

Gemeinde ein kleines Neubaugebiet sowie eine neue Feuerwache. Untersuchungen im Vorfeld der Bebauung ergaben neuzeitliche Funde und Befunde, von denen die ältesten in das 18. bzw. frühe 19. Jahrhundert datieren. Das Gelände wurde zudem für die Entnahme von Sand genutzt, so dass der zukünftigen Umnutzung des Geländes aus bodendenkmalpflegerischer Sicht nichts im Wege steht.

## Literatur 2019

*Bärenfänger, Rolf u. Kegler, Jan F.*, Fundbericht Nr. 175, in: Fundchronik Niedersachsen 2017, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte Beiheft 22, 2019, S. 146-148.

*Hüser, Kirsten*, Fundbericht Nr. 178, in: Fundchronik Niedersachsen 2017, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte Beiheft 22, 2019, S. 151-153.

*Hüser, Kirsten*, Hesel in der Grube. Fünf neue Grubenhäuser aus der frühmittelalterlichen Siedlung von Hesel, in: Archäologie in Niedersachsen 22, 2019, S. 129-132.

*Kegler, Jan F.*, Fundberichte Nrn. 54–57, 173, 177, in: Fundchronik Niedersachsen 2017, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte Beiheft 22, 2019, passim.

*Kegler, Jan F.*, 100 Gramm Helgoland, in: Archäologie in Niedersachsen 22, 2019, S. 78.

*Kegler, Jan F.*, Das frühe Mittelalter, ein dunkles Zeitalter?, in: Wolfgang Jahn (Hrsg.): Die Moorleiche von Bernuthsfeld – Kurzfürer, Emden 2019, S. 62-95.

*Kegler, Jan F. u. Fries, Jana E.*, Neandertaler? 15 m tiefer bitte! Die neandertalerzeitlichen Steinartefakte der Fundstellen Gildehaus 31 und 33 im Landkreis Grafschaft Bentheim (Niedersachsen), in: Archäologisches Korrespondenzblatt 48, 2018, S. 455-471.

*Kegler, Jan F. u. Grefen-Peters, Silke*, Männer aus dem Meer, in: Archäologie in Deutschland 2, 2019, S. 59.

*Kegler, Jan F. u. Grefen-Peters, Silke*, Meermänner – Anthropologische Spülsaumfunde von Spiekeroog und Baltrum, in: Archäologie in

Niedersachsen 22, 2019, S. 110-115.

*Kegler, Jan F. u. König, Sonja*, Ostfriesische Fundchronik 2018, in: Emders Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands 99, 2019, S. 215-238.

*Kegler, Jan F., König, Sonja, Prison, Hardy*, Was die Spatenwissenschaft beitragen konnte...

„Neues“ aus der Urgeschichte des Reiderlandes, 1930–2020, in: Heimatverein Reiderland (Hrsg.), Das Reiderland. Neue Beiträge zur Heimatgeschichte anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Heimatvereins Reiderland, Weener 2019, S. 37-69.

*Kegler, Jan F., Siegmüller, Anette, Folkers, Andreas*, Schicht für Schicht Geschichte. Auswertungen von Bohrkernen aus dem Stadtbereich von Emden, in: Archäologie in Niedersachsen 22, 2019, S. 83-87.

*Mahlstedt, Svea, Hüser, Anette, Kegler, Jan F.*, Mesolithic Settlement sites on the East Frisian Peninsula. Landscape history and development with regard to Pingos as preferred settlement sites, in: Quartär 66, 2018, S. 115-127.

*König, Sonja*, Fundberichte Nrn. 2-6, 174, 401, 402, in: Fundchronik Niedersachsen 2017, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 22, 2019, passim.

*König, Sonja*, Ebbe und Sturmflut. Der frühneuezeitliche Stackdeich von Jarßum, in: Archäologie in Niedersachsen 22, 2019, S. 93-96.

*König, Sonja*, Der Stackdeich bei Jarßum, Stadt Emden, in: Befestigung und Grenze in Mittelalter und Neuzeit. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und

der Neuzeit 32. Paderborn 2019, S. 215-230.

*König, Sonja*, Schiefer, PXX., Memento mori – Von der Suche nach Gemeinsamkeiten in der Bestattungskultur bis zu einer Grabsteindatenbank, in: Bart Ramakers (Hg.), Memento Mori. Sterben und Begraben in einem ruralen Grenzgebiet. Sterven en begraven in een rurale grensregio. *Historia Agriculturae* 48, 2018, S. 107-115.

*Prussat, Axel, König Sonja*, Fundbericht Nr. 2, in:

Fundchronik Niedersachsen 2017, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte Beiheft 22, 2019, S. 11-12.

*Reese, Ines*, Fundbericht Nr. 1, in: Fundchronik Niedersachsen 2017, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte, Beiheft 22, 2019, S. 11.

Reimann, Heike, Fundbericht Nr. 176, in: Fundchronik Niedersachsen 2017, Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte Beiheft 22, 2019, S. 149.

## Fundmeldungen

Datum	Fundort	Ldkr.	Fundobjekt	Zeitstufe	FSt.Nr.	Fundmeldung	Anlass
01/19	Juist	AUR	Ahle	unb.	2307/3:4	K. Westermann	Lesefund
01/19	Norderney	AUR	Unterkiefer	MA/NZ	2209/3:2	V. Schmiegel	Lesefund
07/19	Norderney	AUR	Unterkiefer		2209/7:5	M. Meiners	Lesefund
09/19	Holte	LER	Fibel	RKZ	2811//5:14	S. Blumhoff	Sondengang
09/19	Reepsholt	WTM	Flintartefakte	ML/BZ	2512/3:7	J. Müller	Feldbegehung
09/19	Reepsholt	WTM	Flintartefakte	ML	2512/3:11	J. Müller	Feldbegehung
09/19	Wiesedermeer	WTM	Flintartefakte	ML/NL	2512/1:8	J. Müller	Feldbegehung
09/19	Wiesedermeer	WTM	Flintartefakte	ML	2512/1:12	J. Müller	Feldbegehung
09/19	Wiesedermeer	WTM	Flintartefakte	ML	2512/1:15	J. Müller	Feldbegehung

## Ausgrabungen und Untersuchungen

Datum	Fundort	Ldkr.	Fundobjekt	Zeitstufe	FSt.Nr.	örtl. Leitung	Anlass
01/19	Aurich	AUR	Gebäude	MA	2510/3:132	K. Hüser	Bebauung
01/19	Logabirum	LER	Siedlungsreste	MA/NZ	2711/4:153	Chr. Hilgers	Bebauung
01/19	Leer	LER	Siedlungsschicht	NZ	2710/9:34	A. Prussat	Bebauung
02/18	Borssum	EMD	Gebäude	MA	2610/5:34	I. Reese	Bebauung
02/19	Norden	AUR	Brunnen	MA	2409/1:43	A. Prussat	Bebauung
02/19	Norden	AUR	Brunnen	NZ	2409/1:44	I. Reese	Bebauung
03/19	Westdorf	AUR	Dorfwurt	MA	2309/6:8-5	A. Prussat	Bebauung
03/19	Borssum	EMD	Bohrprofil	Unb.	2609/1:35	A. Prussat	Bebauung
05/19	Uttum	AUR	Kloster Sielmönken	MA	2508/9:5-5	A. Prussat	Bebauung
06/19	Remels	LER	Siedlungsreste	MA	2612/8:39	Prussat/Reese	Bebauung
09/19	Ostersander	AUR	Siedlungsreste	MA	2511/7:57	H. Prison	Bebauung
09/19	Sterbur	WTM	Siedlungsreste	MA	2311/6:170	H. Prison	Gepl. Beb.
09/19	Emden	EMD	Siedlungsreste	MA/NZ	2609/1:101	H. Prison	Bebauung
09/19	Werdum	WTM	Brunnen	NZ	2312/4:54	H. Prison	Bebauung
10/19	Stapelmoor	LER	Siedlungsreste	MA	2809/6:71	H. Prison	Bebauung
10/19	Holtland	LER	Siedlungsreste	NZ	2711/2:159	H. Prison	Gepl. Beb.
11/19	Großheide	AUR	Siedlungsreste	NL/BZ/MA	2410/1:35	A. Prussat	Gepl. Beb.
11/19	Oldeborg	AUR	Siedlungsreste	MA/NZ	2409/9:20	I. Reese	Bebauung

## Museumfachstelle/Volkskunde

### Oll' Mai

Die inhaltliche Vorbereitung und Teile der organisatorischen Vorbereitung zum Oll' Mai lagen 2019 in der Hand der Museumfachstelle / Volkskunde. Thema der Veranstaltung, die in der Hoffnungskirche von Westrhauderfehn stattfand, war die „Ostfriesische Fehnkultur: Geschichte, Gegenwart und Zukunft“. Neben den Grußworten des Superintendenten Gerd Bohlen, des Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg und des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler standen die Vorträge von Dr. Egge Knol (Groninger Museum), Hermann Schiefer (Denkmalpfleger) und Prof. Dr. Karl Martin Born (Universität Vechta) zur Entwicklung und Veränderung der Fehnkultur und zu den besonderen strukturellen Herausforderungen bis an die Gegenwart heran, mit einem Blick in die Zukunft. Die musikalische Umrahmung übernahmen Hajo Wienroth, Ute Schildt und Marie Wienroth mit Stücken aus dem 18. Jahrhundert, der Zeit, in der besonders viele Fehnorte in Ostfriesland gegründet wurden. Zur Veranstaltung ist eine Dokumentation erschienen.

### Publikationen

Mitte Mai 2019 wurde die Nummer 7 der „Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte“ mit dem Titel „Gärten und Grün in Ostfriesland. Auf Entdeckungsreise zwischen

Moor und Meer“ präsentiert. Die Autorinnen Hedwig Hangen, Nina Hennig und Susanne Sander-Seyfert stellen darin in etwa 50 kürzeren und reichhaltig bebilderten Texten die vielfältige Gartenlandschaft Ostfrieslands in Geschichte und Gegenwart vor. Die Redaktion der Broschüre lag in der Hand der Abteilungsleiterin Nina Hennig. In einem Vortrag am 25. September im Historischen Museum Aurich vertieften Hedwig Hangen und Nina Hennig einige Aspekte der von den ostfriesischen Sparkassen geförderten Publikation.

Zwei Monate später folgte mit der Broschur „Burg Berum. Bauliche Entwicklung und



*Hajo Wienroth (Traversflöte), Ute Schildt (Erzlaute) und Marie Wienroth (Oboe d'amore) (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Titelblatt der Broschüre  
„Gärten und Grün in Ostfriesland“.*



*Titelblatt der  
Broschüre  
„Burg Berum“.*

Ausstattung“ die Nummer 8 der „Hefte zur ostfriesischen Kulturgeschichte“. In der Aufsatzsammlung stellen Hajo van Lengen, Hermann Schiefer und Gretje Schreiber die Baugeschichte der ehemaligen Burg bzw. des Schlosses und seine beeindruckende Ausstattung vor. Die Redaktion übernahm auch hier Nina Hennig.

### Provenienzforschung

Im Landesmuseum Hannover fand am 27. März eine Veranstaltung statt, zu der das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit dem Netzwerk Provenienzforschung Niedersachsen und dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen eingeladen hatte. Schwerpunkt war das

„koloniale Erbe in niedersächsischen Museen“. Mehrere Berichte aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein informierten über erste Forschungsansätze und Ergebnisse in diesem Bereich. Darüber hinaus wurde die neue Förderlinie des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste (DZK) zum „Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten“ vorgestellt.

Am 4. und 5. Juli präsentierte eine Tagung des Ostfriesischen Landesmuseums Emden zusammen mit dem Netzwerk Provenienzforschung den Auftakt des Forschungsprojekts des Museums zu seinen Sammlungen im Kontext der Zeit des Nationalsozialismus, eingebettet in weitere Referate über Forschungen auch an anderen Einrichtungen und verbunden mit



*Kabinettschrank mit Schildpatteinlagen. 2. Hälfte 17. Jahrhundert, Antwerpen. Schenkung an die Ostfriesische Landschaft (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Das Knodtsche Haus in Aurich. Eines der Tuschebilder Auricher Häuser am Marktplatz aus einer Schenkung an die Ostfriesische Landschaft (Foto: Sabine Gronewold, Ostfriesische Landschaft).*

einer Podiumsdiskussion. Die Jahrestagung des Netzwerks fand am 4. November im Stadtmuseum Einbeck statt. Von August bis Dezember kamen in vier Sitzungen Vertreterinnen und Vertreter mehrerer ostfriesischer Museen zusammen, um die Möglichkeiten von Anträgen an das DZK für Forschungsprojekte in kolonialen Kontexten auszuloten.

### Museumsberatung – historische Objekte

Im Verlauf des Jahres beriet Dr. Nina Hennig das Wald- und Moormuseum Berumer-

fehn, das Schifffahrtsmuseum Langeoog und die Burg Stickhausen in verschiedenen Fragestellungen, jeweils verbunden mit Besuchen in den Museen vor Ort.

Dr. Hennig begleitete mehrere Schenkungen an die Ostfriesische Landschaft. Im Februar durfte die Landschaft aus privater Hand eine Stuhluhr und einen Kabinettschrank mit Schildpatteinlagen übernehmen. Im August erhielt sie wiederum aus privater Hand acht hinter Glas gerahmte Tuschebilder, die u.a. Häuser am Auricher Marktplatz zeigen, und einen gerahmten Druck, auf dem in Porträts

die ostfriesischen Grafen und Fürsten dargestellt sind.

Für die Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge – Burg und Herrschaft im mittelalterlichen Friesland“ im Schlossmuseum Jever übernahm Nina Hennig für einen Teil der Objekte, die von der Landschaft an das Schlossmuseum ausgeliehen wurden, den Leihverkehr.

Im Rahmen von Renovierungsarbeiten im Kollegiumszimmer recherchierte Dr. Hennig die passende UV-Schutzfolie, mit der die Fensterscheiben ausgestattet wurden.

### Steinhaus Bunderhee

Zur Arbeit der Fachstelle gehört in jedem Jahr die Vorbereitung des Tags des offenen Denkmals, die Koordination des Programms und die aktive Beteiligung durch Führungen im Steinhaus Bunderhee. 2019 fand dieser bundesweite Aktionstag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz am 8. September statt.

Mit dem Steinhaus verbunden ist zudem ein Arbeitskreis des Regionalen Pädagogischen Zentrums in Kooperation mit der archäologischen Abteilung der Ostfriesischen Landschaft, in dem Handreichungen für die Grundschule und die Sekundarstufe I zum Thema „Mittelalter in Ostfriesland“ erarbeitet werden, woran sich Dr. Nina Hennig beteiligt. Viele relevante Themen in diesem Zusammenhang können am Beispiel des Steinhauses erläutert werden.

### Immaterielles Kulturerbe

Bereits 2016 war die ostfriesische Teekultur in die nationale Liste des Immateriellen Kul-

turerbes durch die deutsche UNESCO-Kommission aufgenommen worden. Eine Arbeitsgruppe verschiedener Vertreter, koordiniert von Nina Hennig, beschäftigte sich mit den Möglichkeiten der verstärkten Inwertsetzung dieser Auszeichnung.

### Gremienarbeit, Gutachter-, Beratungs- und Koordinierungstätigkeiten

Dr. Nina Hennig nimmt als Beraterin regelmäßig an den Vorstandssitzungen der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer von 1820 – die KUNST in Emden teil sowie an den Beiratssitzungen des Ostfriesischen Teemuseums Norden. Als Mitglied im Beirat der Arbeitsgemeinschaft der Museen und Sammlungen in Ostfriesland nimmt sie teil an deren Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen und Fortbildungen.

Nachdem sie 2018 das Amt der Kulturgutschutzbeauftragten an Dr. Michael Hermann vom Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich abgegeben hat, unterstützt sie den Beauftragten und seine Stellvertreterin, Dr. Sonja König, in den Angelegenheiten des Notfallverbands Aurich weiter, zu denen u.a. die Nachbereitung der letzten Notfallübung und die Vorbereitung einer für das Jahr 2020 geplanten Tagung gehörten.

Vor den Sommerferien 2019 veröffentlichte das Land Niedersachsen ein Investitionsförderprogramm für kleine Kultureinrichtungen, das in der Förderlinie mit Anträgen mit einer Fördersumme bis 25.000 Euro durch

die Landschaften und Landschaftsverbände beraten und entschieden wurde. Nina Hennig führte in diesem Zusammenhang Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von etwa 50 interessierten Einrichtungen, informierte und unterstützte bei der Antragstellung, die sie zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen des Kulturbereichs begutachtete. Für die Anträge in der Förderlinie bis 100.000 Euro, die direkt an das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur zu richten waren, verfasste sie fachliche Stellungnahmen.

Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung begutachtet sie die Anträge aus den Bereichen Museumsarbeit der nichtstaatlichen Museen, innovative Heimatpflege sowie spartenübergreifende und hybride Projekte. Hierzu gehört vielfach eine ausführliche Beratung der Antragstellerinnen und Antragsteller.

Zusammen mit Landschaftsrat Helmut Markus lud die Abteilungsleiterin am 11. November 2019 die Vertreterinnen und Vertreter der ostfriesischen Heimat- und Kulturvereine in das Ostfriesische Teemuseum Norden ein. In der Theelacht berichtete der Geschäftsführer des Niedersächsischen Heimatbundes, Thomas Krueger, von den Aktivitäten und Angeboten des Heimatbundes. Neben dem allgemeinen Austausch stand auch der über die Erfahrungen mit der Datenschutzgrundverordnung in den Heimatvereinen.

Auf Anfragen der Presse zu verschiedenen kultur- und regionalgeschichtlichen Fragestellungen wurde durch die Abteilung Volkskunde geantwortet.

Dr. Nina Hennig nahm darüber hinaus an folgenden Tagungen teil:

- Regionalkonferenz des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, „Zugang zur Kultur. Wandel begleiten“, 20. Februar, Buxtehude
- Jahrestagung des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e.V., „Kultur für alle! Wege zu einem offenen Museum“, 22. März, Celle
- Regionalkonferenz des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, „Kulturtourismus – Chancen und Herausforderungen“, 29. Mai, Norden
- Jahrestagung der Volkskundlichen Kommission für Niedersachsen, „Wasser. Aspekte zu einem lebenswichtigen Thema aus kulturwissenschaftlicher Perspektive“, 19. Juni, Museumsdorf Hösseringen
- Symposium „Baustelle Museum – Wie wichtig ist Erneuerung?“, 6. September, Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel
- Mitgliederversammlung der Niederdeutschen Gesellschaft für Kulturgeschichte, 29. November, Historisches Museum am Hohen Ufer, Hannover
- Treffen der Arbeitsgemeinschaft Museen und Sammlungen in der Oldenburgischen Landschaft, „Museen, Podcast und Social-Media“, 9. Dezember, Oldenburg.

## Kulturbereich

### Regionale Kulturagentur

Die Arbeit der Regionalen Kulturagentur wurde 2019 einerseits in gewohnter Weise fortgesetzt.

Auf 47 Seiten präsentierte Katrin Rodrian die traditionelle kulturtouristische Broschüre mit einer Auswahl von ca. 100 Veranstaltungen aus Kultur und Natur auf der gesamten Ostfriesischen Halbinsel. Die Leiterin der Agentur setzte auch ihre Vernetzungsarbeit fort. Die Arbeitsgruppe „Runder Tisch FrauenLeben in Ostfriesland“ traf sich 2019 insgesamt sechs Mal, vier Mal in Aurich (05.02., 15.05., 30.10., 12.12.) sowie je einmal in Emden (12.02.) und in Leer (11.09.).

Der „Runde Tisch ‚Reise ins jüdische Ostfriesland‘“ kam am 12. Februar und 21. Mai in Leer zusammen sowie am 26. November in Esens. Am 14. September 2019 betreute Katrin Rodrian den Stand der Ostfriesischen Landschaft am Upstalsboom beim 1. Ostfriesischen Freiheitsmarsch.

Andererseits zeichnete sich die Arbeit der Regionalen Kulturagentur durch Modellprojekte und weitere Höhepunkte aus.

### Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“

Zum 1. April 2019 startete das bundesweit einmalige Projekt Modellregion „FrauenLeben in Ostfriesland“, ein kulturelles Vernetzungsprojekt im ländlichen Raum mit Beispielcharakter.

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und



*Zum Auftakt des Modellprojekts „FrauenLeben in Ostfriesland“ wurde symbolisch das Netzwerk mit Gitta Connemann MdB, Rico Mecklenburg und allen Gästen geknüpft (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Ernährung fördert das Projekt der Ostfriesischen Landschaft unter dem Förderprogramm “LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen” mit 85.850 € bis zum 30. September 2020. Zur Unterstützung des Projekts wurde für diesen Zeitraum die Diplom- Sozialwissenschaftlerin Frau Etta Bengen als Koordinatorin eingestellt. Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Vorbereitungs- und

der sich anschließenden Hauptaktionsphase. Es begann mit der Einrichtung der Vernetzungsstelle in der Regionalen Kulturagentur, mit Planungsarbeiten, der Erfassung von Adressen, Kontaktgesprächen, Pressearbeit etc.

Das Projekt basiert auf drei Säulen, einem strategisch unterstützenden Beirat, sog. subregionalen Arbeitskreisen sowie dem Kulturtourismus. Langfristiges Ziel ist es, Lösungen für



*NDR Podium am 12. November 2019 im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft. Etwa 70 Frauen und ein Dutzend Männer verfolgten das gut zweistündige Gespräch im Forum der Ostfriesischen Landschaft. V.l.n.r.: Regine Schramm, Leiterin NDR Studio Oldenburg, Angela Sonntag, Susanne Wachhaus, beide NDR Landesfunkhaus Niedersachsen, Katrin Rodrian (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

die Herausforderungen Landflucht, demographischem Wandel sowie Fachkräftemangel im ländlichen Raum zu entwickeln.

Für eine gelingende Kommunikation wurden vier Newsletter verschickt und neue Partnerinstitutionen für das Projekt gewonnen.

Am 30. April 2019 wurde das Projekt mit rund 100 interessierten und geladenen Gästen im Forum der Ostfriesischen Landschaft eröffnet. Im Beisein von Frau Gitta Connemann MdB und Landschaftsdirektor Rico Mecklen-

burg wurde die erste Befragung und Bedarfsermittlung vor Ort durchgeführt.

Der strategisch unterstützende Beirat konstituierte sich am 14. Mai 2019. Die 26 beteiligten Einrichtungen und Kommunen sollen die Nachhaltigkeit der Modellregion und ihrer Zielsetzung sicherstellen und die Umsetzung der ermittelten Bedarfe ermöglichen. Zwei subregionale Arbeitskreise fanden am 13. Juni im Moormerland und am 22. August in Weener für das Rheiderland statt. Die mit ins-



*Alle Preisträger bei der festlichen Preisverleihung des niedersächsischen Kulturkontakte-Wettbewerbs 2019 in der Ostfriesischen Landschaft unter Schirmherrschaft von Landschaftspräsident Rico Mecklenburg (Foto: Karl-Heinz Krämer, Emden).*

gesamt rund 100 beteiligten Frauen durchgeführten Treffen stießen auf positives Interesse. An beiden Standorten wurde eine langfristige Fortsetzung dieser Treffen vereinbart.

Auf Anfrage des NDR fand am 12. November 2019 ein Symposium zum Thema „Das Bild der Ostfriesin in den Medien“ statt. Etwa 70 Frauen und ein Dutzend Männer diskutierten mit Regine Schramm, Leiterin NDR Studio Oldenburg, Angela Sonntag und Susanne Wachhaus, beide NDR Landesfunkhaus Niedersachsen und mit Katrin Rodrian über eine

ausbaufähige Präsenz von Frauen vor allem in Dokumentationen über Ostfriesland in Funk und Fernsehen. So wurde beim NDR eine sog. Expertinnen-Datenbank erstellt, die es künftig ermöglichen soll, vermehrt Frauen zu Fachthemen vor der Kamera zu Wort kommen zu lassen.

Auf Einladung des Landesfrauenrates Niedersachsen und mit Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung als Schirmfrau präsentierten Katrin Rodrian und Etta



*Am 24. Mai 2019 kam es zu einem lebendigen Austausch zwischen Unternehmern über ihr Engagement für die Kultur in der Region. Von links: Landschaftspräsident Rico Mecklenburg, HWK-Präsident Albert Lienemann, Thomas Weiss, Vorstandsvorsitzender Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Marie Ubben, Vertriebsleiterin EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH, Harald Ottmar, Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Staatssekretär Dr. Berend Lindner, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Torsten Slink, Hauptgeschäftsführer Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Folkmar Ukena, Geschäftsführer LEDA Werke GmbH & Co. KG Boekhoff & Co., Katrin Rodrian, Leiterin Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft (Foto: Patrick Möller, IHK Emden).*

Bengen am 2. September 2019 vor rund 100 interessierten Frauen in Hannover die bundesweite „Modellregion FrauenLeben in Ostfriesland“. Als bestätigende Reaktion kam im Anschluss aus Hannover das Angebot, das Projekt „FrauenLeben in Ostfriesland“ auf dem Instagram-Kanal „so.gleich“ des Ministeriums zu präsentieren. Am 2. Dezember 2019 bot

sich Katrin Rodrian auch die Möglichkeit, das Modellvorhaben in Halle/Saale auf der Netzwerk-Auftaktveranstaltung der FrauenOrte Sachsen-Anhalt vorzustellen.

### **KulturKontakte 2019**

Unter Schirmherrschaft von Landschaftspräsident Rico Mecklenburg fand 2019

erstmalig der niedersachsenweite Wettbewerb Kulturkontakte in Ostfriesland statt. Bei diesem vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung initiierten Wettbewerb geht es um Ehrung von Unternehmen für ihr kulturelles Engagement. Am 9. Januar fand die erste regionale Vorbesprechung statt, und am 19. Februar wurde die Initiative der Presse vorgestellt. Am 24. Mai 2019 wurde die Veranstaltungsreihe mit dem Kamingsgespräch zur Vernetzung der kulturfördernden Unternehmer in der Region im Leda-Werk in Leer eröffnet. Am 5. Juni 2019 wurden die Kulturschaffenden zu einem Werkstattgespräch in die Kunsthalle Emden eingeladen, und nach zwei Jury-Sitzungen zur

Ermittlung der Gewinner sowie der ausgelobten Preisskulptur fand am 14. November 2019 vor rund 130 Personen im Landschaftsforum in Anwesenheit von Staatssekretär Dr. Berend Lindner die festliche Preisverleihung statt.

### Kulturdezernententagung des Niedersächsischen Städtetages und des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt

Die 26. Kulturdezernententagung des Niedersächsischen Städtetages und des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt wurde vom 16. bis 17. Mai 2019 in den Räumen der Ostfriesischen Landschaft in Aurich durchgeführt. Es handelt sich derzeit um den einzigen

*Rund 30 Kulturdezernenten aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen nahmen vom 5. bis 6. September 2019 an einer Tagung in der Ostfriesischen Landschaft teil (Foto: Sabine Gronewold, Ostfriesische Landschaft).*





Zum 1. Oktober 2019 übernahm Anke Friedewold aus Norden die Verantwortung für den Kostümfundus der Ostfriesischen Landschaft (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).

gemeinsamen Arbeitskreis, den es bundesweit zwischen einem ostdeutschen und westdeutschen Bundesland gibt.

### Ostfriesische Graphothek

Am 17. Oktober 2019 wurde der gesamte Bestand der Ostfriesischen Graphothek, Standort Aurich, in die Ostfriesische Landschaft rückgeführt und provisorisch in den Räumen der Kulturagentur untergebracht. Langfristiges Ziel ist es, den Gesamtbestand zentral im

geplanten Sammlungszentrum für historisches ostfriesisches Kulturgut (ShoK) zu lagern, alle Bilder zu digitalisieren und eine Neukonzeptionierung für eine zukunftsweisende Nutzung der Ostfriesischen Graphothek zu erstellen und diese umzusetzen. Eine Besichtigung des Standortes Emden wurde am 24. September 2019 mit positivem Ergebnis durchgeführt.

### Kostümfundus

Der Bestand des Kostümfundus der Ostfriesischen Landschaft umfasst etwa 800-900 Kostüme und Accessoires, die mehrere Epochen repräsentieren. Am 30. Oktober 2019 hat Venna Denef nach 30 Jahren die Leitung des Kostümfundus beendet. Zum 1. Oktober 2019 trat Anke Friedewold aus Norden ihre Nachfolge an. Sie wird von Margareth Meiners ehrenamtlich unterstützt.

### Vortragstätigkeit

Die Leiterin der Regionalen Kulturagentur hielt folgende Fachvorträge:

- 12.02.2019 Halle/Saale, Vorstellung des Bundesmodellvorhaben „FrauenLeben in Ostfriesland“ bei der Netzwerk-Auftaktveranstaltung der FrauenOrte Sachsen-Anhalt
- 09.02.2019 Hannover, Landesfrauenrat „Modellregion FrauenLeben in Ostfriesland“
- 21.03.2019 Juist, Gemeinde Juist und Verein Kinner un Lü', Fördermittel im Kulturbereich
- 31.03.2019 Wittmund, Charter Feier Inner Wheel Harlingerland, Starke Frauen

- 03.05.2019 Bunde, Frühstück der Landfrauen, Starke Frauen
- 29.05.2019 Norden, Regionalkonferenz des MWK, „Kulturtourismus – Chancen und Herausforderungen“
- 04.10.2019 Moordorf, Landfrauen Georgsheil, Starke Frauen in Ostfriesland
- 02.12. 2019 Ardorf, Landfrauen Ardorf, Starke Frauen
- 03.12.2019 Marienhaf, ASF-Frauen Unterbezirk Aurich, Starke Frauen.

### Kulturförderung im Jahr 2019

2019 wurden – vermittelt über die Ostfriesische Landschaft – insgesamt fast 170.000 € Fördermittel an ostfriesische Kultureinrichtungen ausgeschüttet. 12.550 € wurden im Rahmen des Orgelförderprogramms im Arp-Schnitger-Jahr an ostfriesische Kirchengemeinden verteilt. Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung 2019 konnten 157.000 € zur Unterstützung kultureller Projekte in Ostfriesland vergeben werden. Antragsschluss für dieses Programm und für das Jahr 2019 war der 31. Oktober 2018. Insgesamt wurden 68 Anträge (60 Anträge im Jahr 2018) mit einem Gesamtantragsvolumen von 313.898,87 € (250.705,00 € im Jahr 2018) bei der Ostfriesischen Landschaft eingereicht, von denen nach eingehender Beratung der beteiligten Fachreferent\*innen und des Landschaftsdirektors auf deren Empfehlung vom Kollegium der Ostfriesischen Landschaft 54 Anträge, d.h. 79% bewilligt wurden (2018: 47 Anträge, d.h. 78 %).

Geförderte Projekte der Regionalen Kulturförderung 2019:

- Stadtorchester der Freiwilligen Feuerwehr Norden, 7. Lütetsburger Schlosspark-Serenade am 29.06.2019
- Esens KULTUREll, bei der Stadt Esens, Ostfriesischer Totentanz
- Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld e.V, Alles brannte - Jüdisches Leben u. seine Zerstörung in den preuß. Provinzen Hannover u. Ostpreußen
- Peter Gerdes, 11. Ostfriesische Krimitage vom 06.09.-24.11.2019
- Ostfriesisches Kammerorchester, Sinfoniekonzert in der Lamberti-Kirche Aurich im November 2019
- Freundeskreis Theaterpädagogik e. V., Der Fehnpadd
- Filmfest Emden gGmbH, 30. Internationales Filmfest Emden-Norderney vom 12.-19. Juni 2019
- Chor Soli deo Gloria, Jubiläumskonzerte zum 25-jährigen Bestehen am 30.11. und 01.12.2019
- Förderverein des Musikalischen Sommers in Ostfriesland e. V., Str8voices meets Schulchor Teil II
- Kunst- und Kulturfreunde Dornum und Umgebung e. V., 26. Dornumer Kunsttage 2019 vom 13.07.-04.08.2019
- Ländliche Akademie Krummhörn-Hinte e. V., Drei neue Erzähltheater in Ostfriesland
- Ostfriesisches Landesmuseum Emden, Künstlertreffpunkt Emden
- Künstlervereinigung Nordbrücke e. V., Zeit-

- genössische bildende Kunst im regionalen Raum
- Grenzenlos Coldam e.V., Grenzenlos ontmoeten - Grenzenlos treffen 2019
  - Förderkreis Musik an der Ludgerikirche Norden, Internationale Sommerkonzerte 2019 an der Arp-Schnitger-Orgel der Ludgerikirche Norden
  - Bürgerverein Horsten e. V., SkulpTour - Skulpturenwege in der Region - Bildhauersymposium
  - Mehrgenerationenhaus Norden der KVHS Norden gGmbH, Musikalischer Sommerworkshop Ostfriesland
  - Fritz-Folkert Dirks, Konzert mit plattdeutschen Liedermachern
  - BBK-Ostfriesland, Küstenlinie
  - Dörpmuseum Münkeboe, 30 Jahre Ostfriesisch-Ungarische Freundschaft zwischen Münkeboe und Géderlak
  - Niederdeutsche Bühne Wiesmoor e. V., Hexendrieven - Ein Theaterstück über die Hexenverfolgung im Ostfriesland des 16. Jahrhunderts
  - Ostfriesisches Teemuseum, Jann Jakob Stein - Künstler der Geest
  - Ostfriesisches Teemuseum, Teekunst von Ricardo Fuhrmann und Daniel Jelin
  - Pixxen e. V., 10. Pixxen Festival
  - Fokken & Müller GmbH & Co. Musikvertriebs KG, Plattrock Fest II
  - Arbeitskreis Greetsieler Woche e. V., 49. Greetsieler Woche vom 14.-21. Juli 2019
  - NOMINE - Norddeutsche Orgelmusikkultur in Niedersachsen und Europa e. V.
  - Heimatverein Leer e.V., Heimatmuseum Leer Das Auswanderer-Tagebuch von Christoph Johann Tebbens aus Leer
  - Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel, Very british - Englische Keramik des 19. Jahrhunderts in norddeutschen Stuben
  - Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel, Historische Führungen in der Krummhörn
  - Singverein Emden e. V., Aufführung des Oratoriums 'Johann Huss' von Carl Loewe am 17. November 2019
  - Arbeitsgemeinschaft Oratoriumsmusik Ostfriesland, Mozarts letztes Geheimnis
  - Christian Meyer, Aufführung der H-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach
  - la festa musicale - Verein zur Förderung der Alten Musik e.V., concerti di camera
  - Mensch: Theater! - Projektgruppe Kultur-Ostfriesland, Der Grüne Umhang - Theater macht stark
  - Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater e. V., Arp Schnitger - Ein genialer Orgelbauer
  - Scotland & Moor GbR, Highland Games Ostfriesland 2019
  - Kinner un Lü e. V., Gefühlswelten
  - Freundeskreis des Krummhörner Orgelfrühling e.V., 18. Krummhörner Orgelfrühling „und weiten Raum zum Leben“ vom 7.-13. Mai 2019
  - Let The Bad Times Roll e. V., Let The Bad Times Roll Open-Air 2019
  - Musik für Kinder Oldenburg e.V., OLB-Kinderkonzerte
  - Türkisch-Deutsche Freundschaftsgesell-

schaft Leer e. V., 19. Fest der Kulturen Leer am 07.09.2019

- Kunstverein Norden e. V., Monika Taffet - Ausstellung vom 17. März bis zum 24. April 2019
- Langeooger Puppenkiste e.V., 4. Langeooger Puppenspöler Fest vom 17. bis zum 20. April 2019
- Volkshochschule Leer e. V., Jazz live im Speicher 2019
- Ostfriesisches Landwirtschaftsmuseum Campen, Die Revolution beginnt! - Die Landwirtschaft Ostfrieslands zwischen 1850 und 1950
- Apollo e.V., Kino für alle! 2019.

## Landschaftsforum – Gezeitenkonzerte

Als einen „Fixstern am Festivalhimmel“ bezeichnete Ministerpräsident Stephan Weil die Gezeitenkonzerte anlässlich seiner Ansprache vor dem Schlusskonzert auf dem Polderhof Bunderhee. Das Festival der Ostfriesischen Landschaft unter der künstlerischen Leitung von Prof. Matthias Kirschnereit hat auch im Jahr 2019 einen erfreulichen Zuspruch erfahren: Acht Festivalwochen, 33 Spielorte, 36 Konzerte, 65 Förderer, 383 Musiker, 703 Freundeskreismitglieder und 12.945 Besucher – das waren die Kennzahlen der achten Gezei-



*Clemens Schuldt und die junge norddeutsche philharmonie am 11. August beim Schlusskonzert auf dem Friesenpferdegestüt Brümmer Bunderhee (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*



*Links: Daniel Hope und l'arte del mondo am 14. Juni im Auftaktkonzert in der Lambertikirche Aurich (Foto: Karlheinz Krämer, Emden). Rechts: Albrecht Mayer am 13. Juli in der Kirche Jherings-/Boekzetelerfehn (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

tenkonzerte-Saison, die vom 14. Juni bis zum 11. August dauerte.

Ein derartiges Festival ist ein komplexes Projekt, und das Team des Landschaftsforums, dessen Leitung zum Jahresbeginn Raoul-Philip Schmidt übernommen hat, war daher schwerpunktmäßig mit dessen Vor- und Nachbereitungen sowie der Durchführung beschäftigt. Hinzu kamen im Frühjahr und Herbst noch zehn weitere eigene Konzerte der Ostfriesischen Landschaft im Steinhaus Bunderhee und im Landschaftsforum, die als Prolog und Epilog erneut in die Publikationen und die Öffentlichkeitsarbeit der Gezeitenkonzerte

integriert waren. Auch diese Konzerte erfreuten sich einer großen Nachfrage und waren überwiegend ausverkauft.

### **Gezeitenkonzerte 2019: „Frischer Wind!“**

Die achte Gezeitenkonzerte-Saison stand unter dem Motto „Frischer Wind!“ Und das war durchaus wörtlich zu nehmen – denn im Fokus zahlreicher Konzerte standen Blasinstrumente in all ihrer Vielfalt. Eröffnet wurde das Festival am 14. Juni in der mit knapp 700 Besuchern ausverkauften Lambertikirche Aurich von Stargeiger Daniel Hope mit l'arte



*Links: Kit Armstrong und Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen am 1. August in Leer (Foto: Karlheinz Krämer, Emden). Rechts: Uwaga! und das Folkwang Kammerorchester Essen am 20. Juli im VW-Werk Emden (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

del mondo. Es war ein Auftakt nach Maß für eine mit Höhepunkten gespickte Saison, die in insgesamt 36 Konzerten ein vielfältiges Programm mit Kammermusik, Orchesterkonzerten, Gesang, Neuer Musik, Jazz, Weltmusik und Musik-Comedy bot.

Den Bläuserschwerpunkt verkörperten Starklarinettenistin Sabine Meyer und das Alliage Quintett in Wittmund, Oboist Albrecht Mayer, der mit Pianist Sebastian Knauer in Jherings-/Boekzetelerfehn begeisterte, der meisterhafte Blockflötist Maurice Steger, der mit einem prominent besetzten Ensemble in Hinte spielte, Saxophonistin Asya Fateyeva, die in Dangast

von Pianistin Lilit Grigoryan begleitet wurde, Fagottistin Rie Koyama, die mit dem Quatuor Ardeo in Aurich-Schirum glänzte, oder herausragende Ensembles wie Czech Brass in Wiesmoor, die Mecklenburgische Bläserakademie mit Klaviersolistin Elisaveta Blumina in Emden sowie die virtuosen Blechblas-Komiker von Mnozil Brass im Emden Van-Ameren-Bad.

Zahlreiche Spitzenorchester bereicherten das Programm: Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen mit Kit Armstrong (Klavier) in Leer, die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein Norden unter der Leitung von Frank Beermann mit Matthias Kirschner (Klavier)



*The King's Singers am 4. Juli in der Georgskirche Weener (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

in Norden, das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung von Timo Handschuh mit dem Solisten Gábor Boldoczki (Trompete) in Leer oder das Folkwang Kammerorchester, das unter der Leitung von Felix Mildener gemeinsam mit der Folk-Band Uwaga! mit einem Beethoven-Programm die Gezeiten-Classixx im VW-Werk Emden gestaltete.

Mit den legendären King's Singers in Weener sorgten auch starke Gesangsstimmen für reichlich frischen Wind. Auch Freunde der Klaviermusik kamen nicht zu kurz und durften

sich über Elisabeth Leonskaja in Remels, das Silver-Garburg Klavierduo in Westrhauderfehn und natürlich Matthias Kirschner selbst freuen, der in insgesamt fünf Konzerten zu erleben war – unter anderem in der Neuen Kirche Emden im Duo mit dem Violinisten Christian Tetzlaff, der in Emden sein bereits sechstes Gezeitenkonzert spielte. Die Geigerin Viviane Hagner war mit ihrem hochkarätig besetzten Kammermusikensemble in Mönkeboe dagegen ebenso erstmals beim Festival zu erleben wie der Harfenist Xavier de Maistre in Norden-Bargebur. Das Komponistenporträt



*The Sazerac Swingers am 7. August 2019 am North Bound Beach & Wake in Aurich-Tannenhausen (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

mit Sarah Maria Sun und dem Kuss Quartett in der Kunsthalle Emden war mit Aribert Reimann einem der bedeutendsten zeitgenössischen Tonsetzer gewidmet, der im Gespräch mit Raoul-Philip Schmidt auch Auskunft über sein Leben und Wirken gab.

Ganz besondere Konzerte mit den Stars von morgen waren erneut die zahlreichen Gipfelstürmer-Abende. So begeisterte der Akkordeonist Maciej Fraçkiewicz gemeinsam mit der Geigerin Celina Kotz und dem Pianisten Marek Bracha in Emden, die Geschwister Nikolai, Frederike und Julian Gast in Völlen sowie die

NouWell Cousinses. Letztere spielten in der Mensa der Hochschule Emden-Leer, die ebenso wie die Kirchen in Hinte und Westrhauderfehn sowie die Wasserski- und Wakeboard-Anlage North Bound Beach & Wake in Tannenhausen erstmals Spielstätte des Festivals war. Bei der legendären „Lange Nächte der Gipfelstürmer“ in der Ostfriesischen Landschaft begeisterten zehn junge Ausnahmetalente.

Auch abseits der klassischen Musik sorgten Bidla Buh mit ihrer Musik-Comedy in Aurich erneut für ausgelassene Stimmung, Foaie Verde brachten die virtuose Musik des Balkans

nach Gristede, die Sazerac Swingers reisten in Aurich-Tannenhausen musikalisch nach New Orleans, und mit dem Jazzpianisten Michael Wollny war der vielleicht bedeutendste zeitgenössische deutsche Jazzmusiker erstmals in Ostfriesland zu erleben.

Die Gezeitenkonzerte blicken insgesamt auf eine überaus erfolgreiche Saison zurück und verzeichnen unter dem Strich 12.945 Besucher (2018: 12.338) und dreißig ausverkaufte Konzerte. Damit ist es gelungen, die Zahlen aus dem Vorjahr nochmals zu übertreffen und einen neuen Besucherrekord für ein von der Ostfriesischen Landschaft veranstaltetes Festival aufzustellen

Auch die überregionale Wahrnehmung der Gezeitenkonzerte verstärkte sich noch einmal. Hierzu trugen insbesondere die zahlreichen Rundfunkmitschnitte bei: In der Saison 2019 wurden sechs Konzerte von NDR Kultur, Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur für das Radio mitgeschnitten. Besonders zu erwähnen ist diesbezüglich die Liveübertragung des Konzerts von Elisaveta Blumina und der Mecklenburgischen Bläserakademie aus der Johannes a Lasco Bibliothek zur besten Sendezeit auf Deutschlandfunk Kultur.

Mehr als 60 Förderer haben die Gezeitenkonzerte 2019 ermöglicht. Neben den öffentlichen Sponsoren und den größeren Stiftungen zählen dazu insbesondere Unternehmen aus der ostfriesischen Wirtschaft, was die breite regionale Verankerung des Festivals belegt. Zu den inzwischen bedeutendsten Zuwendungsgebern zählt der Freundeskreis der Gezeitenkon-

zerte, der im Verlauf des Festivals auf über 700 Mitglieder angewachsen ist. Die Schirmherrschaft des Festivals hatte auch 2019 Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil.

Ein fester Bestandteil der Gezeitenkonzerte waren erneut die Streifzüge, die vor den Konzerten auf kulturelle und historische Entdeckungsreisen einluden. Die Führungen, Spaziergänge, Ausstellungen und Picknicks erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit und vermitteln immer auch einen lebhaften Eindruck der Gastfreundlichkeit der Region.

## Veranstaltungen im Landschaftsforum

Das Landschaftsforum war auch im Jahr 2019 ein überaus beliebter Ort für Veranstaltungen unterschiedlichster Couleur. In insgesamt 116 Veranstaltungen haben in diesem Jahr 5.387 Personen das Landschaftsforum besucht. Davon waren 2.789 weiblich, 2.598 männlich und 82 Kinder, darunter 1002 Senioren und 214 Menschen ausländischer Herkunft. Die Veranstaltungen können den einzelnen Abteilungen der Ostfriesischen Landschaft wie folgt zugeordnet werden: 49 Veranstaltungen des Regionalen Pädagogischen Zentrums, 27 Besprechungen und Pressekonferenzen, 15 Ausschusssitzungen, 12 Konzerte und Tagungen, sieben Vorträge der Landschaftsbibliothek und sechs Führungen. Fünf dieser Veranstaltungen führten externe Organisationen durch. So tagte zum Beispiel am 20. September die Stadt Aurich mit interessierten Bürgern zum Thema „Umgestaltung Hafenbecken“. Und am

14. November fand im Landschaftsforum die Preisverleihung des Niedersächsischen „Kultur-Kontakte-Preises 2019“ mit rund 150 Gästen aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Medien statt, die durch die Kulturagentur organisiert wurde und unter der Schirmherrschaft von Landschaftspräsident Rico Mecklenburg stand.

Die eigenen Veranstaltungen des Landschaftsforums, die als Prolog und Epilog der Gezeitenkonzerte das Festival im Frühjahr und Herbst umrahmten, richteten sich an alle Altersgruppen, unterschiedliche Musikgeschmäcker und boten erneut auch jungen, aufstrebenden Musikern eine spannende Bühne. Am 22. März eröffneten die jungen Klassik-Gipfelstürmerinnen Friederike Luise Arnoldt und Jessica Kaiser im Duo Violoncello/Gitarre das Konzertjahr. Einen Monat später begeisterte der Gypsy-Jazz des Gismo Graf Trios feat. Cheyenne Graf.

Ein wichtiger Baustein der Arbeit des Landschaftsforums ist auch die Musikförderung an Schulen. Auch 2019 fand das mehrwöchige Musikvermittlungsprojekt „TONALi Tour Norddeutschland“ an drei ostfriesischen Schulen statt, das am 24. Mai mit dem Abschlusskonzert im Landschaftsforum endete. Zu den regulären Konzertbesuchern kamen zu diesem Konzert auch zahlreiche Schüler und Schülerinnen der teilnehmenden Schulen. Am 13. September präsentierten die beiden Oldenburger Musikkabarettisten Simon & Jan ihr neues Programm „Alles wird gut“ in einer exklusiven Vorpremiere und sorgten mit ihrer Mischung aus Humor, Gitarrenspiel und zwei-



*Gismo Graf Trio feat. Cheyenne Graf am 26. April im Landschaftsforum (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*



*Simon & Jan am 13. September im Landschaftsforum (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*



*Die Blindfische und Suli Puschban am 20. September beim OLB-Kinderkonzert im Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum (EEZ) Aurich (Foto: Karlheinz Krämer, Emden).*

stimmigem Gesang für stehende Ovationen. Ein Highlight für über 500 junge Besucher ab 5 Jahren war am 20. September das OLB-Kinderkonzert mit den Blindfischen und Suli Puschban im Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum. Den Abschluss der Musiksaison im Landschaftsforum bildete am 22. November das Mandoline-Gitarren-Duo Jochen Roß und Jens-Uwe Popp mit einem facettenreichen Mix aus Klassik, Folklore und Jazz.

### Veranstaltungen im Steinhaus

Das Steinhaus Bunderhee ist für die Konzerte im Prolog und Epilog der Gezeitenkonzerte inzwischen ein etablierter Spielort, der durch seine intime Atmosphäre einen idealen Rahmen für besondere Konzerterlebnisse bietet – so auch für die durchweg ausverkauften Konzerte im Jahr 2019 mit Friederike Luise Arnholdt & Jessica Kaiser, dem Gismo Graf



*Jens-Uwe Popp und Jochen Roß am 23. November im Steinhaus Bunderhee (Foto: Raoul-Philip Schmidt, Ostfriesische Landschaft).*

Trio feat. Cheyenne Graf, Simon & Jan sowie Jochen Roß & Jens-Uwe Popp.

Auch für Trauungen, Lesungen, Workshops, Besprechungen sowie Gruppen- und Kinderführungen erfreute sich das Steinhaus Bunderhee ungebrochener Beliebtheit, so dass im Jahr 2019 insgesamt 1.051 Personen in 58 Veranstaltungen das Steinhaus Bunderhee be-

suchten. Neben den Gezeitenkonzerten war der Tag des Offenen Denkmals am 8. September ein Jahreshöhepunkt. Hier luden Schülerinnen und Schüler der Oberschule Bunde ein und präsentierten den Besuchern historische Spiele, während die Landfrauen Bunde die Besucher mit Tee und Krintstuuat versorgten.

## Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro

Seit dem 1. Dezember 2018 vertritt Bernd Grünefeld seine Kollegin Grietje Kammler als Leiter der Regionalsprachlichen Fachstelle Plattdüütskbüro.

## Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit

Das Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ wurde 2019 abgeschlossen. In dem Projekt wurde seit dem 1. Februar 2012 in verschiedenen Fächern die Methode des immersiven Unterrichts in den Sprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch erprobt. Die Projektleitung lag beim Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft, Projektkoordinatorin war die Pädagogin Herma Knabe. In der Laufzeit des Projektes wurden curriculare Vorgaben für den Immersionsunterricht an der Grundschule, Handreichungen für einen kompetenzorientierten mehrsprachigen Unterricht sowie Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte entwickelt. An dem Projekt beteiligten sich vier Grundschulen in Ostfriesland, die auf Niederdeutsch unterrichteten, und eine Grundschule im Saterland, die Saterfriesisch als Unterrichtssprache nutzte.

Mit dem Ende des Projekts im Juni 2019 fuhren Herma Knabe und Grietje Kammler gemeinsam mit dem Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft Rico Mecklenburg nach Han-

nover, um dem Kultusminister Grant Hendrik Tonne die Ergebnisse mit daraus resultierenden curricularen Vorschlägen und Handreichungen zu überreichen.

Nach Beendigung des Projekts wurde vereinbart, dass sich die Projektlehrkräfte in einer Arbeitsgruppe weiterhin halbjährlich treffen, um sich über ihre Arbeit auszutauschen. Diese Netzwerktreffen werden nun vom Plattdüütskbüro sowie der Fachberaterin für die Region und ihre Sprachen an der Niedersächsischen Landesschulbehörde Imke Schöneboom organisiert.

## Online-Wörterbuch für Ostfriesland: Neue Sprichwörter und Redewendungen

Am 17. März 2015 schaltete die Ostfriesische Landschaft die Online-Präsenz des Plattdeutsch-Hochdeutschen Online-Wörterbuchs für Ostfriesland offiziell frei ([www.platt-wb.de](http://www.platt-wb.de)). Das Wörterbuch wird seitdem weit über Ostfriesland hinaus kontinuierlich und stark genutzt. Auch aus dem Ausland erreichen das Plattdüütskbüro Anfragen zum Wörterbuch.

In einem sich anschließenden Projekt hat die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann weit mehr als 5.000 gesammelte Sprichwörter und Redensarten in ostfriesischem Plattdeutsch für die gezielte Suche in die Datenbank eingearbeitet. Dabei konnte sie u. a. auch auf die Wortsammlungen des ehemaligen Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Helmut Collmann, sowie des ehemaligen Studiendirektors aus Norden Adolf Sanders

und der Autorinnen Elfriede Lottmann und Dorothea Meints zurückgreifen. Zum Teil lagen die Sprichwörter und Redensarten ohne hochdeutsche Übersetzung vor, so dass diese aufwändig recherchiert und auch kategorisiert werden mussten. Alle Sprichwörter und Redensarten sind nach Themenfeldern sortiert und in 320 Kapitel unterteilt. Sie können wahlweise thematisch oder alphabetisch aufgerufen werden. Diese Erweiterung des Wörterbuchs wurde durch die großzügige Unterstützung durch den Verein „Oostfreeske Taal – Vereen för oostfreeske Spraak un Kultur“ ermöglicht.

### Plattdeutsche Sprachlern-App

Nach dem Abschluss der Arbeit am plattdeutschen Online-Wörterbuch entwickelt das Plattdüütskbüro seit November 2019 eine plattdeutsche Sprachlern-App für Android- und iOS-Geräte. Die Nutzer erhalten die Möglichkeit, netzunabhängig in verschiedenen Schwierigkeitsgraden das ostfriesische Platt zu erlernen. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann wird hierzu bis zum März 2021 mit einer halben Stelle beschäftigt werden. Ermöglicht wird das Projekt auch durch die finanzielle Unterstützung des Vereins Oostfreeske Taal i. V. und der Stiftung Niedersachsen.

### Plattdüütskmaant 2019

Jedes Jahr im September veranstaltet die Ostfriesische Landschaft zusammen mit den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen den „Plattdüütskmaant“. Auch 2019 stand einen

The screenshot shows a web interface for an online dictionary. At the top, there are navigation links: 'Abkürzungsverzeichnis', 'Benutzerhinweise', 'Schreibregeln', 'Unregelmäßige Verben', 'Regelmäßige Verben', and 'Sprichwörter und Redensarten'. Below these are two dropdown menus, one set to 'Hoch > Platt' and another to 'Platt > Hoch'. The main content area is titled 'Sprichwörter und Redensarten' and contains several sub-sections: 'Allgemeines und Besonderes', 'Arbeit und Wirtschaft', 'äußeres Erscheinungsbild', and 'Bildung, Erfahrung, Wissen'. Under 'Bildung, Erfahrung, Wissen', there are two categories: 'Begabung (8)' and 'Besserwisser/neunmalklug (5)'. Below these is a table comparing High German (Hochdeutsch) and Plattdeutsch. The table has two columns: 'Hochdeutsch' and 'Plattdeutsch'. The first row is for 'Sprichwörter' and shows the German proverb 'Wer vorlaut ist, braucht einen breiten Rücken. (für die zu erwartenden Schläge)' and its Plattdeutsch equivalent 'To 'n wies Muul höört 'n breden Puckel.'. The second row is for 'Redensarten' and shows the German phrase 'er/sie ist sehr naseweis' and its Plattdeutsch equivalent 'de kickt d' Wiesheid to d' Ogen ut'. The third row shows '(wird gesagt,) wenn jemand ein Besserwisser ist' and 'de wies Keeri kann de Müggen hoosten hören'. The fourth row shows 'er ist neunmalklug' and 'he kann Kattschiet in Düüstern ruken'.

*Das Online-Wörterbuch für Ostfriesland wurde um die Kategorie „Sprichwörter und Redensarten“ erweitert.*

Monat lang die plattdeutsche Sprache im Fokus von Betrieben, Schulen und Kommunen in Ostfriesland. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, bewusst Plattdeutsch mit der Kundschaft zu sprechen, und an Schulen gibt es besondere Aktionen und Projekte zur niederdeutschen Sprache.

Das Motto des Septembermaants 2019 lautete „Platt boot Brüggjen“ („Platt baut Brücken“) und sollte zeigen, dass die Menschen in Ostfriesland und anderen Teilen Norddeutschlands über die plattdeutsche Sprache leichter



*Plattdeutschbotschafter Jürgen Hoogstraat und der Leiter des Plattdүүtskbüros, Bernd Grünefeld, präsentieren im Rahmen des Mottos des Septem-bermaants 2019 „Platt boot Brüggen“ eine Brücke, die symbolisch durch Ostfriesland wanderte (Foto: Nicolai Heise, Küstenwerbung/Küstenfotografie).*

Zugang zueinander finden. Passend zum Motto wurde Jürgen Hoogstraat, Pastor der ev.-luth. St. Victor-Kirchengemeinde in Victorbur, als Plattdeutschbotschafter ausgewählt. Er führte am 8. September einen plattdeutschen Gottesdienst zum Motto „Platt boot Brüggen“ durch. Eine kleine Gartenbrücke diente als Symbol für den „Brückenbauermonat“ und wurde zu markanten Orten transportiert, an denen die plattdeutsche Sprache Menschen zusammenbringt. Die Aktion abschließend verbindet die

Brücke den Kindergarten in Victorbur mit der nebenan neu errichteten Kinderkrippe.

Das Plattdүүtskbüro hat sich 2019 auch an der Aktion „Fredag is Plattdag“ der Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“ beteiligt. Der Bauchredner Uwe Maas aus Rhauderfehn wurde engagiert, um an den vier Freitagen im September an den Grundschulen in Horsten, Rechtshupweg, Wymeer und Constantia in Emden ein plattdeutsches Programm mit seinen Puppen aufzuführen. Für die Grundschule Constantia komponierte die „Band ohne Noten“ außerdem ein mehrsprachiges Schullied, welches die Kinder einsingen durften.

Ferner unterstützte das Plattdүүtskbüro die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen bei ihren Aktionen, indem es sie mit Material und Give-aways versorgte. Viele der Plattdeutschbeauftragten hatten im September Informationsstände an markanten Punkten in ihren Kommunen, wo sie u. a. an Wochenenden für die plattdeutsche Sprache warben. Darüber hinaus organisierten sie zum Teil auch Lesungen oder gar Konzerte, wie bspw. den Auftritt von Werner Mommsen in Wittmund.

Als einer der wenigen verbliebenen weißen Flecken auf der ostfriesischen Landkarte wurde in diesem Jahr die Gemeindebücherei der Gemeinde Großefehn mit einer Bücherkiste mit plattdeutschen Büchern und Spielen ausgestattet.

Den Plattdүүtskmaant begleitete ein Gewinnspiel des Plattdүүtskbüros. Unter dem Motto „Mien leevste Spreekwoord“ konnten Interessierte ein plattdeutsches Sprichwort

beim Plattdöötskbüro einsenden. Unter allen Einsendungen wurden Kalender, CDs und Bücher verlost. Einen Sonderpreis bekam die KGS Hage-Norden, die einheitlich als Schule eine große Menge an Sprichworten einsandte.

### Plattdeutscher Geburtstagskalender

Als besonderes Highlight brachte das Plattdöötskbüro 2019 einen Geburtstagskalender mit plattdeutschen Sprichworten und Redensarten heraus. Dank der freundlichen Unterstützung der Ostfriesischen Sparkassen konnte der Grafiker Nicolaus Hippen für die Gestaltung des Kalenders gewonnen werden. Die erste Auflage von 500 Exemplaren war bereits nach einem Monat ausverkauft und wurde neu aufgelegt.

### Broschüre „Plattdeutsch in der Pflege“

Ebenfalls erfolgreich war die Broschüre „Plattdeutsch in der Pflege“, ein kleiner Sprachführer für Pflegeberufe, der an den Berufsbildenden Schulen Wildeshausen entwickelt und vom Plattdöötskbüro in das ostfriesische Platt übertragen wurde. Die Plattdeutschbeauftragten der Landkreise verschickten jeweils ein Exemplar der Broschüre an alle Pflegeeinrichtungen in ihren Bereichen, um dafür zu werben. Nachdem die Publikation im September vorgestellt worden war, war sie ebenfalls schon nach einem Monat vergriffen. Sie konnte mit finanzieller Unterstützung der Landkreise Aurich, Leer und Wittmund neu aufgelegt werden.



*Vorstellung der Broschüre „Plattdeutsch in der Pflege“ in einer Pressekonferenz an den Berufsbildenden Schulen Wittmund (v. l.): Ilse Gerdes (Plattdöötskbüro), Hella Einemann-Gräbert (BBS Wildeshausen), Herbert Fuhs (Berater für die Region und ihre Sprachen an Berufsschulen), Anita Willers und Bernd Grünefeld (beide Plattdöötskbüro) (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

### Platt is cool mit Plattsounds

Die Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“, in der neun niedersächsische Landschaftsverbände und Landschaften sowie die Landesschulbehörde und das Institut für Niederdeutsche Sprache (INS) in Bremen vertreten sind, stellte auch in diesem Jahr eine neue Ausgabe des Buches „Lüttje Muus“ (Maike Sönksen, Lüttje Muus 3, hrsg. von der Arbeitsgruppe Platt is cool, Oldenburg 2018) sowie eine Lernkarte mit dem Thema „Einkaufen“, eine Postkarte und ein Plakat vor. Im Februar kam der plattdeutsche



Die Arbeitsgruppe „Platt is cool“ erstellte zahlreiche Materialien, die nicht nur junge Menschen begeistern (Foto: Bernd Grünefeld, Ostfriesische Landschaft).

Zeichentrickfilm „Ritter Trenk op Platt“ in die Kinos, dessen Erstellung die Arbeitsgruppe unterstützt hatte. Nach den Osterferien wurde der Film als DVD mit zusätzlichem Lehrmaterial an alle Grundschulen in Niedersachsen verteilt (Ritter Trenk op Platt. Das Original in plattdeutscher Sprache, DVD hrsg. von Platt und Friesisch in der Schule e. V., Barnsteiner-Film. Ascheffel 2019). Auch die Aktion „Fredag is Plattdag“/„Fräindai is Seelterdai“ wurde 2019 wieder durchgeführt.

Schirmherr war wie bereits in den vorausgegangenen Jahren der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, der bei einer Pressekonferenz in Westerstede hervorhob, dass ihm die plattdeutsche Sprache auch persönlich

sehr am Herzen liege. Bernd Grünefeld nahm an drei Vollversammlungen der Arbeitsgruppe sowie an drei weiteren Treffen der verschiedenen Kreativgruppen teil.

Das Finale der neunten Ausgabe von Plattsounds fand im November im Alten Schlachthof in Stade statt. Unter den elf dort auftretenden Bands war auch die Emdener Band Twist of fate. Moderatorin Annie Heger überreichte schließlich der Sängerin Marie Diot aus Hannover mit ihrem Titel „Huh, ik bün bang“ den ersten Preis. Der Publikumspreis, der per Online-Voting entschieden wurde, ging an die Band Whale in the desert aus Buxtehude, die mit ihrer groovigen Nummer „Jümmers sutje“ auch bei der Jury punkten konnte: Sie belegte

im Finale den zweiten Platz vor der 16-jährigen Julia Giampietro aus Wittstedt mit dem Titel „Sülvige Boot“.

### Wanderausstellung der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands

Ende 2018 wurde vom Minderheitensekretariat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands ein Gemeinschaftsprojekt in Form einer Wanderausstellung ins Leben gerufen. Diese soll mit den Dänen in Südschleswig, den deutschen Sinti und Roma, den Friesen und den Lausitzer Sorben als Minderheiten und Volksgruppen in Deutschland auch die Regionalsprache Niederdeutsch vorstellen. Die Ausstellung wird bis Ende 2020 erstellt und kann anschließend ihre Reise durch die Bundesrepublik antreten. Das Plattdüütskbüro vertritt in diesem Projekt die Ostfriesen und zusammen mit dem Niederdeutschsekretariat aus Hamburg die Regionalsprache Niederdeutsch. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat fördert die Konzeption der Wanderausstellung aufgrund eines Bundestagsbeschlusses. Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Informationsbeschaffung und Konzeption der Wanderausstellung. Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Gruppen trafen sich regelmäßig in Berlin, um ein inhaltliches Konzept zu entwickeln. Bis zum Jahresende wurden Informationen und ein Designentwurf für die Ausstellung erstellt.

### Übersetzungs- und Lektoratstätigkeit

Die Expertise der regionalsprachlichen Fachstelle wurde von Studierenden für ihre Ausarbeitungen benötigt, lokale sowie regionale Presse-, Rundfunk- und Fernsehanstalten stützten sich auf das Fachwissen der Fachstelle für ihre publizistische Arbeit.

Im Rahmen der Übersetzungs- und Lektoratstätigkeit wurden für die EDEKA Minden-Hannover plattdeutsche Übersetzungen getätigt. Zum Dank erhielt die Ostfriesische



Die Ostfriesische Landschaft erhielt von der EDEKA Minden-Hannover eine Spende über 3.000 Euro (v.l.): Harpreet Ahluwalia (EDEKA Einkaufsleiter), Dr. Rolf Bärenfänger (Direktor der Ostfriesischen Landschaft), Rico Mecklenburg (Präsident der Ostfriesischen Landschaft), Marie Ubben (EDEKA Vertriebsleiterin) und Bernd Grünefeld (Plattdüütskbüro) (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).

Landschaft einen Spendenscheck über 3.000 Euro, der aus Teilerlösen des Verkaufs plattdeutscher Grußkarten und Schokoladentafeln mit plattdeutschen Sprüchen auf den Verpackungen zusammenkam.

Für ein Whiskey-Tasting wurde eine Präsentation in das Plattdeutsche übertragen, auch ein Buch aus der Reihe „WAS IST WAS Junior“ des Tessloff Verlages mit dem Titel „Bookii - Der Hörstift: Komm mit auf den Bauernhof“ wurde übersetzt. Dieses Buch wird mit einem Stift ausgeliefert, der Tondateien abspielen kann. Die übersetzten plattdeutschen Texte wurden von einer Firma vertont und können von den Endnutzern auf den Hörstift heruntergeladen werden.

Bei der inhaltlichen Arbeit des Lehrwerks „Moin – Dat Plattbook“ von Dr. Wilfried Zilz und Remmer Kruse war das Plattdüütskbüro unterstützend tätig.

### Öffentlichkeitsarbeit, Koordinations- und Netzwerkaufgaben

Für das Niederdeutschsekretariat in Hamburg organisierte das Plattdüütskbüro eine ostfriesische Teezeremonie im Rahmen der Veranstaltung „Junge Lüüd in Berlin“, bei der sich unterschiedliche Volksgruppen aus Deutschland vorstellen konnten.

Das Plattdüütskbüro verfasste regelmäßig Artikel für das „Plattblatt“, die neue Mitgliederzeitschrift des Vereins Oostfreeske Taal i. V., und auch ansonsten wurde eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein zum Erhalt der ostfriesischen Sprache und Kultur gepflegt.

Für das Netzwerk „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“, in dem knapp 90 Kindertagesstätten und Kindergärten betreut werden, die mit Platt als zweiter Sprache arbeiten, wurden 2019 zwei Fortbildungen angeboten. Die Pädagogen Remmer Kruse und Gitta Franken stellten Lieder und Bewegungsspiele auf Platt vor.

Der erste ostfriesische Schoolmesterdag wurde von der Beraterin für die Region und ihre Sprachen der Landesschulbehörde Imke Schöneboom in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Pädagogischen Zentrum organisiert. Auch das Plattdüütskbüro unterstützte diese Veranstaltung organisatorisch und finanziell. Auf einem Thementisch wurden aktuelle Bücher und Materialien in plattdeutscher Sprache vorgestellt.

Die vor einigen Jahren im RPZ konzipierte und erstmals für den Schulgebrauch herausgegebene Audio-CD zum Buch „Egentlik heel up Stee“ wurde neu aufgelegt und steht nun einem breiten Publikum zum Erwerb zur Verfügung. Der Verein Oostfreeske Taal i. V. hat die Neuauflage finanziell unterstützt.

Die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen wurden zu drei Treffen eingeladen, bei denen sie sich austauschen konnten und vom Plattdüütskbüro mit neuen Materialien versorgt wurden. Ebenso organisierte das Plattdüütskbüro die konstituierende Sitzung des „Arbeitskreises Plattdeutsch“ der Landschaftsversammlung am 18. November.

Bernd Grünefeld nahm regelmäßig an den Treffen der Fachgruppe Niederdeutsch des



*Im Sommer trafen sich die Plattdeutschbeauftragten der ostfriesischen Kommunen im Forum der Ostfriesischen Landschaft (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

Niedersächsischen Heimatbundes teil. Weiterhin pflegt das Plattdüttskbüro Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, der Arbeitsgemeinschaft Plattdüttsch in de Kark, dem Länderzentrum für Niederdeutsch, dem Institut für niederdeutsche Sprache, dem Arbeitskreis „Tweesprakig Unnerricht in de Grundschool“ des Regionalen Pädagogischen Zentrums und den regionalen Radiosendern.

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Kontakte nach Westfriesland gab es Treffen mit der Algemeine Fryske Ûderrjocht Kommissje („Allgemeine Friesische Bildungskommission“/ AFÜK) sowie der Provinz Friesland, um sich über aktuelle Materialien und Projekte auszutauschen.

### Vortragstätigkeit

Bernd Grünefeld hielt folgende Vorträge:

- 21.08. „Frühe Mehrsprachigkeit“. Ev.-luth. Familienzentrum St. Martin, Remels.
- 24.09. „Frühe Mehrsprachigkeit“. Grundschule Loppersum.
- 28.11. „Die Ostfriesische Landschaft und das Plattdüttskbüro“. Ostfriesische Landschaft, Aurich, vor einem Kurs des Evangelischen Bildungszentrums Potshausen unter Leitung von Cornelia Nath.
- 10.12. „Die Ostfriesische Landschaft und das Plattdüttskbüro“. Haus WO(h)Ltat, Ihrhove.

## Bildungsbereich

### Regionales Pädagogisches Zentrum

Mit seinen 28 Arbeitskreisen (40 Arbeitskreisleitungen), dem „Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung“ sowie dem Kooperationsbündnis „Bildungsregion Ostfriesland - Übergänge gestalten“ war und ist das Regionale Pädagogische Zentrum (RPZ) ein verbindendes Element zwischen Kindergärten, einzelnen Pädagoginnen und Pädagogen, Schulen, Fortbildungseinrichtungen und Politik. Es hat auch 2019 Fortbildungen angeboten und regionale Netzwerke von Bildungsakteuren unterhalten. Es führte als schulnahes Dienstleistungs- und Kommunikationszentrum auch in 2019 in seinen unterschiedlichen Arbeitsbereichen wieder Pädagogen und Pädagoginnen vom Kindergarten bis zur gymnasialen Oberstufe zusammen, bot hochwertige Fortbildungen an und unterhielt regionale Netzwerke von Bildungsakteuren. Seine Veranstaltungen dienen nach wie vor der Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht und – durch die Entwicklung von eigenem Unterrichtsmaterial – auch der Einbindung der Region Ostfriesland in den Unterricht.

Für die pädagogisch-didaktische Abteilung der Landschaftsbibliothek, die von Lehrern und Studienreferendaren aus ganz Ostfriesland genutzt wird, hat das RPZ im Jahr 2019 neben den zahlreichen laufenden Zeitschriftenabonnements 342 neue Titel erworben, davon waren 80 gekauft und 262 geschenkt. Es gab 22 Bibliotheksführungen durch die Mitarbeiter der

Landschaftsbibliothek, an denen 443 Personen teilnahmen.

Von der „Kooperationskultur“, die sich das RPZ auf die Fahnen geschrieben hat, konnte sich auch Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne bei seinem Besuch in der Ostfriesischen Landschaft am 15. Februar ein Bild machen. Der SPD-Politiker informierte sich bei einem Rundgang an verschiedenen Ständen im Forum über Themen im RPZ wie die „Region im Unterricht“ (Mittelalter), die „Regionalsprache Plattdeutsch“, „Sprachbildung“, „Digitalisierung“, „Übergänge vom Kindergarten in

die Grundschule“, „Berufliche Orientierung“, „Schulverpflegung“ und „Europa“.

### Gremienarbeit

Die Leiterin des RPZ wurde am 23. Mai ins Sprecherteam des Arbeitskreises niedersächsischer Kompetenzzentren für Lehrkräftefortbildung gewählt, das mehrmals im Jahr in Hannover getagt hat und gemeinsam mit allen 12 Kompetenzzentren an der stetigen Verbesserung der Qualität der Lehrkräftefortbildung im Land arbeitet. Seit 2019 leitet Frau Dr. Kasper-Heuermann die Konzeptgruppe bei der



*Kultusminister Tonne (2. v. r.) und Wiard Siebels (l.) am 15. Februar im Landschaftsforum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



*Das Vorbereitungsteam der Tagung „Bildung braucht Räume“ am 6. Dezember, zusammen mit den beiden Referenten (v.l. Birte Engelberts, Markus Brand, Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Dr. Ute Beyer-Henneberger, Annika Gehls, Thomas Gräbel) (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

EDR zur Planung des jährlichen deutsch-niederländischen Studententags. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Vorstand des Europahauses Aurich.

### Arp Orgbold und die verzauberte Orgel

RPZ und Organeum haben 2019 über einen Arbeitskreis Unterrichtsmaterial mit einer spannenden Geschichte entwickelt, bei dem eine verzauberte Orgel und ein Kobold im Mittelpunkt stehen. Unter dem Titel „Arp Orgbold

und die verzauberte Orgel“ soll didaktisches Material zur Orgel im Klassenzimmer angeboten werden. Über dieses ungewöhnliche Projekt, das von der AK-Leiterin Sabrina von Nuis und Winfried Dahlke, Direktor des Organeums Weener, auf dem Symposium „Orgelkultur – Nachwuchs, Vermittlung, Zukunft“ im April in Stade vorgestellt wurde und Kinder mit der Schönheit und Komplexität des Instruments Orgel auf spielerische Weise vertraut machen will, berichtete der Deutschlandfunk am 15. April. Es folgten Presseberichte und ein Artikel

in der Fachzeitschrift „Organ-Journal für die Orgel“ vom Schott-Verlag.

### Architektur und Pädagogik

Am 6. Dezember wurden Architekten, kommunale Vertreter, Kindergartenpersonal und Lehrkräfte zum 8. Mal zu der Reihe „Bildung braucht Räume“ eingeladen, 2019 zu dem Schwerpunkt „Durchatmen. Den Außenbereich von Kita und Schule lebendig gestalten“.

### Christian Petry (1941-2018)

Christian Petry, Leiter des RPZ Aurich in der ersten sogenannten Versuchsphase von 1975 bis 1978, ist am 12. November 2018 im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war zusammen mit Sabine Gerbaulet und Otto Herz Mitautor der Denkschrift „Schulnahe Curriculumentwicklung. Ein Vorschlag zur Errichtung Regionaler Pädagogischer Zentren mit Analysen über Innovationsprobleme in den USA, England und Schweden“ (1972). Schon in dieser Analyse wurde die für das RPZ prägende Idee entwickelt, dass Schulen nicht autoritativ entwickelt und reformiert werden können. In seiner Zeit am RPZ sind zahlreiche Arbeitskreise ins Leben gerufen worden, bei denen die Unterrichtsarbeit der mitwirkenden Lehrer und Lehrerinnen im Zentrum stand und aus denen etwa 40 Veröffentlichungen entstanden. 1978 hat Christian Petry Ostfriesland verlassen und ab etwa 1980 das Konzept von „Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung ausländischer Kinder und Jugendlicher (RAA)“ entwickelt.



*Christian Petry (1941-2018), erster Leiter des RPZ, Ende der 1970er Jahre in Aurich (Foto: Detlef Berg, Aurich).*

Im Ruhrgebiet leitete er die erste RAA, danach war er von 1984 bis 2009 Geschäftsführer der Freudenberg Stiftung in Weinheim und engagierte sich gegen rechtsradikale Tendenzen. Bei einem Besuch im RPZ kurz vor seinem Tod äußerte er sich ausgesprochen erfreut über dessen Entwicklung und pädagogische Arbeit.

## Bildungsregion Ostfriesland – „Übergänge gestalten“

Die Bildungsregion arbeitete im Jahr 2019 zu dem Querschnittsthema Schulverpflegung wieder eng mit dem RPZ-AK „Ernährungs- und Verbraucherberatung“ zusammen und zeichnete mit der „Ideenküche“ innovative Ideen zur Verbesserung der Schulverpflegung aus.

### Übergang: Kindergarten – Schule

Die Bildungskordinatorin Almut Hippen, zuständig für den Übergang Kindergar-

ten – Grundschule, baute ihr Netzwerk aus und richtete den Runden Tisch „Ostfriesisches Netzwerk Übergang: Kita – Grundschule“ neu ein. Gemeinsam mit den Transfermanagerinnen des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) Nordwest Annika Gels und Svenja Rastedt organisierte und gestaltete sie am 10. Mai ein Treffen im Landschaftsforum, zu dem sich 45 Teilnehmende aus der Region Ostfriesland einfanden.

Flankierend wurden nach dem Vorbild des langjährigen RPZ-AK „Kooperation von Kindergärten und Grundschulen“ drei weitere



Gruppenarbeit beim Runden Tisch „Ostfriesisches Netzwerk Übergang: Kita – Grundschule“ am 10. Mai (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).

Arbeitskreise in der Region Ostfriesland gebildet und machen zusammen das neue ostfrieslandsweite Netzwerk „Übergang Kita – Grundschule“ aus. Am 4. Juni 2019 fand das erste Treffen mit der Bildungskordinatorin Almut Hippen und den neuen Arbeitskreisleitungen aus Aurich, Emden, Leer und Wittmund statt.

Almut Hippen referierte am 17. Juni in der Förderschule Emden über „Kindeswohlgefährdung im schulischen/institutionellen Kontext“. Der Runde Tisch „Ganztagsschule an Grundschulen“ wurde fortgeführt und hatte am 5. September in der Grundschule Völlen den Schwerpunkt „Ganztagsschule aus Sicht der Kinder“. Am 5. Dezember startete die Bildungsregion eine neue, mehrmodulare Fortbildungsreihe zur „Jungenpädagogik“ mit Vorträgen und begleitender Projektentwicklung. Die Bildungskordinatorin Almut Hippen arbeitet seit Anfang November mit dem RZI im Landkreis Leer zusammen.

## Übergang: Schule – Beruf

Vernetzung und Abstimmung sind Prinzipien einer Bildungsregion. Dies erfordert zahlreiche Konferenzen. Am 5. Februar und am 1. Oktober lud die Bildungsregion alle Bildungskoordinatoren und -kordinatorinnen Ostfrieslands zum verabredeten Austausch.

Professionelle Lerngemeinschaften (PLG) zur Sprachbildung und interkulturellen Bildung wurden im Anschluss an die Fachtagung „Mit Sprachbildung Brücken bauen“ am 21. November 2018 gegründet. Man vereinbarte drei Treffen pro Schuljahr je Gebietskörper-

schaft, diese in enger Kooperation mit dem Sprachbildungszentrum der Niedersächsischen Landesschulbehörde in Aurich. Die Organisation dieser Treffen (Aufbau eines Verteilers, Teilnehmer-Listen, Einladungen, Weiterleitung von Informationen) liegt in den Händen der Bildungsregion. Die dienstältesten Bildungskoordinatoren in der Regionalabteilung Osnabrück Gerda Mülder und Reinhold Harms (Bildungsregion Friesland) moderierten am 11. November eine Dienstbesprechung der derzeitigen Bildungskoordinatoren.

Neu hinzugekommen ist 2019 die Zusammenarbeit mit den Regionalen Zentren Inklusion (RZI) in Ostfriesland. Der Landkreis Aurich und das RZI wollen ein Inklusionskonzept für die Schulen im Landkreis Aurich erstellen, eingeladen zur Mitgestaltung sind dabei u. a. alle Schulen. Gebildet haben sich im Rahmen von Steuergruppentreffen Arbeitsgruppen. Eine davon leitet seit dem ersten Treffen am 22. Oktober die Bildungskordinatorin Gerda Mülder mit Herrn Eilers von der BBS II in Aurich. Dieser AK verfolgt das Ziel der Erarbeitung konzeptioneller Bedingungen am Übergang von Schulen des Sek. I-Bereichs zur BBS für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Im Übergang Schule – Beruf arbeitete Frau Mülder ganzjährig mit der IHK Emden und der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. zusammen an dem Projekt „Eine Region, eine Plattform“ mit passgenauen berufsorientierenden Angeboten, die 2020 fertig gestellt werden soll.

Am 9. Januar bot sie im Landschaftsforum den zweiten Teil einer Qualifizierung „Entwicklung schulischer Konzepte zur Beruflichen Orientierung in der Oberstufe der Gesamtschulen“ an.

Unter dem Motto „Ausbildung vor Ort erleben“ luden die Bildungsregion und der gemeinnützige Verein zur Förderung der beruflichen Orientierung und Bildung Chance:Azubi e.V.aus Leer Lehrkräfte zu Betriebserkundungen ein: am 5. Juni nach Aurich (Molkerei Rücker GmbH; Elektrotechnische Werke Rolf Janssen GmbH, Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse) und am 23. Oktober nach Norden (Glave Gruppe GmbH, BBS Norden – Schwerpunkt duale Ausbildung, AG Reederei Norden-Frisia).

## Regionale Bildungsarbeit in Arbeitskreisen

### Ostfriesland – die Region im Unterricht

#### AK „Die Region im Unterricht“ – Leben an der Küste

*Leitung: Christel Hallensleben (Internatsgymnasium Esens)*

Das RPZ unterstützt das Lernen an außerschulischen Lernorten. Mit dem Museum Leben am Meer, dem Nationalparkhaus Wattenhuus Bensorsiel und Carolinensiel zusammen wurde neues Unterrichtsmaterial für die Schulen in Ostfriesland erarbeitet, das einen klaren Bezug zur Region hat (Wattenmeer und Marsch

und Geest). Das Thema „Leben an der Küste“ (Wattenmeer) wird für den Sachunterricht in der Grundschule konzipiert und das Thema „Marsch und Geest“ für den Unterricht in der Sekundarstufe I.

#### AK „Die Region im Unterricht“ – Plattdeutsches Lesen

*Leitung: Imke Rieken (IGS Ihlow)*

Von den 200 Schulen im Raum Ostfriesland, die zum Wettbewerb „Plattdeutsches Lesen“ eingeladen waren, nahmen rund 50 Schulen teil und schickten Schülerinnen und Schüler zu den einzelnen Kreisentscheiden (15. Februar, Kreis Norden: KGS Hage-Norden, Außenstelle Norden, 8. März, Kreis Aurich: Gymnasium Ulrichianum, 13. März, Stadt Emden: GS Constantia, 22. März, Kreis Leer: IGS Moormerland, 25. April, Kreis Wittmund: Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund).

Der Bezirksentscheid fand am 24. Mai in Emden am Max-Windmüller-Gymnasium statt und mündete in den großen Abschlussabend im Neuen Theater in Emden, musikalisch umrahmt vom Schulorchester des Max-Windmüller-Gymnasiums und dem Musiker Oliver Jüchems. An diesem Abend wurden auch die Sieger der einzelnen Altersgruppen für den Raum Ostfriesland gekürt. Neben Beiträgen von Vertretern des Gymnasiums, der Ostfriesischen Landschaft, des Sparkassenvorstandes und der Politik führte Anke Janssen mit ihrer 2. Klasse der Grundschule Constantia das plattdeutsche Theaterstück „Pippi Langstrumpf“ auf. Finanziell unterstützt wurde der Lesewett-

bewerb freundlicherweise wieder durch die Sparkassen Aurich-Norden, LeerWittmund und Emden.

Am 26. Juni vertraten die Sieger des Bezirksentscheidendes erfolgreich Ostfriesland beim Landesentscheid in Hannover: Hannes Langer aus Ihlow wurde in der Altersgruppe 5 (9. - 13. Klasse) Landessieger und Apke Helmers aus Wittmund erreichte in der Altersgruppe 1 (3. Klasse) den zweiten Platz.

#### **AK „Lüst up Platt“**

*Leitung: Mareike Kuiper (OBS Uplengen) und Imke Schöneboom (KGS Hage-Norden)*

Der AK „Plattdeutsch in der Sek. I“ ist im August 2019 abgelöst worden durch den AK „Lüst up Platt“ unter der Leitung von Imke Schöneboom, KGS Hage-Norden und Mareike Kuiper, OBS Uplengen. Der neue AK hat sich am 25. September erstmalig im RPZ getroffen und die Bedarfslage bezüglich plattdeutschen Unterrichtsmaterials geklärt. Bei dem zweiten Treffen am 4. Dezember standen Plattspots und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht beziehungsweise die Möglichkeit des Erstellens von eigenen Spots durch Schüler im Fokus.

#### **AK „Mittelalter in Ostfriesland – Steinhaus Bunderhee“**

*Christine Rosar (OS Bunde), Dr. Sandra Weferling (GY Ulricianum), Antje Neemann (GS Im Spiet Norden), Ute Kappernagel (GS Wymeer), Regina Welp (GS Wymeer), Martje Grefe (GS am Wall, Emden)*



*Abschließender Besuch des AK „Mittelalter“ im Steinhaus Bunderhee am 11. Dezember (Foto: Sonja König, Ostfriesische Landschaft).*

In dem mit Wissenschaftlern und Lehrkräften besetzten AK wurde 2019 das regionale Unterrichtsmaterial für die Klassenstufen 5 bis 7 der Sekundarstufe I sowie den Sachunterricht in der Grundschule fertig gestellt. Die Handreichung für Lehrkräfte mit Fotos, Karten und Abbildungen, Referatsthemen für Schüler und Schülerinnen zur ostfriesischen Regionalgeschichte und Arbeitsblättern zum Kopieren wird 2020 layoutet, gedruckt und den Schulen zur Verfügung gestellt.

## Schulentwicklung

### **AK „Gemeinsames Lernen und sonderpädagogische Unterstützung“**

*Leitungsteam: Ingo Kaun (FöSch Aurich) und Dr. Frank Ockenga (FöSch Emden)*

Der AK verabschiedete im Jahr 2019 Hartwig Poyda nach über 20-jähriger aktiver und erfolgreicher Zugehörigkeit in den Ruhestand. Er begründete u.a die erfolgreiche Tradition der zweijährlichen Fortbildung „Tag der Sonderpädagogik“. Ebenso beendete Inka Janssen-Wessels ihre leitende Tätigkeit im AK, sie nimmt jedoch weiterhin als Mitglied teil. Mit Dr. Frank Ockenga, Förderschule Emden, konnte ein Fachmann neu als AK-Leiter gewonnen werden, zusammen mit Ingo Kaun, Förderschule Aurich.

Schwerpunkt des AK ist der kollegiale Austausch zur pädagogischen Arbeit mit Kindern mit emotional-sozialem Unterstützungsbedarf vor dem Hintergrund der Entwicklung zur inklusiven Schule. Im AK wurden gestufte Systeme der Unterstützungsmaßnahmen vorgestellt und bewertet. Vielfältige pädagogische Möglichkeiten sowohl für präventive als auch problembegleitende Unterstützungsmaßnahmen wurden dargestellt, eingeschätzt und präzisiert. Die mobilen Dienste werden gegenwärtig vom Kultusministerium neu erarbeitet. Passend dazu erarbeitete der AK Stellungnahmen und trug diese durch die AK-Leiter an die beteiligten Lehrkräfteverbände heran.

Der 10. „Tag der Sonderpädagogik“ am 3. März 2020 im Landschaftsforum wurde im AK

vorbereitet und unter das Hauptthema „Beziehungsgestaltung als wichtige Erfolgskomponente im inklusiven Unterricht“ gestellt.

## Kindergarten und Grundschule

### **AK „Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Raum Aurich)“**

*Leitung: Silke Margner (GS Pfälzerschule) und Maria Rohring (GS Tannenhausen)*

Der AK besteht aus 16 Mitgliedern. Am 11. Februar fand ein gemeinsames Treffen mit dem AK „Musikbrücke“ in der Pfälzerschule in Plaggenburg zu dem Thema „Neue Bewegungslieder für jüngere Kinder“ statt. Am 12. März berichteten die vertretenen Grundschulen und Kindergärten insbesondere über Probleme mit der Dokumentation der alltagsintegrierten Sprachförderung. Am 3. September berichteten Frau Margner und Frau Rohring vom „Runden Tisch“ und dem Aufbau eines Netzwerkes „Übergang Kita – Grundschule“.

### **AK „Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Raum Emden)“**

*Leitung: Esther Kurth (Kita Barenburg), Inga Janssen (GS Westerbürg)*

Seit seiner Gründung im August 2019 hat sich der AK zwei Mal mit Vertretern aus dem Vorschul- und Grundschulbereich getroffen. Am 24. September berichtete Wiebke Wollweber vom Fachdienst Jugendförderung von dem Projekt „Lern- und Lebenswelt Grundschule“. Esther Kurth erläuterte allen Anwesenden ihren Kooperationskalender, und das neue Beob-



*Frau Dr. Kasper-Heuermann begrüßt das Europeanetzwerk Leer, Aurich, Norden für internationale Berufsbildung am 28. Mai zur feierlichen Zertifikatsübergabe im Ständesaal (Foto: Thorsten Klingemann, Ostfriesische Landschaft).*

achtungsdokument „Basic“ für die frühzeitige Feststellung von Sprachdefiziten bei Kindern wurde vorgestellt.

Am 16. Dezember nahm der AK an einem Vortrag von Frau Dr. Mirja Kekeritz in der Hochschule Emden zum Thema „Lernwerkstatt“ teil.

#### **AK „Kooperation von Kindergärten und Grundschulen (Raum Wittmund)“**

*Leitung: Karin Motzki (Sonnensteinschule Horsten)*

Am 24. September traf sich der AK der Grund-

schulen und Kindertagesstätten Friedeburgs im Kindergarten in Wiesederfehn zu den Themen der Überarbeitung des bestehenden Kooperationsvertrags, des Austauschs über das Beobachtungsverfahren für den Schulanfang/Übergang „Mit Mirola durch den Zauberwald“. Am 19. August und 23. Oktober fanden das 4. und 5. Treffen der Planungsgruppen für die Präventionsketten im Landkreis Wittmund mit Marie-Christin Geissler statt, um ein gemeinsames Konzept zum Übergang Kindergarten – Grundschule bis zum Sommer 2020 zu erarbeiten. Der Austausch zwischen den Kin-

dergärten und Grundschulen des Landkreises Wittmund findet 2 Mal jährlich statt.

Am 10. September wurde ein 2. Planungstreffen im Familien- und Kinderservicebüro des Landkreises Wittmund durchgeführt, um einen Aktionstag zur „Sprachförderung im Übergang“ zu planen.

Am 26. November nahm die AK-Leitung an der Sitzung der Arbeitsgruppe „Übergang vorschulische Bildung – Grundschule, Übergänge zwischen den Schulformen“ unter der Leitung von Marc Busch im RZI des Landkreises Wittmund teil.

## Europa

### **AK „Internationale Kompetenz in der beruflichen Bildung“ - ELAN für Berufsbildung**

*Leitung: Michael Rust (BBS 1 Aurich), Stefan Reichert (BBS 1 Leer)*

Das 2017 gegründete Europeanetzwerk für Berufsbildung ELAN (Leer, Aurich, Norden) mit den Schulen BBS 1 Aurich, BBS 2 Aurich, BBS I Leer und Conerus-Schule Norden konnten den 2017 gestellten Erasmus+-Antrag erfolgreich abschließen. Von der Nationalen Agentur des Instituts für Berufsbildung in Bonn erfolgte eine positive Bewertung des Abschlussberichts.

Zwischen dem 1. September 2017 und dem 31. August 2019 konnte insgesamt 70 Personen ein Auslandsaufenthalt ermöglicht werden. Insgesamt wurden Fördergelder in Höhe von 97.817,00 € ausgeschüttet. Vor allem Auszubildende unterschiedlicher Fachrichtungen

(Wirtschaft und Verwaltung, Sozialpädagogik, Landwirtschaft, Pflege, Technik und Gewerbe) machten ein drei- bis vierwöchiges Praktikum im Rahmen ihrer Berufsausbildung. Auch Lehrkräfte bildeten sich im Ausland fort oder hospitierten an europäischen Partnereinrichtungen. Zielländer waren u. a. die Niederlande, Großbritannien, Österreich, Polen, Spanien, Frankreich oder Malta.

Am 28. Mai wurde erstmals mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sowie Repräsentanten unterschiedlicher Partnereinrichtungen eine Zertifizierungsveranstaltung im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft durchgeführt. Parallel konnten für das Nachfolgeprojekt „ELAN für berufliche Bildung in Ostfriesland“ bei der Nationalen Agentur des BIBB 219.368 € zur Förderung der internationalen Berufsbildung in Ostfriesland eingeworben werden.

### **AK „Willkommen Europa“**

*Leitung: Gitta Kleen (GY Ulricianum, Aurich)*

Der AK soll es Lehrkräften in Ostfriesland ermöglichen, Kurse und Hospitationen in europäischen Schulen durchzuführen. Im Jahr 2019 haben sechs Grundschulen aus Ostfriesland einen Antrag gestellt. Im AK werden sie bei der Antragsstellung für das ErasmusPlus-Angebot unterstützt. Sieben Länder wurden bislang angewählt. Für das Jahr 2019 wurden 17 Kurse und 38 Hospitationen vermittelt.

### **AK „Profiloberstufe“**

*Leitung: Uwe Grünhage (GY Ulricianum, Aurich)*

Im Kalenderjahr 2019 wurde das Landesprogramm Apollon 13, welches vom Land Niedersachsen kostenfrei für die Oberstufenverwaltung zur Verfügung gestellt wird, auf eine neue, sehr flexible Datenbank namens MariaDB umgestellt. Die Verschmelzung der Programme Abi.5 mit der Stammdatenverwaltung DANIS und dem Zeugnisdruckprogramm WinZep wurde vorangetrieben. Der AK bietet Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, ermöglicht

Einzelberatungen zum Programmpaket Apollon 13 und Vernetzung über den Schulträger oder im eigenen Haus.

### **AK „Gesamtschulen“**

*Leitung: Theo Wimberg (Schulleiter KGS Hage) und Claus Duckstein (Didaktischer Leiter IGS Waldschule Egels)*

Die AK-Leitung hat sich 2019 sechs Mal getroffen. Das Treffen am 14. März stand für die 22 Teilnehmenden aus fünf Schulen unter dem Motto: „Veränderte Schülerschaft: Multiprofessionelle Teams als Antwort auf die He-

*Am 28. März arbeiteten 15 Lehrkräfte ganztägig im Landschaftsforum an neuem Material für den Bereich „Unterstützte Kommunikation“ (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*



erausforderungen?“ Am 7. November stand das Thema „Veränderte Schülerschaft: Die Praxis multiprofessioneller Teams als Antwort auf die Herausforderungen“ anhand von Fallbeispielen für 15 Teilnehmer aus fünf Schulen im Mittelpunkt.

#### **AK „Netzwerk Unterstützte Kommunikation Ostfriesland“**

*Leitung: Heide Rosin und Nicole Simmet (beide an der FöSch Körperliche und Motorische Entwicklung Aurich)*

Das Netzwerk für Fachleute, die mit Menschen ohne Lautsprache bzw. mit nicht ausreichender Lautsprache arbeiten, besteht seit 2016. Die Vernetzung erfolgt durch die Treffen des AK, über eine geschlossene Mailingliste mit ca. 150 Teilnehmern und eine geschlossene Facebook-Gruppe. Eine Cloud, die von der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation zur Verfügung gestellt wurde, wird als Materialbörse genutzt.

Am 7. Februar trafen sich 18 AK-Mitglieder in der Werkstatt für behinderte Menschen in Aurich in der „Werkstatt für Leichte Sprache“ zum Austausch. Am 28. März arbeiteten 15 Lehrkräfte ganztägig an neuem Material für den Bereich Unterstützte Kommunikation. Am 26. September beschäftigten sich die 13 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit dem Raster der kommunikativen Kompetenzen von Nutzern von Sprachausgabegeräten. Zum letzten Fachgespräch in 2019 trafen sich 14 Teilnehmer am 26. September im Heilpädagogischen Kindergarten „Mikado“ in Leer.

## **Unterrichtsentwicklung**

### **Sprache und Literatur**

#### **AK „Kommunikationsplattform Niederländisch“**

*Leitung: Birgit Groenhagen (GS Heiligengeisttor Oldenburg und Fachseminarleiterin am Studienseminar in Aurich) und Alie Strauß (KGS Großefehn)*

Der AK Informations- und Kommunikationsplattform Niederländisch kümmert sich seit dem Jahr 2009 um die Aktualisierung und Weiterentwicklung der Internetrepräsentanz niederlaendisch-im-unterricht.de (kurz Komplatt). Im Laufe des Jahres 2019 stand die Umstrukturierung der Plattform auf das allgemeine Landeslayout mit Unterstützung des Niedersächsischen Bildungsservers (NiBiS) weiterhin im Zentrum, ebenso eine weitere Herausgabe des Nieuwsbriefs Niederländisch mit Informationen und Terminen Anfang des Jahres.

Der AK mit sechs Lehrkräften unterschiedlicher Schulformen als ständige Mitglieder sowie weiteren Mitwirkenden und Beraterinnen aus den Niederlanden und Niedersachsen traf sich am 26. Februar, 28. März und am 09. Mai zu jeweils eintägigen Workshops im RPZ. Die Komplatt bleibt weiterhin beliebt und zählt 457 registrierte User der neuen Kommunikationsplattform. Weitere Informationen sind im Internet unter [www. https://niederlaendisch.nline.nibis.de/nibis.php](http://www.https://niederlaendisch.nline.nibis.de/nibis.php) abrufbar.

### **AK „Nederlands voor beginners“**

#### **(1.-4. Sprachenjahr)**

*Leitung: Birgit Groenhagen (GS Heiligengeisttor Oldenburg und Fachseminarleiterin am Studientseminar in Aurich)*

Der AK hat sich 2019 mit „Medienbildung im Niederländischunterricht“ beschäftigt und dazu am 25. November an einer niederländischen Schule in Coevorden hospitiert. Passend stand der diesjährige EDR-Tag unter dem Thema „Learningapps“. „Kurze Filme“ waren das Thema der zweiten Sitzung am 19. März im RPZ. Materialaustausch fand in jeder Sitzung statt und wurde auch zwischendurch via Email wahrgenommen. Die erste Sitzung des Jahres zum Thema „Lieder im Niederländischunterricht“ am 5. Februar fand über eine Telefonkonferenz statt, da sich wegen Dienstverpflichtungen kein gemeinsames Treffen organisieren ließ. Zusätzlich hatten die Teilnehmer des AK noch die Möglichkeit, an weiteren Veranstaltungen wie z. B. dem Netzwerktreffen zur Bildung von Schulpartnerschaften am 21. November in Ter Apel oder an überregionalen Tagungen wie dem EDR-Tag teilzunehmen.

### **AK „Tweesprakig Unnerricht in de Grundschool / Bilingualer Unterricht in der Grundschule“**

*Leitung: Anke Meyer (GS Wiesmoor Mitte) und Evelin Westerbur (GS Moordorf)*

Seit dem Beginn des Schuljahres 2019/20 hat Frau Meyer von Frau Knabe, die in Pension gegangen ist, die Leitung übernommen. Der AK richtet sich an Lehrkräfte und pädago-

gische Mitarbeiter, die an der Grundschule arbeiten oder AG-Angebote für die plattdeutsche Sprache an weiterführenden Schulen erteilen. Themenschwerpunkt in 2019 war u. a. die Übersetzung von Material für die neue RPZ Wattkiste. Am 23. Mai war der AK zu einer ganztägigen Veranstaltung in Greetsiel, um dort die langjährige AK-Leiterin Herma Knabe zu verabschieden und eine mögliche Exkursion für den Unterricht zu erkunden. Frau Schöneboom, die neue Beraterin für die Region und ihre Sprachen an der Niedersächsischen Landesschulbehörde, hat sich im AK vorgestellt, neues Material präsentiert und ihre Unterstützung angeboten.

### **Naturwissenschaften und Mathematik**

#### **AK „Hilf mir, es selbst zu denken“ –**

#### **Mathematikunterricht in der Grundschule**

*Leitung: Andreas Moritz (Leiter der GS Strackholt) und Annika Barnick (GS Strackholt)*

Der AK beschäftigte sich zu Beginn des Jahres mit den Veränderungen durch die neuen Kerncurricula. Des Weiteren wurde ein Mathematiktag zum Thema „Zufall und Wahrscheinlichkeit“ konzipiert sowie Material für den Bereich der Flächengeometrie entwickelt.

Die Arbeitskreistreffen fanden statt am 9. Januar in der Grundschule Strackholt (Fertigstellung des Inklusionsmaterials für den Zahlenraum bis 100 und „Entwicklung neuer besonderer Lernaufgaben“), 21. März im RPZ (Fortbildung zum Thema „Besondere Lernaufgaben – Vorstellung des erweiterten



*Das neue RPZ-Unterrichtsmaterial zur „Orgel im Klassenzimmer“ wurde am 19. März in der Klasse 4 a der Grundschule Moordorf ausprobiert. Links im Bild: W. Dahlke (Organeum) (Foto: Sabrina von Nuis, Leer).*

Materialangebotes“), 7. Mai in der Grundschule Strackholt („Jahrgangsübergreifender Mathetag zum Thema Flächengeometrie“), 27. Mai im RPZ (Fortbildung zum Thema „Vom zählenden Rechnen zum strukturierten problemlösenden operativen Denken in Zusammenhängen“), 20. Juni – (2. Teil der Erarbeitung eines Mathetages zum Thema Zufall und Wahrscheinlichkeit), 16. September (abschließende Vorbereitung des Mathetages „Zufall und Wahrscheinlichkeit“), am 4. November („Erstellung von 6x6er-Geobrettern“) und am

9. Dezember („Erstellung einer Kartei für das 6x6er-Geobrett“), jeweils in der Grundschule Strackholt.

### **Musik**

#### **AK „Arbeitskreis Musikbrücke“**

*Leitung: Sabrina von Nuis (GS Plytenbergschule und Mitglied der Musikpädagogischen Werkstätten Niedersachsen)*

Die Treffen des AK fanden vierteljährlich statt. Im 11. Februar gab es in der Pfälzerschu-

le Plaggenburg einen AK-Termin mit dem Schwerpunkt „Musikunterricht für Vorschulkinder, im Anfangsunterricht, Schnuppertage, 1. Klasse, Einschulung und Kindergarten“. Zu dieser Veranstaltung waren interessierte Lehrkräfte, Erzieher und Erzieherinnen des AK „Kindergarten-Grundschule“ eingeladen.

Neben den AK Treffen gehörte auch die Entwicklung einer Unterrichtseinheit zur „Orgel im Klassenzimmer“ zur Aufgabe der AK-Leitung. Vom 9. bis 11. April fand ein internationales Orgelvermittlungs-Symposium an der Musikakademie Stade statt, wo die AK-Leiterin Sabrina von Nuis und Winfried Dahlke als Referenten das RPZ-Projekt „Erlebnisraum Orgel: Arp Orgbold und die Orgel für das Klassenzimmer“ vorstellten. Eine Probe-Unterrichtseinheit wurde am 12., 14. und 19. März in der Grundschule Moordorf durchgeführt.

#### **AK „Rhythmus, Orff und Paukenschlag. Arbeitsmaterialien für den Musikunterricht in der Grundschule“**

*Leitung: Sabrina von Nuis (GS Plytenbergschule und Mitglied der Musikpädagogischen Werkstätten Niedersachsen)*

Angeschlossen an die Grundschule Steenfelde-Großwolde und unter anderem von der deutschen „Orff-Gesellschaft“ unterstützt entsteht das „Orff-Studio Westoverledingen“. Im RPZ wurde dazu 2019 ein AK gegründet, in dem Konzept und Materialien für eine Lehrkräftefortbildung mit Orff-Instrumenten entwickelt werden können.

## **Schule und Gesundheit**

### **AK „Ernährungs- und Verbraucherbildung“**

*Leitung: Jane Agena (Lehrerin für Fachpraxis im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft an der BBS Brake) und Gerda Müller (Diplom Oecotrophologin, Lehrerin an der OS Bunde, Fachberaterin für das Profil Gesundheit und Soziales, Bildungskoordinatorin)*

Die beiden AK-Leiterinnen haben an Expertengesprächen und an der Präsentationsveranstaltung zur Gestaltung des „Hauswirtschaftsführerscheins“ der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (LAG HW Nds.) am 25. April im Klaus Bahlsen Zentrum nachhaltige Ernährung (ZnE) in Aurich und am 22. November im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hannover teilgenommen. Außerdem wurde 2019 sprachliches Zusatzmaterial für „Die Marktkiste“ entwickelt, welches in 2020 präsentiert werden soll.

Am 26. September wurden – zusammen mit der Bildungsregion – im Landschaftsforum von einer Jury ausgewählte Projektideen von neun Schulen bei der Aktion „Ideenküche“ in einem feierlichen Rahmen präsentiert. Am 24. Oktober bot der AK zusammen mit der Landesvereinigung Milchwirtschaft ein „Snack-and Shake-Seminar“ im Zentrum für nachhaltige Ernährung (ZnE) mit Milchshakes und Snacks an. „Designen Sie Ihre Materialien“ hieß es am 3. Dezember, dem letzten Treffen des AK im Jahr 2019 im RPZ.

## Museum und Schule

### Fachstelle Museumspädagogik

*Leitung: Franziska Petzold (Leiterin der GS Constantia, Emden)*

Die Leiterin der Fachstelle war bei Ausstellungseröffnungen, Preisverleihungen oder Wiedereröffnungen vertreten, so beispielsweise am 5. April im August-Gottschalk-Haus in Esens. In ihrer Funktion nahm sie auch teil bei museumspädagogischen Angeboten von Museumslehrkräften in der Kunsthalle in Emden oder am 28. August beim Teemuseum Norden.

Austausch und Beratung sowie das Sichten und Weiterleiten von wichtigen Informationen über einen 70 Personen und Institutionen umfassenden Verteiler gehörten ebenso zu den Aufgaben von Franziska Petzold wie die Vorlage der Tätigkeitsberichte der Museumslehrkräfte bei der Landesschulbehörde. Die Fachstellenleiterin nahm teil an einer Vorbereitungsgruppe von RPZ und Museumsverbund, die sich unter dem Thema „Außerschulische Lernorte“ mit Vertretern von küstennahen Museen, Wattenmeer- und Nationalparkhäusern traf, um eine Zusammenarbeit mit den Schulen im Bereich Primarstufe und Sek. I anzubahnen. Im abgelaufenen Kalenderjahr arbeitete die Fachstellenleiterin auch im Arbeitskreis „Kultur macht Schule“ der „Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ)“ mit.

In der Herbstsitzung des Bildungsausschusses der Ostfriesischen Landschaft am 6. November im Landschaftsforum hielt die

Fachstellenleiterin einen Kurzvortrag über das Landesmuseum Emden.

Weiterhin nahm sie an der Frühjahrssitzung des Museumsverbundes Ostfriesland am 20. Mai im Landschaftsforum teil und besuchte eine Fortbildungsveranstaltung des Museumsverbundes Ostfriesland zu „non-verbale Vermittlungsformen“ am 9. September in Esens.



*Die Fortbildungsbeauftragte Gabriele Kleen begrüßte die Teilnehmer des Fachtags Deutsch am 13. März im vollbesetzten Landschaftsforum (Foto: Reinhard Former, Ostfriesische Landschaft).*

## Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung

Das Jahr 2019 war ausgesprochen erfolgreich, konnte doch zum ersten Mal die Marke von über 4.000 Teilnehmenden erreicht werden. Dies wurde durch passende inhaltliche Angebote, aber auch Formate wie Fachtagun-

gen ermöglicht. Neben Universitäten waren ganz verschiedene Bildungseinrichtungen Kooperationspartner des KomZen. Die Tagungsorte wurden bewusst in der Region verteilt, um den Lehrkräften reihum möglichst „kurze Fahrtwege“ zu bieten. Positiv zu verzeichnen war auch die Teilnahme aus allen Schulformen. Dass mit dem Fortbildungsangebot die Bedarfe

der Kollegen und Kolleginnen getroffen wurden, ist an der Auslastung der jeweiligen Kurse abzulesen.

Im Jahr 2019 wurden folgende Fachtage durchgeführt:

- 28. Februar „IT-Themen grundlegend unterrichten“. Am zweiten Fachtag IT2School in Fortsetzung eines Netzwerks und in Kooperation mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg im Energie-, Erlebnis- und Bildungszentrum (EEZ) Aurich gab es in insgesamt sechs verschiedenen Workshops 25 Teilnehmende aus ostfriesischen Schulen.
- 13. März „Fachtag Deutsch“, veranstaltet in Kooperation mit der Technischen Universität Braunschweig. 110 Teilnehmende aus allgemeinbildenden Schulen trafen sich in Aurich zum Thema: „Leseförderung und Schriftspracherwerb“ und arbeiteten in neun verschiedenen Workshops. Am 27. November gab es im Landschaftsforum eine Fortsetzung mit Angeboten vor allem für die Grundschule.
- Am 3. und 4. April fand in Aurich in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum an der Universität Hildesheim die vierte Fachtagung „Perspektive Einzelhandel“ für BBS-Lehrkräfte zu dem Thema „Neue Arbeitsweisen und Anforderungen an den Unterricht für eine zeitgemäße Ausbildung“ statt. 80 Teilnehmende aus Berufsbildenden Schulen ganz Niedersachsens trafen sich zu einem zweitägigen Programm mit Arbeitsphasen, Gesprächsrunden und einer Betriebsbesichtigung.
- 75 Teilnehmende hatte der diesjährige Erste-Klasse-Tag am 16. Juni zur didaktisch-methodischen Unterstützung für Lehrkräfte, die eine Erste Klasse unterrichten werden. Die Universität Münster und die Sportregion Ostfriesland waren bei der 19. Ausgabe dieses Fachtags die Kooperationspartner. In den Räumen der Ostfriesischen Landschaft wurden acht verschiedene Workshops durchgeführt.
- Am 29. August fand der erste „Schoolmesterdag“ in Aurich statt. 56 Teilnehmende aller Schulformen tauschten sich über den Stand des Plattdeutschen an ihren Schulen in Ostfriesland aus. Die acht Workshops wurden in Kooperation mit der Landes-schulbehörde, dem Friesischen Klootschießerverband, dem Plattdütskbüro und mit außerschulischen Lernort-Partnern wie dem Historischen Museum in Aurich und dem EEZ durchgeführt.
- Am 18. September fand im Rahmen der Digitalen Woche des Landkreises Leer zum zweiten Mal der Fachtag „Digitale Bildung - Bildung digital?“ in Leer statt. Für die mit 185 Teilnehmenden aus Ostfriesland und den daran angrenzenden Regionen sehr gut besuchte Tagung wurden im Studienseminar Leer 25 Workshops angeboten.
- „Lernen braucht Bewegung“ hieß der mit der Universität Dortmund, der Sportregion Ostfriesland und dem Niedersächsischen Turnerbund (NTB) vorbereitete Fachtag

am 26. September auf dem Schulcampusgelände der BBS Emden, dem Max-Windmüller-Gymnasium, dem Johannes-Althusius-Gymnasium und der Grundschule Fruchteburg in Emden. 110 Teilnehmende vorrangig aus ostfriesischen Schulen fanden in 16 Workshops ein passendes Angebot.

- Ein Fachtag zum Schwerpunktthema „Lesen“ für Grundschulen wurde am 27. November in Kooperation mit der Universität Braunschweig in Aurich ausgerichtet. Die 40 Teilnehmenden beschäftigten sich in vier verschiedenen Workshops mit der Förderung von Lesemotivation und Lesekompetenz.

Neben Fachtagen bot das KomZen Schulen auch Fortbildungen in ihren eigenen Räumen oder in den Räumen der Ostfriesischen Landschaft an. Einige Schulen bilden sich regelmäßig einmal im Jahr im Rahmen einer schulinternen Fortbildung (SchiLf) weiter, die vom KomZen organisiert wird. Neu war, dass neben kleineren Schulen auch Nachfragen aus großen Kollegien kamen, so im Herbst 2019 aus einer IGS mit 120 Teilnehmenden. Die Referenten wurden durch das KomZen gestellt. Aus Schulleiterfortbildungen des NLQ erwuchs die Betreuung zweier Schulleiter-Netzwerke, die regelmäßige Fortbildungen in der Region durchführen.



*Lehrkräfte im Einsatz auf dem Wasser, Fachtag „Lernen braucht Bewegung“ am 26. September in Emden (Foto: Gabriele Kleen, Ostfriesische Landschaft).*

Im Sinne einer nachhaltigen und lernwirksamen Fortbildung konzipierte das KomZen auch mehrmodulare Fortbildung, so alle Fortbildungen, die fachfremd Unterrichtende weiterqualifizieren (2019: Englisch, Hauswirtschaft und Technik Sek I, Kunst, Musik, Textil, Werken, Mathematik GS, Deutsch als Zweitsprache und Fortbildungen zu pädagogisch-psychologischen Themen wie Mobbing-Intervention, Konfliktmanagement, Unterstützte Kommunikation, Berufseinsteigerqualifizierung und „Starke Stimme“.

## Arbeitsgruppen

### Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Naturschutz

Unter der Leitung von Landschaftsrat Henning Schultz mit Unterstützung von Frau Klante setzte die Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Naturschutz ihre Arbeit fort. Ab dem Herbst 2019 übernahm der Landschaftspräsident die Vertretung für den erkrankten Landschaftsrat Schultz. Die großen Sitzungen fanden weiter statt und wurden in kleiner Runde vor- und nachbereitet.

Im Februar nahmen Mitglieder der Arbeitsgruppe in Hannover einen Gesprächstermin im Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft wahr, in dem es um Fördermöglichkeiten für die Umwandlung von landwirtschaftlichen Betrieben in Naturschutzhöfe in Ostfriesland ging. In Folge dieser Erörterung wurde mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer Weser-Ems und des NLWKN eine Projektskizze erarbeitet. Im September fand ein Gespräch mit Vertretern der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und Mitgliedern der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Naturschutz in Osnabrück statt. Es wurde die Projektskizze zur Einrichtung von Naturschutzhöfen zur Umsetzung von Biodiversitätszielen und Umweltdienstleitungen vorgestellt und beraten. Unter Federführung der Landwirtschaftskammer Weser-Ems wurde die fachliche Projektbeschreibung erstellt und bei der DBU eingereicht. Der Zwischenstand ist erfolversprechend.

Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Na-

turschutz beschäftigte sich anhand von Vorträgen mit dem Wallheckenschutzprogramm und dessen Ausweitung und Intensivierung. Weiter befasste sie sich mit dem Netzwerk Kulturlandschaft Mittleres Ostfriesland, bei dem es um eine Intensivierung und Strukturierung bestehender Kooperationen unter Einbeziehung der Gebietskörperschaften geht.

### Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte

Die Arbeitsgruppe Lokal- und Regionalgeschichte der Ostfriesischen Landschaft wird von Dr. Michael Hermann, Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs – Abteilung Aurich geleitet. Bei der Ostfriesischen Landschaft wird sie durch den Leiter der Landschaftsbibliothek betreut. Die Arbeitsgruppe hat sich 2019 zu sieben Sitzungen mit insgesamt über 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen getroffen. Drei Sitzungen fanden im Raum Friesische Freiheit in der Ostfriesischen Landschaft in Aurich statt, vier Sitzungsorte verteilten sich über Ostfriesland.

Am 22. Februar stellten Frau Rita Badewien und Herr Jann de Buhr ihre Forschungen und ihre Publikation zu Hemme Janssen, dem ehemaligen Direktor der Leeraner Seefahrtsschule, vor. In der Ehemaligen jüdischen Schule in Leer präsentierte Frau Dr. Juliane Mihan das den Groninger Bereich mit einschließende Forschungsprojekt „Jüdisches Leben im grenznahen Raum“. Am 10. Mai berichtete Herr Georg Stapelfeld in den Räumen der Landschaft



*Michael Hermann (l.) begrüßt die Mitglieder der AG Lokal- und Regionalgeschichte Ostfrieslands am 28. Juni im Innenhof des Schlossmuseums Jever zu einer Führung durch die Häuptlingsausstellung (Foto Paul Weßels, Ostfriesische Landschaft).*

in Aurich über das Leben und Wirken von Dr. Johann Christian Reil aus Rhaude.

Nachdem sich die Arbeitsgruppe 2017 in „AG Lokal- und Regionalgeschichte der Ostfriesischen Landschaft“ umbenannt und damit ihren bisherigen Namen der „Ortschronisten“ abgelegt hat, wurde diese Umbenennung am 30. August bei einem Treffen in der Ostfriesischen Landschaft erneut diskutiert. Man votierte dafür, bei der neuen Bezeichnung zu bleiben. Aus Anlass der Ausstellung „Die Zeit der Häuptlinge – Burg und Herrschaft im mittelalterlichen Friesland“ im Schlossmuseum Jever erhielt die Arbeitsgruppe am

28. Juni eine Führung durch Frau Prof. Dr. Antje Sander. Am 27. September wurde den Mitgliedern der Arbeitsgruppe von Frau Anja Fimmen das Stadtarchiv in Wittmund präsentiert. Herr Heinz Giermanns berichtete in der Evenburg in Loga von seinem langjährigen Projekt „Fehnleuchten“ und von anderen Publikationsvorhaben zur Lokalgeschichte Rhauderfehns.

Am 16. November wurde im Landschaftsforum gemeinsam von Landschaftsbibliothek und Abteilung Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs der 19. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ zur Geschichte des Johannerordens in Ostfriesland durchgeführt. Dr. Hermann und Dr. Weßels übernahmen gemeinsam die Moderation und berichteten im zweiten Teil der Veranstaltung über Projekte aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte. Das Jahr endete für die Arbeitsgruppe mit der Teilnahme an der Geschichtsnetzwerk-Tagung zur Geschichte der Landschaftsformen in Ostfriesland am 3. Dezember 2019.

### Arbeitsgruppe Flurnamendeutung

Die Arbeitsgruppe Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft kooperiert eng mit dem Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen – Regionaldirektion Aurich (LGLN) und dem Niedersächsischen Landesarchiv – Abteilung Aurich. Bei der Ostfriesischen Landschaft wird die Arbeitsgruppe durch den Leiter der Landschaftsbibliothek betreut. Nach 10 Jahren

intensiver Arbeit hat Frau Cornelia Ibbeken die Leitung der Arbeitsgruppe abgegeben. Frau Cornelia Ibbeken war seit 2007 an der Konzeption der Arbeitsgruppe der Flurnamendeutung beteiligt und wurde 2009 bei der Ostfriesischen Landschaft im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellt, um dieses Projekt zu betreuen. Sie hat den Aufbau der Arbeitsgruppe und die Qualität der auf der Website im Internet veröffentlichten Deutungen durch ihre grundlegende Arbeit maßgeblich geprägt. Zuletzt hat Frau Ibbeken den Aufbau der neuen Website wesentlich mit begleitet. Ende November 2018 endete das Arbeitsverhältnis aus Altersgründen. Seitdem hat Frau Ibbeken die Arbeitsgruppe bis zum Sommer 2019 ehrenamtlich geleitet und ist, nachdem mit Frau Navina Delor eine neue Leiterin gefunden war, auch darüber hinaus seitdem als Deuterin weiter ehrenamtlich aktiv.

Um die Mitglieder der AG mit der neuen Website und ihren Möglichkeiten besser vertraut zu machen, wurde am 31. Januar in Zusammenarbeit mit Herrn Keilmann in der LGLN eine PC-Übung zum Kennenlernen der neuen Funktionalitäten der frisch aufgesetzten Flurnamenseite durchgeführt. Nach mehreren vorbereitenden Treffen wurde am 12. Juni im Rathaus Moormerland gemeinsam mit der Bürgermeisterin Bettina Stöhr die neu konzipierte touristische Flurnamen-Radtour durch Warsingsfehn und Boekzetelerfehn der Öffentlichkeit vorgestellt, erarbeitet durch Frau Rita Badewien, Thorsten Manssen, Axel Heinze und Liesel Herdes. An den Strecken der Tour wur-

den neue, sich auf lokale Gegebenheiten beziehende Flurnamenschilder aufgestellt, und im Foyer des Rathauses eröffnete man gleichzeitig eine Ausstellung zu diesem Thema, die hier bis Ende Juni der Öffentlichkeit zugänglich war.

Am 1. August 2019 wurde die Leitung der Arbeitsgruppe an Frau Navina Delor übergeben. Sie ist für das Projekt mit vier Stunden in der Woche angestellt und steht als Ansprechpartnerin dienstags vormittags in den Räumen der Landschaftsbibliothek zur Verfügung. Schwerpunkt der Tätigkeit der ersten Monate war die notwendige Einarbeitung in das

Projekt, die Kontaktaufnahme mit den Ehrenamtlichen und Partnern sowie die Fortsetzung der intensiven Überarbeitung der Homepage. Am 7. November präsentierte sich Frau Delor bei einem Treffen des Beirats der AG Flurnamendeutung auch Frau Helgrid Obermeyer, Leiterin der Regionaldirektion Aurich der LGLN, und Dr. Michael Hermann, Leiter der Abteilung Aurich des Niedersächsischen Landesarchivs. Ein Arbeitsgruppentreffen am 8. November bot Frau Delor Gelegenheit, sich auch den Deutern als neue Ansprechpartnerin vorzustellen. Dr. Weißels verabschiedete und



*Sitzung des Beirats der Arbeitsgruppe Flurnamendeutung am 7. November im Raum Friesische Freiheit in der Ostfriesischen Landschaft (Foto Thorsten Klingemann, Ostfriesische Landschaft).*

bedankte sich bei Frau Cornelia Ibbeken bei dieser Gelegenheit noch einmal in Gegenwart der Mitglieder der Arbeitsgruppe für Ihr Engagement.

### Upstalsboomgesellschaft

2019 wurden in der Fachstelle der Gesellschaft in der Landschaftsbibliothek 579 Besucher betreut und unterstützt. Ende 2019 zählte die Gesellschaft 570 Mitglieder. Damit hat sie sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Mitglieder verringert und ist stabil geblieben.

Mitglieder der Gesellschaft haben an verschiedenen genealogischen Veranstaltungen im nordwestdeutschen Raum teilgenommen. Mit großem Erfolg wurde ein Newsletter eingerichtet, der in unregelmäßigen Abständen verschickt wird, um Informationen schneller und aktueller verteilen zu können. Eine Exkursion nach Groningen am 25. Oktober in das dortige Rijksarchief hatte hohen Informationswert und bot die Möglichkeit, mit guter technischer Unterstützung und großem digitalisiertem Angebot genealogische Spuren zu suchen.

Die Arbeitsausschüsse der Upstalsboom-Gesellschaft betreffen das Oberledinger Land, das Norderland und das Harlingerland, ein Ausschuss versammelt die Autoren der Ortssippenbücher, ein weiterer befasst sich mit der Digitalisierung. Die Veranstaltungen der Ausschüsse sind Bestandteil der Informationen der Upstalsboomgesellschaft. Die Vorstandsmitglieder nehmen an den vor allem regionalen Veranstaltungen teil.

2019 wurde das umfangreiche Archiv

und Magazin der Upstalsboomgesellschaft im Keller der Landschaftsbibliothek einer Durchsicht unterzogen. Private Nachlässe wurden erschlossen und bearbeitet. Aus den Altbeständen der Druckwerke wurden die Ausschüsse mit Literatur versorgt, um vor Ort die Arbeit zu erleichtern. Ein weiterer Teil konnte bei einem Flohmarkt veräußert werden.

Am 30. November wurde das OSB „Cirkwehrum“ von Herrn Gerhard Neeland vorgestellt. Weiterhin übernahm die Upstalsboomgesellschaft drei Familienbücher von Herrn Gerd Kroon (Die Familien der Kirchengemeinde Wiesens (1642 - 1908), Großefehn 1995 [erschieden 2004]; Die Familien der Kirchengemeinde Großefehn, Großefehn 1995 [erschieden 2003]; Die Familien des Spetzer Fehns. Von den Ursprüngen bis etwa 1910, Spetzerfehns 2001). Der Nachdruck dieser drei ursprünglich im Selbstverlag gedruckten Bücher fand großen Anklang. Alle Bücher erschienen in gedruckter Form, über die Frage digitaler Publikationen ist noch keine Entscheidung gefallen. Sie obliegt vorläufig alleine den Autoren. Vor allem die Familienforscher aus den USA wünschen sich zur Kostenminimierung und zur einfacheren Auswertung digitale Veröffentlichungen.



## Ostfriesland-Stiftung

## Museumverbund Ostfriesland

Für das Jahr 2019 ist von mehreren besonderen Ereignissen im Museumsverbund Ostfriesland zu berichten. Dem Deutschen Sielhafenmuseum Carolinensiel wurde am 6. Februar in Hannover das Museumsgütesiegel des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e. V. verliehen. Am 13. März konnte das Ostfriesische Teemuseum Norden den Förderpreis Museumspädagogik 2018 der VGH für das Projekt „Teekulturen in Ostfriesland. Die Welt in einer Tasse Tee“ in Empfang nehmen. Der Heimatverein Norderland, Träger des Ostfriesischen Teemuseums Norden, beging mit einem großen Festakt in der Ludgerikirche und vielen Angeboten im Museum am 2. November sein hundertjähriges Bestehen. 14 Tage später lud der Heimatverein Reiderland als Träger des Heimatmuseums Rheiderland in Weener mit einer Vortrags- und Festveranstaltung ebenfalls zur Feier seiner hundertjährigen Existenz ein.

## Versammlungen und Fortbildungen

Im Berichtsjahr 2019 wurden zwei Vorstandssitzungen und am 20. Mai und 28. Oktober jeweils in Aurich zwei Mitgliederversammlungen abgehalten. Die erste Fortbildung fand am 1. April im Ostfriesischen Teemuseum Norden statt. Es handelte sich dabei um eine Praxisübung zur Inventarisierung des musealen Sammlungsguts und wurde von Mitgliedern des Verbunds selbst für die Kolleginnen und Kollegen gestaltet. Ruth Reisenauer und Detlef Bramkamp vom Deutschen Sielhafen-



*Verleihung des Museumsgütesiegels des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e. V. an das Deutsche Sielhafenmuseum Carolinensiel am 6. Februar in Hannover. V.l.n.r.: Dr. Johannes Janssen (Stiftungsdirektor der Niedersächsischen Sparkassenstiftung), Dr. Heike Ritter-Eden (Leiterin Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel), Björn Thümler (Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur), Dr. Julia Kaffarnik (Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel), Prof. Dr. Rolf Wiese (1. Vorsitzender des Museumsverbands für Niedersachsen und Bremen e. V.), Ruth Reisenauer (Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel), Rolf Claußen (Bürgermeister der Stadt Wittmund), Heinz Feldmann (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse LeerWittmund) (Foto: Helge Krückeberg, Niedersächsische Sparkassenstiftung).*

museum Carolinensiel stellten die einzelnen Arbeitsschritte und Hilfsmittel zur Objekterfassung und -dokumentation vor, Doris Fricke vom Ostfriesischen Schulmuseum Folmhusen erläuterte die Eingabe der Informationen in die EDV-Maske des Inventarisierungsprogramms

FirstRumos und Peter Marx vom Historischen Museum Aurich demonstrierte die korrekte Technik der Objektfotografie.

Zu dem Thema der Verbesserung der Eingabe- und Abfragemöglichkeiten der EDV-Inventarisierung traf sich darüber hinaus im No-



*Verleihung des Förderpreises Museumspädagogik der VGH-Stiftung an das Ostfriesische Teemuseum Norden am 13. März in Norden. V.l.n.r: Matthias Wolf (Bezirksdirektor der VGH Emden), Sabrina Roth (Museumspädagogin des Ostfriesischen Teemuseums Norden), Dr. Johannes Janssen (Stiftungsdirektor der VGH-Stiftung Hannover), Dr. Matthias Stenger (Leiter des Ostfriesischen Teemuseums Norden). (Foto: VGH-Stiftung).*

vember eine kleinere Arbeitsgruppe innerhalb des Verbunds. Gesammelte Fragen wurden ausgetauscht und konnten z.T. bereits durch die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen beantwortet werden. Diese Arbeitsgruppe tritt je nach Bedarf in unregelmäßigen Abständen zusammen.

Im Museum „Leben am Meer“ fand am 9. September eine weitere Fortbildung von Mitgliedern des Museumsverbunds für Mitglieder

statt. Im Mittelpunkt standen Vermittlungsformate, die ohne eine persönliche Führung funktionieren. Sabrina Roth, Museumspädagogin des Ostfriesischen Teemuseums Norden, stellte die „Entdeckertasche“ für Familien vor, Matthias Pausch vom Museum Nordseeheilbad Norderney ein Geocaching-Projekt zu historischen Orten auf Norderney, Anke Kuczinski, Leiter des August-Gottschalk-Hauses, ließ die Teilnehmenden die Museums-App zu einem „Rundgang durch das jüdische Esens“ ausprobieren, und Martin Kattmann, Museumspädagoge am Deutschen Sielhafenmuseum Carolinensiel, präsentierte die Tour „Mit dem Klabautermann auf Entdeckungsreise“.

### **Dat löppt! Wasser in der ostfriesischen Kultur**

Im Berichtsjahr fanden intensive Vorbereitungen für das gemeinsame Ausstellungsprojekt „Dat löppt! Wasser in der ostfriesischen Kultur“ für das Jahr 2020 statt. Bereits im Februar nannten die 14 teilnehmenden Mitglieds-museen ihre jeweiligen Themen und lieferten der Geschäftsstelle im Herbst Texte und Bilder, so dass dort die Redaktion für ein Faltblatt und eine Begleitpublikation aufgenommen werden konnte. Auch Plakate und werbende Fahnen für die Museen wurden gestaltet. Finanzielle Förderungen für das Projekt wurden zugesagt von der Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Ostfriesland, zusammen mit der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, sowie von der Regionalen Kulturförderung der Ost-

friesischen Landschaft. Zwischen Mitte März und Anfang Oktober 2020 werden die Ausstellungen mit ganz unterschiedlichen Aspekten zur Bedeutung des Wassers eröffnen und z.T. bis in das Jahr 2021 zu besuchen sein.

### Besucherumfrage

Von März bis Oktober beteiligten sich mehr als 1.500 Gäste der Verbundmuseen an einer Umfrage. Im Interesse standen u.a. Fragen, wie man auf das Museum aufmerksam geworden sei, die Aufenthaltsdauer der Gäste und welche Angebote besonders gut oder weniger gefallen haben. In der Geschäftsstelle wurden die Bögen durch Sabine Gronewold digital erfasst, so dass eine Auswertung für jede einzelne Frage in jedem Museum für sich, aber auch zusammenfassend und in bestimmten Korrelationen möglich ist. Die Ergebnisse der Auswertung sollen den Museen, aber auch dem Verbund insgesamt Möglichkeiten der Optimierung aufzeigen.

### Beratungstätigkeiten

Die Beratungstätigkeit hat einen besonders hohen Stellenwert innerhalb der Aufgaben des Museumsverbands Ostfriesland. Zwischen Mai und Oktober besuchten Sabine Gronewold und Nina Hennig die Mitglieder an ihren jeweiligen Standorten, um anstehende Aufgaben, geplante Ausstellungen und Aktivitäten oder zu lösende Probleme miteinander zu besprechen.

### MuseumMagazin(e)

Im April erschien die neue Ausgabe des deutsch-niederländischen MuseumMagazin(e)s in einer Auflage von 70.000 Exemplaren. In der Broschüre, die an vielen Orten kostenlos verteilt wird, inserierten insgesamt 33 ostfriesische Museen. Darüber hinaus sind 176 Museen aus den deutschen und niederländischen Regionen Emsland, Oldenburg, Elbe-Weser-Dreieck, Groningen, Drenthe und Friesland in dem weiterhin sehr beliebten, durchweg zweisprachigen Heft vertreten. Die Vorbereitungen des kommenden Heftes begannen bereits wieder im Herbst 2019.



Hauptmotiv „dat löppt!“



Titel des MuseumMagazin(e)s 2019/2020.



*Titel des 2019 zum ersten Mal herausgegebenen niederländisch-deutschen Orgelmagazins „Klankjuweel“ (Foto: Organeum Weener).*

## ORGANEUM Orgelakademie Ostfriesland

Das Jahr 2019 war inhaltlich wesentlich geprägt durch das Gedenken an den Orgelbauer Arp Schnitger, dessen Schaffenszeit vor 300 Jahren endete. Das ORGANEUM wirkte Anfang des Jahres an der Erstellung eines ersten niederländisch-deutschen Orgelmagazins unter dem Titel „Klankjuweel“ mit, welches auf Initiative der Provinz Groningen durch Erfgoedpartners realisiert und mit Hilfe von Mitteln der EDR finanziert wurde. Das Orgelmagazin informiert auf 52 Seiten in Hochglanz im Magazinformat und gut bebildert über Orgelprojekte, aktuelle Initiativen, Konzertreihen und Festivals. In einem Orgelkonzertkalender werden grenzüberschreitend die Orgelaktivitäten darstellt. Zusammenfassende Passagen werden zweisprachig abgedruckt. Das

ORGANEUM trug Artikel über die eigene Einrichtung sowie das letztjährige Hauptprojekt bei und erstellte den Orgelkonzertkalender für Ostfriesland und das Oldenburger Land. Die Publikation erschien Anfang April 2019 und wurde am 15. Mai in einer Pressekonferenz auch im ORGANEUM öffentlich vorgestellt. Im weiteren Verlauf des Jahres traf man sich zu einer gemeinsamen Evaluation und bekundete das Interesse, diese grenzübergreifende Arbeit fortzusetzen.

## Historisches Theater und Orgelkonzert zum Gedenken an Arp Schnitger

Der 300. Todestag von Arp Schnitger war Anlass für ein Jahreshauptprojekt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft ostfriesischer Volkstheater e.V., gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur: *Gliek un doch heel anners – Arp Schnitger un de ostfreesk Örgelbauwers. Historisch Theater un Orgel-Konzert in Gedenken an de 300. Dodesdag van Arp Schnitger 2019.*

Für diese Produktion hatte sich in Oldersum eine Planungsgruppe zusammengefunden: Jakob Janshen, Erhard Brüchert, Albert Kretzmer und Winfried Dahlke entwarfen den Rahmen für ein niederdeutsches Musik-Theaterstück, auf dessen Grundlage Erhard Brüchert beauftragt wurde, ein Rollenbuch zu schreiben, das auch Raum für wirkungsvolle Orgelmusikbeiträge lassen sollte. Die Evangelisch-reformierte Kirche unterstützte das Projekt durch Finanzierung des Rollenbuchs.

Im Rahmen der Sondierungen und Planungen des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur zum Arp Schnitger-Jubiläum waren ein gemeinsamer Projektantrag und der Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn eingereicht worden, dem in einem Weiterleitungsvertrag vom 9. April 2019 entsprochen wurde. Das Projekt konnte aus Mitteln der Kampagne „Hoch empor“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur mit 22.500,- € gefördert werden.

Anfang des Jahres 2019 konnten 15 Schauspieler\*innen verschiedener Bühnen und René Schack als Regisseur gewonnen werden. Die wöchentlichen Proben begannen Mitte Januar 2019 im historischen Armenhaus Hatshausen. Mitte Mai fand eine Abstimmung über die Verflechtung von Theaterstück und Musik statt. In der letzten Woche vor der Premiere wurde allabendlich in der Georgskirche Weener geprobt, um das Zusammenspiel mit der Orgel und letzte szenische Verfeinerungen einzustudieren. Bei der Premiere am 2. Juni in der evangelisch-reformierten Georgskirche in Weener sprach Frau Dr. Annette Schwandner, Leiterin der Kulturabteilung im Wissenschaftsministerium, im Namen ihres Ministeriums. Musikland Niedersachsen dokumentierte die Aufführung und die evangelischen Kirchen der Konföderation wählten sie für ihren gemeinsamen Festakt. Herr Kirchenpräsident Dr. Heimbucher sprach das Grußwort. Der Förderkreis Organeum in Weener e.V. und das Organeum feierten aus diesem Anlass das Gartenfest. Vor rund 350 Besuchern erlebte das Theaterstück



*Bei einem Pressetermin am 21. Mai 2019 vor dem Armenhaus in Hatshausen zur Präsentation des historischen Theaters mit Orgelkonzert „Gliek un doch heel anners“: Autor Erhard Brüchert, Schauspieler Andree Uphoff in der Rolle des Arp Schnitger (Mitte) und Regisseur René Schack (Foto: Ulf Preuß).*

seine Erstaufführung. Bis zum 7. Juli 2019 folgten sechs weitere ausverkaufte Aufführungen in Emden (Neue Kirche), Oldersum (Ev.-ref. Kirche), der Dorpskerk in Midwolda (NL), in Leer (Große Kirche) und zwei weitere Aufführungen in der St. Ludgeri-Kirche Norden im gotischen Hochchor unter der Arp Schnitger-Orgel. Insgesamt haben rund 1000 Besucher die Aufführungen erlebt. Die Aufführungen in Weener und Midwolda wurden auf DVD dokumentiert.

## Orgelexkursionen

Arp Schnitger bildete auch den thematischen Bezugspunkt für die Orgelexkursionen des Jahres 2019, die zu den berühmtesten Denkmalorgeln Ostfrieslands führten. Am 27. April wurde zum Thema „Die Vorgänger Arp Schnitgers“ eine Orgelreise nach Rysum, Uttum, Westerhusen und Osteel unternommen. Dabei wurden die vier ältesten Orgeln Ostfrieslands vorgestellt, die zusammen eine musikalische Zeitreise von der Spätgotik (Rysum, um 1440) über die Renaissance (Osteel, 1619) bis zum Frühbarock (Westerhusen, 1643 und Uttum, um 1660) ermöglichten.

Am 18. Mai wurde die zweite Orgelexkursion veranstaltet. Unter dem Titel „Arp Schnitger und seine Zeit I“ wurden vier Orgeln vorgestellt, die von Arp Schnitger und von zwei seiner Zeitgenossen im Zeitraum von 1686 bis 1713 erbaut wurden: die Valentin Ulrich Grotian-Orgel von Pilsum, die Gerhard von Holy-Orgel in Marienhafte sowie die Schnitger-Orgeln in Norden und Weener.

Die Orgelexkursion „Arp Schnitger und seine Zeit II“ führte am 27. Juli zur Joachim Richborn-Orgel von Buttforde, zur Gerhard von Holy-Orgel in Dornum, zur Joachim Kayser-Orgel in Hohenkirchen und zur Christian Vater-Orgel in Bockhorn.

Das „Romantische Abendliedersingen am Emsdeich“ mit romantischer Orgelmusik, gemeinsamem Abendliedersingen und liturgischen Nachtgedanken führte am 23. August in die Dorfkirchen von Esklum, Driever und Grotgaste.

Die letzte Orgelexkursion der Saison führte unter der Überschrift „Orgeln von nationaler Bedeutung“ am 21. September nach Emden-Larrelt, Loppersum und Leer in die katholische Kirche St. Marien und die Große Reformierte Kirche. Diese Orgeln wurden durch das Orgel-Sonderprogramm der BKM gefördert und sind damit als Instrumente von nationaler Bedeutung eingestuft.

## Pfeifen und Möhren

Unter dem Titel „Pfeifen und Möhren“ wurde vom 15. Juni bis zum 31. August zu einem Dutzend „Marktmusiken“ nach Leer in die Mennonitenkirche eingeladen. In Zusammenarbeit mit der Mennonitengemeinde konnten Bürger und Besucher der Stadt Leer jeweils am Samstagvormittag von 11.30-12.00 Uhr dem Orgelspiel auf der Brond de Grave Winter-Orgel von 1860 lauschen. Woche für Woche war die Kirche voll besetzt.

## 27. Internationaler Leeraner Orgelsommer

Der Internationale Leeraner Orgelsommer brachte vom 4. Juli bis zum 29. August erstmalig die drei großen Leeraner Stadtorgeln im barocken Stil an neun Konzertabenden zu Gehör: die Ahrend & Brunzema-Orgel von 1959 in der Kath. Kirche St. Marien, die Ahrend-Orgel in der Lutherkirche und die historische Orgel in der Großen Reformierten Kirche. Die Organisten waren Joseph Kelemen (St. Johann Baptist Neu-Ulm), Bálint Karosi (New York City), Winfried Dahlke und Darija Schneide-

rova (Weener), Wieland Meinhold (Weimar), Hans-Dieter Renken (Bremen), Joachim Gehrold (Leer), Eckhart Kuper (Hannover/Leipzig), Edoardo Bellotti (Bremen) und Ralf Stiewe (Papenburg).

### Offene Führungen und individuelle Arrangements

Von April bis September wurde jeweils am Mittwochnachmittag zu 25 öffentlichen Führungen mit Ludolf Heikens durch das ORGANEUM eingeladen. 42 Mal buchten Gruppen im Berichtsjahr eine auf ihre Interessen zugeschnittene Führung. Für die Jubiläumsfeier der Kirchen der niedersächsischen Konföderation wurde ein Empfang im Anschluss an die Premiere des Musiktheaterstücks ausgerichtet.

### Neue Unterrichtseinheit zur Orgel im Klassenzimmer

Die Angebote für Schulklassen wurden 2019 fortgeführt. Als Belebung erwies sich die neugeschaffene Unterrichtseinheit rund um den Kobold Arp Orgbold und seine Freundin und Gegenspielerin Ventila Windwiefke mit der Orgel im Klassenzimmer. Dafür wurden im Februar weitere Tonaufnahmen an den Organen des ORGANEUMs gemacht, sodass eine CD mit 72 Titeln die neu gestalteten Unterrichtsmaterialien ergänzt. Sabrina von Nuis konzipierte die Einheit in Zusammenarbeit mit dem RPZ der Ostfriesischen Landschaft. Vor der Drucklegung wurde die Unterrichtseinheit in der Grundschule Moordorf „getestet“ und dokumentiert. Über eine Lehrerfortbildung in



*Initiator Ewert Cramer begrüßt die Gäste in der Leeraner Mennonitenkirche zum Auftaktkonzert der „Pfeifen & Möhren“-Saison am 15. Juni 2019, das von Winfried Dahlke gestaltet wurde (Foto: Winfried Dahlke. Organeum).*

Holthusen wurde ein erster Kreis von Lehrkräften mit dem Konzept bekanntgemacht.

Ein weiteres Schulprogramm entstand durch das Arp Schnitger Jubiläumsjahr über die Kampagne „Hoch empor“ von Musikland Niedersachsen im Auftrag des MWK. Niedersachsenweit wurden Schulbesuche mit der niederländischen „Doe-Orgel“, einer „Mitmach-Orgel“ initiiert. Insgesamt 23 Schulklassen aus Holthusen, Ihren, Langholt, Moordorf, Moormerland, Neermoor, Oldenburg, Papenburg, Weene, Weener und Wiesmoor nutzten



*Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke vor der Arp Schnitger-Orgel der ev.-ref. Georgskirche Weener im Arp Schnitger Jubiläumsjahr (Foto: Jens Schulze, Ev.-ref. Kirche).*

die Angebote des Schulprogramms. Vier Schulklassen wurden auch durch das ORGANEUM betreut.

### Kooperationskonzerte in Bellingwolde

Seit Jahrzehnten wird die Partnerschaft mit der niederländischen Gemeinde Bellingwolde mit zwei jährlichen Konzerten gepflegt. Ein auf dieser Partnerschaft begründeter Projektantrag bei der EDR zur Förderung der Nachrestaurierung der Schnitger & Freytag-Orgel von 1797 in der mittelalterlichen Magnuskerk wurde positiv beschieden. Nach Abschluss der Arbeiten

veranstaltete die Gemeinde am 12. Juli einen Festakt zur Wiederindienstnahme der Orgel, der von Stef Tuinstra musikalisch gestaltet wurde. Am 10. November spielte Winfried Dahlke auf der Orgel im Rahmen eines Kooperationskonzerts und bei gutem Publikumszuspruch Werke von G. D. Leyding, G. Böhm und J.S. Bach.

### Sonntagskonzerte

Die älteste ganzjährige Orgelkonzertreihe Ostfrieslands in der Georgskirche Weener erlebte im Arp Schnitger Jubiläumsjahr eine erfreuliche Publikumsresonanz. Nach dem Neujahrskonzert von Winfried Dahlke gastierten jeweils am 1. Sonntag des Monats namhafte Interpreten: Im Februar Prof. Martin Böcker (Stade), im März Prof. Emmanuel le Divellec (Hannover), im April Prof. Wolfgang Zerer (Hamburg), im Mai Léon Berben (Köln), zur Musiktheaterpremiere im Juni Winfried Dahlke, im Juli Joseph Kelemen (Neu Ulm), im August Vincent van Laar (Groningen), im September Francien Janse-Balzer (Weener) und Maria Norda (Blockflöte), im Oktober Ingelore Schubert (Orgel) und Hans-Georg Kramer (Diskantviolen) und zum Abschluss der Reihe im November Prof. Stephan Leuthold (Bremen).

### Adventskonzerte

Am Dienstag, dem 17. Dezember lud das ORGANEUM um 17.00 und um 20.00 Uhr zu den Aufführungen eines Adventskonzertes mit anschließendem Punsch und Gebäck in

die eigenen Räume in der Norderstraße 18 in Weener ein. Drei Sonaten von Joseph Haydn aus der Epoche der frühen Klassik wurden auf dem Tafelklavier von Ludwig Kulmbach (ca. 1825) und auf historischen Instrumenten gespielt. Es musizierten Hajo Wienroth (Traversflöte), Mathilde van Wijnen (Violoncello) und Winfried Dahlke (Tafelklavier).

## Projekte

### Wallhecken-Programm Ostfriesland

Im Förderzeitraum 2019/20 wurden in den drei ostfriesischen Landkreisen Aurich, Leer und Wittmund Ersterfassungen an 30,2 km Wallhecken durchgeführt. Seit Beginn des Förderprogramms im Jahr 2007 wurden somit Maßnahmen an insgesamt 326 km Wallhecken aus Mitteln der EU und des Landes Niedersachsen finanziell unterstützt. Weil einige Antragsverfahren bis zum Berichtszeitpunkt noch nicht beendet waren, konnte die statistische Auswertung der Fördermittelverwendung für die zurückliegende Saison noch nicht abgeschlossen werden. Voraussichtlich wird das Vorjahresniveau von ca. 30 km erreicht.

Die erstmals in 2016 eingeführte Verlängerung des Zeitraums für die Pflegemaßnahmen bis Mitte November des Folgejahres ermöglicht die Durchführung von Pflanzungen im Herbst und hat sich in der Praxis bewährt. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der zuletzt sehr trockenen Sommermonate bedeutsam, die ungünstige Voraussetzungen für den Anwuchserfolg bieten.

#### Ersterfassung

Die Ersterfassung wurde in der Saison 2019/20 für insgesamt 36 Förderanträge durchgeführt. Dieser Bearbeitungsschritt findet vor Beginn der Pflege- und Sanierungsarbeiten statt und umfasst vor allem die Erfassung und Bewertung des Bewuchses, des



*Ackerwallhecke bei Leerhufe, Landkreis Wittmund (Foto: Stephan Sander)*

Wallkörpers, des Verlaufs, der Vernetzung und anliegender Nutzungen.

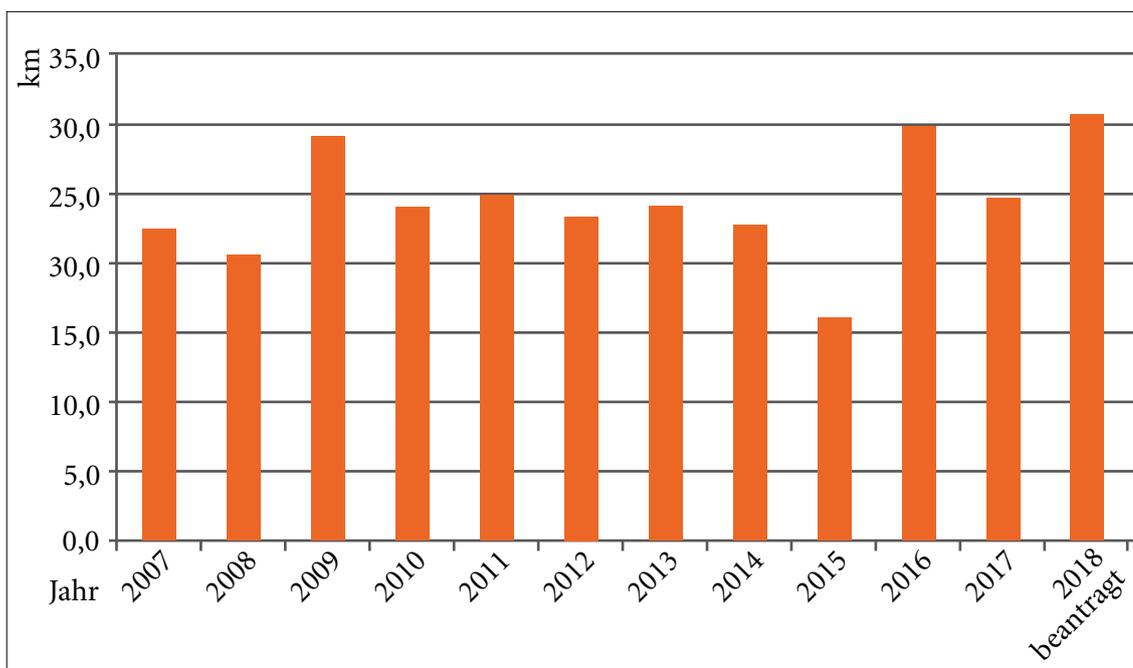
Acht Kriterien werden darüber hinaus einer numerischen Bewertung unterzogen (Tabelle S. 130, unten). Sie sind Grundlage für die Arbeit der Bewertungskommissionen und für die Festlegung der Pflegemaßnahmen in Abstimmung mit den Antragstellern. Gegebenenfalls ermöglichen sie auch eine Prioritätensetzung für die Bewilligung und dienen der Erfolgskontrolle der durchgeführten Maßnahmen.

Mit Hilfe eines geographischen Informationssystems werden Geländekarten mit den

beantragten Wallhecken, Großgehölzen und weiteren Merkmalen erstellt, um die Arbeit der Bewertungskommissionen vor Ort zu erleichtern.

In der Saison 2019/20 wurden 319 Wallhecken erfasst und bewertet (Tabelle S. 130, oben). Die Gesamtbewertung ergab eine starke Betonung der mittleren bis leicht guten Ausprägungen und deckt sich damit im Wesentlichen mit dem Durchschnitt der Vorjahre.

Deutlich über dem Mittelwert liegen nach der Tabelle vor allem die Ausprägungen zu Kriterien wie Gehölzstruktur, Vegetationsdich-



Übersicht der geförderten Wallhecken-km in Ostfriesland seit 2007.

### Numerische Bewertungskriterien, Bewertungspunkte und Durchschnittswerte 2019/2020

Kriterium	Bewertungspunkte	Durchschnittswert 2019/20
Anzahl standortgerechter Gehölze	1 bis 5	3,00
Vorhandensein von Totholz	0 bis 1	0,94
Zustand des Wallkörpers	1 bis 3	1,97
Verlaufsart	1 bis 2	1,18
Gehölzstruktur	1 bis 5	3,79
Vegetationsdichte	1 bis 3	2,64
Vorkommen von Weißdorn / Schlehe	0 bis 2	0,23
Anzahl der Verbindungen / Doppelwall	1 bis 3	2,37
<b>Gesamtbewertung</b>		<b>15,78</b>

Gesamtbewertung 2019/20.

te und Anzahl der Verbindungen. Deutlich unterhalb des Mittelwerts befinden sich Werte, mit denen das Vorhandensein bestimmter Charakterarten wie Weißdorn und Schlehe beschrieben wird.

### Evaluation

Zum Abschluss der Saison 2019/20 wurden Wallhecken evaluiert, die drei Jahre zuvor ins Wallhecken-Programm aufgenommen worden waren. Von den 16,2 km geförderter Wallhecken aus der Antragsperiode 2015/16 wurden 1,4 km im Landkreis Aurich, 3,4 km im Landkreis Leer sowie 0,8 km im Landkreis Wittmund untersucht. Insgesamt wurden damit 5,6 km (35%) evaluiert. Die Maßnahmen des Wallhecken-Programms wirken sich in der Summe positiv aus. Bei 86% der geförderten Wallhecken verbesserte sich der Zustand um zwei oder mehr Bewertungspunkte:

- Die zurückgeschnittenen Gehölze hatten sich erneut bestockt.
- Durch Erdarbeiten, z.B. das Schließen



*Relikte von Baumharfen bei Hollen, Landkreis Leer  
(Foto: Stephan Sander)*

- überflüssiger Durchbrüche, waren viele Wallkörper lokal in einen besseren Gesamtzustand versetzt worden.
- Bewuchslücken wurden soweit vereinbart durch Nachpflanzungen geschlossen.

## Allgemeines

## Organe der Ostfriesischen Landschaft

### Landschaftspräsident

*Mecklenburg, Rico*, Saarke-Moyarts-Straße 11, 26725 Emden (seit 29.11.2014)

### Landschaftskollegium

1. Landschaftspräsident *Mecklenburg, Rico*, Saarke-Moyarts-Straße 11, 26725 Emden (18.04.2009-29.11.2014 Landschaftsrat)
2. Landschaftsrat *Baumann, Dieter*, Friedrich-Ebert-Straße 28, 26802 Moormerland (seit 26.06.1999)
3. Landschaftsrat *Berghaus, Jann*, Lüchtenburger Weg 21, 26603 Aurich (seit 28.11.1998)
4. Landschaftsrat *Bornemann, Bernd*, Hermann-Hesse-Str. 12, 26721 Emden (seit 18.04.2015)
5. Landschaftsrat *Gerdes, Hilko*, Upender Str. 37, 26624 Südbrookmerland (seit 11.06.1988)
6. Landschaftsrat *Groote, Matthias*, Bergmannstraße 37, 26789 Leer (seit 01.12.2018)
7. Landschaftsrat *Markus, Helmut*, Schubertring 11, 26506 Norden (seit 12.07.1997)
8. Landschaftsrat *Schultz, Henning*, Pastor-Hoffmann-Straße 1, 26409 Wittmund (seit 15.06.2002)

### Mitglieder der Landschaftsversammlung, 16. Wahlperiode von 2017 bis 2022

#### Landkreis Aurich

1. *Albrecht, Hinrich*, Siepkeweg 17, 26624 Südbrookmerland, Tel. 04934-7179, hinrich.albrecht@googlemail.com (seit 02.12.2017)

2. *Beekhuis MdL, Jochen*, Im Winkel 2,  
26629 Großefehn, Tel. 04462-922563,  
j.beekhuis@gmx.de (seit 01.12.2012)
3. *Bracklo, Agnes*, Lindenstr. 14, 26524 Berumbur,  
Tel. 04936-990272, Agnes.Bracklo@sg-hage.de  
(seit 01.12.2018)
4. *Dirksen, Dieter*, Quade-Foelke-Weg 6,  
26624 Südbrookmerland, Tel. 04942-4554, Fax 04942-  
610, dieter.dirksen@web.de (seit 06.09.2002)
5. *Harms, Antje*, Hoher Weg 48, 26605 Aurich,  
Tel. 04941-967480, a.u.h.harms@ewetel.net  
(seit 02.12.2017)
6. *Hinrichs, Bernd*, Vor dem Loog 14, 26632 Ihlow,  
Tel. 04941-3539, bum.hinrichs@t-online.de  
(seit 28.11.1992)
7. *Janssen, Albert*, Jann-Jakob-Stein-Str. 7,  
26529 Upgant-Schott, Tel. 04934-499866,  
albert.janssen@kabelmail.de (seit 02.12.2017)
8. *Kleen, Barbara*, Am Diekschloot 34, 26506 Norden,  
Tel. 04931-3578, Fax 04931-9188909,  
barbara.kleen@ewe.net (seit 29.11.1997)
9. *Looden, Jan-Adolf*, Gerhard-de-Buhr-Ring 28,  
26736 Krummhörn, Tel. 04923-912920,  
Jan-Adolf.Looden@t-online.de (seit 14.04.2018)
10. *Lüppen, Christel*, Bürgermeister-Bolt-Straße 4b,  
26524 Hage, Tel. 04931-76483,  
christel.lueppen@ewetel.net (06.09.2002 – 29.09.2019)
- Harm-Rehrmann, Angela*, Rebhuhnweg 4,  
26553 Dornum, Tel. 04933-8305,  
angela.harm-rehrmann@ewetel.net (seit 30.11.2019)
11. *Meyer, Alfred*, Bentstreeker Str. 57,  
26639 Wiesmoor, Tel./Fax 04944-1754,  
alfred.meyer11@ewetel.net (seit 29.11.1997)
12. *Moroni, Hayo F.*, Am Weststrand 10,  
26548 Norderney, Tel. 04932-82725, Fax 04932-  
934779, hayo.moroni@gmx.de (seit 01.12.2012)
13. *Ott, Gunnar*, Beltenkampstr. 5, 26607 Aurich, Tel.  
04941-8283, gunnar.ott@ewetel.net (seit 02.12.2017)
14. *Reinders, Hermann*, Deichstraße 16,  
26506 Norden, Tel. 04931-94000, Fax 04931-940050,  
reinders-norddeich@t-online.de (seit 19.04.2008)
15. *Rinderhagen, Gerhard*, Billstraße 16, 26571 Juist,  
Tel. 04935-91190, Fax 04935-911940, info@mey-  
enburg-juist.de (seit 08.12.2007)
16. *Saathoff MdB, Johann*, Burggraben 46,  
26506 Norden, Tel. 04931-4417, Fax 04931-9301673,  
buero@johann-saathoff.de (seit 02.12.2017)
17. *Terfehr, Johannes*, Pamirweg 5, 26548 Norderney,  
Tel. 04932-990034, Fax 04932-990035,  
johannesterfehr@gmail.com (seit 08.12.2007)
18. *Trei, Hilko*, Südarler Landstr. 35,  
26532 Großheide, Tel. 04936-9129184,  
hilkotrei@icloud.com (02.12.2017 – 30.11.2019)
- Buss, Sarah*, Graf-Edzard-Str. 8, 26603 Aurich,  
sarahxbuss@gmail.com (seit 30.11.2019)
19. *Warmulla, Reinhard*, Im Beeholt 6, 26605 Aurich,  
Tel. 04941-61212, reinhard.warmulla@hotmail.de  
(seit 02.12.2017)
20. *Wolters, Hayo*, Höchter Straße 28, 26629  
Großefehn, Tel. 04946-1281, Fax 04946-8142,  
hayo.wolters@freenet.de (seit 29.11.1997)
- Stadt Emden**
21. *Bolinius, Erich*, Zum Bind 25, 26725 Emden, Tel.  
04921-57230, Fax 04921-997823,  
Erich.Bolinius@t-online.de (seit 06.09.2002)
22. *Broer, Hinderikus*, Wilhelm-Röntgen-Str. 26,  
26723 Emden, Tel. 04921-61280,  
hinderikus.broer@t-online.de (seit 02.12.2017)

23. *Haase, Hans-Dieter*, Wolthuser Str. 67,  
26725 Emden, Tel. 04921-4509112, Fax 04921-  
4509115, hans-dieter-haase@t-online.de  
(seit 02.12.2017)

24. *Hülsebus, Take-W.*, Klappweg 46, 26725 Emden,  
Tel./Fax 04921-57564 (seit 01.12.1973)

25. *Schmidt, Christine*, Klunderburgstr. 21,  
26721 Emden, Tel. 04921-9230721,  
c.schmidt@lak.de (seit 01.12.2012)

#### **Landkreis Leer**

26. *Bloem, Wilhelm*, Mittelweg 25h, 26789 Leer,  
wilhelm.bloem@grueneleer.de (seit 02.12.2017)

27. *Bluhm, Natascha*, Rhaunderwieke 120,  
26817 Rhaunderfehn, natascha.bluhm@ktleer.de  
(seit 02.12.2017)

28. *Buhr, Jann de*, Hauptstraße 160,  
26802 Moormerland, Tel. 04954-942136, Fax 04954-  
942138, jann-de-buhr@gmx.net (seit 29.11.1997)

29. *Bürjes, Gerhard*, Von-Glan-Straße 12, 26847 De-  
tern, Tel. 04957-912215, Fax 04957-1061,  
gbuerjes@t-online.de (seit 15.10.1977)

30. *Connemann MdB, Gitta*, Hauptkanal links 42,  
26871 Papenburg, Tel. 04961-669685, Fax 04961-6423,  
gitta.connemann@wk.bundestag.de (seit 01.12.2018)

31. *Folkerts, Onno*, Ulmenstraße 15, 26835 Hesel,  
Tel. 04950-2823, onnofolkerts@gmx.de  
(seit 27.11.1982)

32. *Graalmann, Theus*, In't Visk 19, 26831 Bunde,  
Tel. 04953-8593, theusgraalmann@gmx.de  
(seit 29.11.1997)

33. *Kiesow, Heinz*, Am Fuchsberg 28,  
26670 Uplengen, Tel. 04956-2293,  
kiesow.heinz@gmail.com (29.03.2014 – 16.02.2019)  
*Troff-Schaffarzyk, Anja*, Schleede 9, 26670 Uplengen,

Tel. 04489-941541, anja.troff-schaffarzyk@ktleer.de  
(seit 27.04.2019)

34. *Koenen, Hermann*, Hahnentanger Str. 6,  
26817 Rhaunderfehn, Tel. 04952-1433,  
h.a.koenen@t-online.de (seit 29.11.1997)

35. *Leemhuis, Peter*, Zur Mühle 2, 26826 Weener,  
Tel. 04953-479, Fax 04953-923387 (seit 28.11.1987)

36. *Lücht, Gisela*, Eibenstr. 11, 26802 Moormerland,  
Tel. 04954-5948, Fax 04954-5857,  
gisela.luecht@gmx.de (seit 27.11.1993)

37. *Lüken, Günther*, Am Rathaus 3,  
26842 Ostrhaunderfehn, Tel. 04952-94860, Fax 04952-  
948640, guenther.lueken@t-online.de (seit 01.12.2012)

38. *Martens, Karl-Heye*, Wiesenweg 3, 26847 Detern,  
Tel. 04957-1617, karlheyemartens@ktleer.de  
(seit 01.12.2012)

39. *Maschmeyer-Pühl, Frauke*, Brüder-Grimm-Str. 61,  
26789 Leer, maschmeyer-puehl@t-online.de  
(16.04.2016 – 01.12.2017 und seit 14.04.2018)

40. *Reemts, Theodor*, 2. Südwieke 288,  
26817 Rhaunderfehn, theodor.reemts@ktleer.de  
(02.12.2017 – 30.11.2019)

*Oltmanns, Oltmann-Henning*,  
Pappelstr. 10, 26802 Moormerland,  
oltmann-henning.oltmanns@ktleer.de  
(02.12.2017 – 18.09.2018 und seit 30.11.2019)

41. *Schneeberg, Jan Wilhelm*, Süderreihe 1,  
26757 Borkum, Tel. 04922-863,  
janschneeberg@gmx.de (seit 06.09.2002)

42. *Wille, Gerda*, Ginsterweg 8,  
26802 Moormerland, Tel. 04954-5409,  
gerda.wille@ewetel.net (seit 28.11.2015)

43. *Wübbena-Mecima, Broer*, St. Georgiwold 2a,  
26826 Weener, Tel. 04953-1328,  
hof-mecima@t-online.de (seit 08.12.2007)

### **Landkreis Wittmund**

44. *Hildebrandt, Elke*, Am Buschhof 3,  
26446 Friedeburg, Tel. 04948-912948,  
badberg-hildebrandt@hotmail.de (seit 02.12.2017)
45. *Ihnen, Wilhelm*, Fasanerie 15, 26409 Wittmund,  
Tel. 04466-942060, WilhelmIhnen@t-online.de  
(seit 08.12.2007)
46. *Mammen, Martin*, Goldenort 8, 26427 Esens,  
Tel. 04971-7804 (seit 02.12.2017)
47. *Mandel, Roswita*, Berliner Str. 24,  
26409 Wittmund, Tel. 04462-942037 (seit 02.12.2017)
48. *Pieper, Johann*, Gastriege 19, 26427 Werdum, Tel.  
04974-699, johann-pieper@ewetel.net  
(seit 01.12.2012)
49. *Willms, Heiko*, Klosterweg 7, 26427 Esens, Tel.  
04971-918601, wis-esens@ewe.net (seit 08.12.2007)

### **Ehrenmitglieder der Landschaftsversammlung**

1. *Adena, Peter*, Hooge Riege 50, 26506 Norden  
(seit 12.07.1997)
2. *Ehrenpräsident Collmann, Helmut*, Am Denkmal 8,  
26810 Westoverledingen (seit 29.11.2014)
3. *Ehrenpräsident Ewen, Carl*, Blumenbrückstr. 2,  
26721 Emden (seit 06.09.2002)
4. *Haddinga, Johann*, Heuweg 3, 26506 Norden  
(seit 14.04.2018)
5. *Schumacher, Heinrich*, Langer Kamp 17, 26603  
Aurich (seit 30.11.2002)
6. *Weger, Hannelore*, Roter Weg 17a, 26789 Leer  
(27.11.1993 – 08.09.2019)

### **Ausschüsse der Landschafts- versammlung, 16. Wahlperiode von 2017 bis 2022**

#### **Haushaltsausschuss**

#### **Zuständiges Mitglied des Kollegiums**

Landschaftsrat *Dieter Baumann*

#### **Mitglieder (Stellvertreter)**

#### **Landkreis Aurich**

1. *Hilko Trei* bis 30.11.2019  
*Sarah Buss* seit 30.11.2019 (Barbara Kleen)
2. *Jan-Adolf Looden* (Hermann Reinders)
3. *Johann Saathoff* (Jochen Beekhuis)
4. *Dieter Dirksen* (Alfred Meyer)
5. *Bernd Hinrichs* (Hinrich Albrecht)
6. *Gerhard Rinderhagen* (Reinhard Warmulla)
7. *Hayo F. Moroni* (Christel Lüppen bis 29.09.2019,  
*Angela Harm-Rehmann* seit 30.11.2019)

#### **Stadt Emden**

8. *Erich Bolinius* (Take-W. Hülsebus)
9. *Hans-Dieter Haase* (Christine Schmidt)

#### **Landkreis Leer**

10. *Broer Wübbena-Mecima* (Theus Graalman)
11. *Gerhard Bürjes* (Jann de Buhr)
12. *Peter Leemhuis* (Gerda Wille)
13. *Günther Lüken* (Gisela Lücht)
14. *Theodor Reemts* bis 30.11.2019,  
*Oltmann-Henning-Oltmanns* seit 30.11.2019 (Wil-  
helm Bloem)
15. *Gitta Connemann* (Onno Folkerts)

#### **Landkreis Wittmund**

16. *Heiko Willms* (Elke Hildebrandt)
17. *Wilhelm Ihnen* (Johann Pieper)

### Berufener Ratgeber

1. *Joachim Queck*

### Kulturausschuss

#### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Matthias Groot* seit 22.01.2019

#### Mitglieder (Stellvertreter)

##### Landkreis Aurich

1. *Reinhard Warmulla* (Hayo F. Moroni)
2. *Gunnar Ott* (Gerhard Rinderhagen)
3. *Johannes Terfehr* (Barbara Kleen)
4. *Alfred Meyer* (Antje Harms)
5. *Agnes Bracklo* (Jan-Adolf Looden)
6. *Bernd Hinrichs* (Hermann Reinders)
7. *Hinrich Albrecht* (Christel Lüppen bis 29.09.2019, Angela Harm-Rehrmann seit 30.11.2019)

##### Stadt Emden

8. *Hans-Dieter Haase* (Erich Bolinius)
9. *Hinderikus Broer* (Christine Schmidt)

##### Landkreis Leer

10. *Frauke Maschmeyer-Pühl* (Jann de Buhr)
11. *Gisela Lucht* (Onno Folkerts)
12. *Heinz Kiesow* bis 16.02.2019 (Gerhard Bürjes)
13. *Gerda Wille* (Günther Lüken)
14. *Wilhelm Bloem* (Hermann Koenen)
15. *Gitta Connemann* seit 01.12.2018 (Theus Graal-mann)

##### Landkreis Wittmund

16. *Johann Pieper* (Wilhelm Ihnen)
17. *Roswita Mandel* (Martin Mammen)

### Berufene Ratgeber/innen

1. *Jens Albowitz*

2. *Hartmut Bleß*

3. *Dr. Stefan Borchardt*

4. *Jörg Furch*

5. *Antje Hamer-Hümmling*

6. *Dr. Annette Kanzenbach*

7. *Herma Cornelia Peters*

8. *Gertrud Reitmeyer*

### Wissenschaftsausschuss

#### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Helmut Markus*

#### Mitglieder (Stellvertreter)

##### Landkreis Aurich

1. *Albert Janssen* (Hilko Trei bis 30.11.2019, Sarah Buss seit 30.11.2019)
2. *Gunnar Ott* (Dieter Dirksen)
3. *Antje Harms* (Hinrich Albrecht)
4. *Johannes Terfehr* (Jochen Beekhuis)
5. *Reinhard Warmulla* (Hayo Wolters)
6. *Bernd Hinrichs* (Hermann Reinders)
7. *Christel Lüppen* bis 29.09.2019, *Angela Harm-Rehrmann* seit 30.11.2019 (Agnes Bracklo)

##### Stadt Emden

8. *Christine Schmidt* (Hans-Dieter Haase)
9. *Take-W. Hülsebus* (Hinderikus Broer)

##### Landkreis Leer

10. *Onno Folkerts* (Gerda Wille)
11. *Theus Graalmann* (Heinz Kiesow bis 16.02.2019)
12. *Jann de Buhr* (Broer Wübbena-Mecima)
13. *Frauke Maschmeyer-Pühl* (Hermann Koenen)
14. *Gerhard Bürjes* (Theodor Reemts bis 30.11.2019, Oltmann Henning-Oltmanns seit 30.11.2019)
15. *Wilhelm Bloem* (Natascha Bluhm)

### **Landkreis Wittmund**

16. *Martin Mammen* (Roswita Mandel)
17. *Elke Hildebrandt* (Heiko Willms)

### **Berufene Ratgeber/innen**

1. *PD Dr. Kestutis Daugirdas*
2. *Helmut Fischer*
3. *Dr. Michael Hermann*
4. *Dr. Wolfgang Jahn*
5. *Prof. Dr. Hauke Jöns*
6. *Dr. Bernd Kappelhoff*
7. *Dr. André Köller*
8. *Dr. Hajo van Lengen*
9. *Helgrid Obermeyer*
10. *Silke Reblin*
11. *Burghardt Sonnenburg*
12. *Dr. Matthias Stenger*
13. *Dr. Rolf Uphoff*

### **Bildungsausschuss**

#### **Zuständiges Mitglied des Kollegiums**

Landschaftsrat *Bernd Bornemann*

#### **Mitglieder (Stellvertreter)**

##### **Landkreis Aurich**

1. *Barbara Kleen* (Gunnar Ott)
2. *Hayo Wolters* (Hermann Reinders)
3. *Hinrich Albrecht* (Johannes Terfehr)
4. *Jochen Beekhuis* (Dieter Dirksen)
5. *Alfred Meyer* (Agnes Bracklo)
6. *Antje Harms* (Jan-Adolf Looden)
7. *Albert Janssen* (Hilko Trei bis 30.11.2019, Sarah Buss seit 30.11.2019)

### **Stadt Emden**

8. *Hinderikus Broer* (Erich Bolinius)
9. *Christine Schmidt* (Hans-Dieter Haase)

### **Landkreis Leer**

10. *Hermann Koenen* (Jann de Buhr)
11. *Gerda Wille* (Gerhard Bürjes)
12. *Heinz Kiesow* bis 16.02.2019 (Onno Folkerts)
13. *Theodor Reemts* bis 30.11.2019, *Oltmanns, Henning-Oltmann* seit 30.11.2019 (Theus Graalman)
14. *Natascha Bluhm* (Wilhelm Bloem)
15. *Frauke Maschmeyer-Pühl* (Gitta Connemann)

### **Landkreis Wittmund**

16. *Martin Mammen* (Elke Hildebrandt)
17. *Roswita Mandel* (Heiko Willms)

### **Berufene Ratgeber/innen**

1. *Dr. Ute Beyer-Henneberger*
2. *Hero-Georg Boomgaarden*
3. *Birte Engelberts*
4. *Annika Gels*
5. *Jan Herrmann*
6. *Jörg Kenter*
7. *Thorsten Quest*
8. *Prof. Dr. Martin Schiemann-Lillie*
9. *Gudrun Stüber*
10. *Evelyn de Vries*
11. *Timo Weise*

## Indigenatsausschuss

### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Henning Schultz*

### Mitglieder (Stellvertreter)

#### Landkreis Aurich

1. *Johann Saathoff* (Bernd Hinrichs)
2. *Hayo Wolters* (Barbara Kleen)
3. *Jochen Beekhuis* (Gunnar Ott)
4. *Hermann Reinders* (Hayo F. Moroni)
5. *Hilko Trei* bis 30.11.2019, *Sarah Buss* seit 30.11.2019 (Antje Harms)
6. *Dieter Dirksen* (Christel Lüppen bis 29.09.2019, Angela Harm-Rehrmann seit 30.11.2019)
7. *Alfred Meyer* (Reinhard Warmulla)

#### Stadt Emden

8. *Take-W. Hülsebus* (Christine Schmidt)
9. *Erich Bolinius* (Hans-Dieter Haase)

#### Landkreis Leer

10. *Broer Wübbena-Mecima* (Peter Leemhuis)
11. *Onno Folkerts* (Gerhard Bürjes)
12. *Gisela Lücht* (Gerda Wille)
13. *Theus Graalmann* (Karl Heye Martens bis 30.11.2019)
14. *Jann de Buhr* (Günther Lüken)
15. *Heinz Kiesow* bis 16.02.2019, *Karl-Heye Martens* seit 30.11.2019 (Natascha Bluhm)

#### Landkreis Wittmund

16. *Heiko Willms* (Martin Mammen)
17. *Wilhelm Ihnen* (Johann Pieper)

## Verfassungsausschuss

### Zuständiges Mitglied des Kollegiums

Landschaftsrat *Jann Berghaus*

### Mitglieder (Stellvertreter)

#### Landkreis Aurich

1. *Dieter Dirksen* (Reinhard Warmulla)
2. *Hayo F. Moroni* (Alfred Meyer)
3. *Hermann Reinders* (Johannes Terfehr)
4. *Agnes Bracklo* (Johann Saathoff)
5. *Hajo Wolters* (Bernd Hinrichs)
6. *Hinrich Albrecht* (Jan-Adolf Looden)
7. *Gerhard Rinderhagen* (Hilko Trei bis 30.11.2019, Sarah Buss seit 30.11.2019)

#### Stadt Emden

8. *Hans-Dieter Haase* (Take-W. Hülsebus)
9. *Hinderikus Broer* (Erich Bolinius)

#### Landkreis Leer

10. *Günther Lüken* (Theus Graalmann)
11. *Onno Folkerts* (Gerhard Bürjes)
12. *Hermann Koenen* (Broer Wübbena-Mecima)
13. *Karl Heye Martens* (Jann de Buhr)
14. *Natascha Bluhm* (Gisela Lücht)
15. *Gerda Wille* (Peter Leemhuis)

#### Landkreis Wittmund

16. *Johann Pieper* (Wilhelm Ihnen)
17. *Elke Hildebrandt* (Roswita Mandel)

#### Landschaftsdirektor

*Dr. Rolf Bärenfänger* (seit 01.05.2008)  
Stellvertreter: *Dr. Paul Weßels* (seit 27.08.2009)

## Mitarbeiter der Ostfriesischen Landschaft

## Beschäftigte der Ostfriesischen Landschaft

Eintritt – Austritt,  
Ehrenamtliche und Praktikanten

### Landschaftsdirektor

*Dr. Rolf Bärenfänger* (01.05.2008)

### Zentrale Dienste

*Okka Bock* (01.11.2008)

*Nicole Brasat* (01.05.2009)

*Aike Fischer* (09.06.2009)

*Helmut Fröhling* (01.04.1989)

*Uwe Göldner* (01.04.2009)

*Hermann Krull* (16.05.1990)

*Heiko Schwarz* (01.05.2011)

*Reno Uden* (01.09.2013)

### Landschaftsbibliothek

*Navina Delor* (01.08.2019 – 31.07.2020)

*Angelika Gerdes* (01.03.1995)

*Hanke Immega* (01.09.2006)

*Alicja Jasionowska* (18.04.2019 – 31.07.2019)

*Heidrun Oltmanns* (01.07.1983)

*Manuela Ulrichs* (05.08.2019)

*Brigitta Veith-Keshmirian* (01.01.1991)

*Dr. Paul Weßels* (01.10.2008)

*Michael Willms* (14.09.2015)

### Forschungsinstitut – Archäologischer Dienst

*Kirstin Andrea* (16.10.2009)

*Dr. Kirsten Hüser* (01.06.2019 – 30.06.2019)

*Dr. Jan Kegler* (01.01.2009)

*Barbara Kluczkowski* (01.01.2011)

*Dr. Sonja König* (01.12.2008)

*Waltraud Menssen* (01.01.2011)

*Hardy Prison* (01.09.2019 – 29.02.2020)

*Axel Prussat* (01.04.1992)

*Ines Reese* (01.09.2016)

*Heike Reimann* (01.04.2001)

### Regionale Kulturagentur

*Venna Deneff* (15.07.2014 – 30.09.2019)

*Anke Friedewold* (01.11.2019 – 31.10.2021)

*Waltraud Menssen* (01.01.2011)

*Katrin Rodrian* (16.05.2007)

### Landschaftsforum

*Hilde Meenken* (01.07.2003)

*Uwe Pape* (01.01.2012)

*Raoul-Philip Schmidt* (01.01.2019 – 31.12.2019)

*Gert Ufkes* (01.05.2010)

*Janne Wohlberg* (01.08.2018 – 31.07.2021)

### Museumsfachstelle / Volkskunde

*Dr. Nina Hennig* (01.10.2011)

### Regionalsprachliche Fachstelle – Plattdüütskbüro

*Ilse Gerdes* (01.06.2007)

*Bernd Grünefeld* (01.12.2018 – 31.08.2020)

*Grietje Kammler* (01.07.2014)

*Helmene Wübbel* (01.04.2012)

### Bildungsbereich – RPZ

*Dr. Birgitta Kasper-Heuermann* (01.10.2008)

*Torsten Klingemann* (01.09.2018)

*Janina Marques Gonzalez* (01.08.2017)

*Karin Nanninga* (01.03.2007)

*Heike Swavink* (03.10.1989)

*Anita Willers* (16.04.1994)

### Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung

*Gabriele Kleen* (Fortbildungsbeauftragte seit 01.08.2014)

*Uwe Probol* (09.02.1994)

### Bildungsregion Ostfriesland

*Almut Hippen* (Bildungsmanagerin seit 01.02.2018)

*Gerda Mülder* (Bildungsmanagerin seit 15.08.2011)

### Steinhaus Bunderhee

*Maria Auen* (04.04.2016 – 31.10.2019)

## Projekte

### 1. AG Landwirtschaft und Natur

*Kristina Klatte* (01.02.2017 – 30.04.2021)

### 2. Erasmus+

*Kristina Klatte* (01.08.2019 – 31.07.2021)

### 3. FrauenLeben

*Etta Bengen* (01.04.2019 – 30.09.2020)

### 4. Gezeiten

*Steffen Henninger* (13.06.2019 – 12.08.2019)

*Clemens Heuermann* (12.06.2019 – 16.08.2019)

*Wibke Heß* (01.01.2019 – 31.12.2021)

*Imke Krüger* (12.06.2019 – 31.07.2019)

*Friedrich Kumler* (12.06.2019 – 16.08.2019)

*Volker Maurer* (11.06.2019 – 16.08.2019)

*Peter Naumann* (13.06.2019 – 12.08.2019)

*Uwe Pape* (01.06.2019 – 31.08.2019)

*Jörg Salkowski* (14.06.2019 – 13.08.2019)

*Irmgard Schoon-Leipe* (14.06.2019 – 26.07.2019)

*Sina Maria Welzel* (18.02.2019 – 15.09.2021)

*Johanna Willenbring* (12.06.2019 – 08.07.2019)

*Janne Wohlberg* (01.03.2018 – 31.07.2021)

### 5. Öffentlichkeitsarbeit

*Reinhard Former* (01.04.2014 – 30.09.2020)

### 6. Plattdüütskmaant

*Elke Brückmann* (01.07.2019 – 31.10.2019)

### 7. Platt-Sprachlern-App

*Elke Brückmann* (01.11.2019 – 31.03.2021)

### 8. Woordenbook

*Elke Brückmann* (01.11.2017 – 30.06.2019)

## Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

*Dr. Wilhelm Brinkmann* (Archäologischer Dienst)

*Rolf Brüning* (Archäologischer Dienst)

*Mareka Hillerns* (Bildungsbereich – RPZ)

*Heide Fritzsche* (Gezeiten)

*Margret Meiners* (Reg. Kulturagentur)

*Dietrich Nithack* (Landschaftsbibliothek)

*Peter Klein-Nordhues* (Bildungsbereich – RPZ)

*Hermann Rübel* (Gezeiten)

## Sonstige Aushilfen, Praktikanten u. soziale Maßnahmen

*Laura-Sophie Bönemann* (Archäologischer Dienst)

*Peter Meenken* (Landschaftsbibliothek)

*Linda Schneider* (Regionale Kulturagentur)

*Alexander Wisser* (Archäologischer Dienst)

## Freiwilliges Soziales Jahr – Denkmalpflege

*Ludwig Münstermann* (01.09.2019 – 31.08.2020)

## Beschäftigte der Ostfriesland-Stiftung

Eintritt – Austritt

*Sabine Gronewold* (01.01.2001)

*Wiebke Schoon* (01.05.2009)

## Beschäftigte der Ostfriesischen Landschaftlichen Verlags- und Vertriebs- gesellschaft mbH

Eintritt – Austritt

*Folene Bertus* (16.10.2018 – 15.01.2019)

*Arnold Bolhuis* (01.07.2016)

*Ralf Ebens* (16.07.2018 – 15.01.2019)

*Michael Eden* (12.11.2018 – 31.03.2019)

*Christof Hilgers* (16.07.2018 – 31.03.2019)

*Dr. Kirsten Hüser* (01.08.2018 – 31.05.2019)

*Marc Michalowski* (16.07.2018 – 15.02.2019)

*Agathe Palka* (08.10.2018 – 08.02.2019)

*Matthias Zirm* (01.10.2018 – 15.03.2019)

# Jahresabschlüsse 2019

(Alle Angaben in Euro)

*Die vorliegenden Jahresabschlüsse 2019 der Ostfriesischen Landschaft und der Ostfriesland-Stiftung wurden vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich geprüft.*

*Infolge der öffentlichen Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Endemie konnte die Genehmigung und Abnahme der Abschlüsse durch die Gremien der Ostfriesischen Landschaft nicht zum Redaktionsschluss erfolgen. Die Jahresabschlüsse sind daher als vorläufig anzusehen.*

## Bilanz Ostfriesische Landschaft

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.041,37	18.444,00
Sachanlagen	7.560.890,12	7.383.718,09
Finanzanlagen	4.582.295,53	4.582.295,53
Umlaufvermögen		
Erzeugnisse und Leistungen	2.383,50	2.383,50
sonstige Vermögensgegenstände	2.240,76	1.809,14
Forderungen	14.836,70	23.450,00
Liquide Mittel	1.827.039,10	1.680.520,55
Aktive Rechnungsabgrenzung	469,13	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.005.196,21</b>	<b>13.692.620,81</b>
<b>Passiva</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
Eigenkapital und Rücklagen		
Eigenkapital	7.599.575,96	7.599.575,96
Rücklagen	1.201.380,39	1.164.440,36
Ergebnisvortrag Vorjahr	374,57	363,02
Jahresergebnis	-43,15	11,55
Sonderposten aus Zuwendungen	2.193.774,00	2.247.076,00
Rückstellungen	892.091,88	846.216,95
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	89.347,62	38.745,34
aus Darlehen	1.457.713,21	1.499.801,20
sonstige Verbindlichkeiten	57.969,40	55.578,30
Passive Rechnungsabgrenzung	513.012,33	240.812,13
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.005.196,21</b>	<b>13.692.620,81</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Ostfriesische Landschaft

Erträge	2019
Erträge aus Zuwendungen	3.026.637,87
Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	652.213,10
Sonstige ordentliche Erträge	680.765,48
Erträge aus Werterhöhungen des Vermögens	1.967,01
Finanzerträge	62.698,21
Außerordentliche Erträge	0,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.424.281,67</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>2019</b>
Personalaufwendungen und Sozialabgaben	2.316.305,78
Sachaufwendungen	1.649.560,88
Bilanzielle Abschreibungen	224.963,65
Betriebliche Steuern	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.234,42
Zuwendungen und Finanzierungsausgaben	211.260,09
Außerordentliche Aufwendungen	0,00
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>4.424.324,82</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-43,15</b>

## Bilanz Ostfriesland-Stiftung

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
Anlagevermögen		
Sachanlagen	673.250,90	674.300,61
Finanzanlagen	3.029.625,74	3.104.565,35
Umlaufvermögen		
Forderungen	10.051,57	5.000,00
Liquide Mittel	2.193.231,11	2.126.159,69
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.906.159,32</b>	<b>5.910.025,65</b>
Passiva	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital und Rücklagen		
Eigenkapital	4.490.335,05	4.490.335,05
Kapital- und Projektrücklagen	1.417.368,03	1.358.368,03
Rücklage Jacob-Petersen-Stiftung	52.524,92	52.142,34
Ergebnisvortrag Vorjahr	-55.747,12	9.717,05
Jahresergebnis	-37.290,14	-65.464,17
Rückstellungen	15.240,97	13.230,16
Verbindlichkeiten	18.727,61	51.697,19
Passive Rechnungsabgrenzung	5.000,00	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.906.159,32</b>	<b>5.910.025,65</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung Ostfriesland-Stiftung

Erträge	2019
Erträge aus Zuwendungen	45.773,68
Erlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	22.829,08
Sonstige ordentliche Erträge	8.839,36
Erträge aus Werterhöhungen	109.245,05
Finanzerträge	33.612,51
Außerordentliche Erträge	0,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>220.299,68</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>2019</b>
Personalaufwendungen und Sozialabgaben	97.882,34
Sachaufwendungen	103.242,26
Bilanzielle Abschreibungen	1.049,71
Betriebliche Steuern	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
Zuwendungen und Finanzierungsausgaben	55.415,51
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>257.589,82</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-37.290,14</b>

## Ausschreibung

### Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2020

Die Erforschung und die Darstellung der lokalen und regionalen Kultur und Geschichte haben in Ostfriesland immer schon ein breites Interesse gefunden und Ergebnisse von hohem Rang erbracht. Daran waren und sind neben den Fachwissenschaftlern immer auch eine große Zahl von Laien aus allen Berufen und Schichten beteiligt. Auch in den Schulen sind regionale und lokale Themen aus Kultur und Geschichte immer wieder Gegenstand von Unterrichtsprojekten und Fach- und Hausarbeiten. Die Erforschung der ostfriesischen Kultur und Geschichte, ihre vermehrte Kenntnis und das vertiefte Verstehen tragen wesentlich bei zur Ausbildung der kulturellen Identität in der Region und zur bewussten Erhaltung der Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen. Dadurch wird insbesondere auch die junge Generation besser in die Lage versetzt, größere historische Zusammenhänge zu verstehen und zugleich die Verhältnisse vor Ort angemessen einzuordnen, Toleranz zu lernen und sowohl die eigene als auch die Heimat anderer stärker zu achten.

Mit dem "Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte" sollen herausragende Schülerarbeiten zu Themen der ostfriesischen Geschichte und Kulturgeschichte ausgezeichnet werden. Die sich mit diesen Themen beschäftigenden Schülerinnen und Schüler sollen

auf diese Weise öffentliche Anerkennung für besondere Leistungen erhalten können.

Es können Arbeiten eingereicht werden, die im Rahmen der schulischen Beschäftigung in der gymnasialen Oberstufe mit ostfriesischer Kultur und Regionalgeschichte z. B. aus den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Politik, Religion etc. entstanden sind, die einen Beitrag zur Erforschung der Kultur und Geschichte Ostfrieslands liefern und sich durch einen wissenschaftspropädeutischen Ansatz und Eigenständigkeit auszeichnen. Die Arbeiten müssen die individuelle Leistung erkennen lassen. Eine Veröffentlichung der ausgezeichneten Arbeit im Internet durch die Ostfriesische Landschaft ist vorgesehen.

Die eingereichten Arbeiten müssen im schulischen Rahmen mindestens mit der Note "gut" bewertet sein oder von Lehrern und Lehrerinnen empfohlen werden. Der Vorschlag ist sowohl digital als eine einzige Datei (PDF) und in Druckform sowie in Verbindung mit der Angabe der Postadresse und der E-Mail-Adresse des Bewerbers einzureichen.

Über die Bewerbungen und Vorschläge entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Direktors der Ostfriesischen Landschaft unter Beteiligung von zwei Wissenschaftlern der Ostfriesischen Landschaft, dem Leiter des Staatsarchivs in Aurich und drei weiteren, vom Wissenschaftsausschuss der Landschaft zu bestimmenden Pädagogen aus Ostfriesland.

Der "Schülerpreis für ostfriesische Geschichte" ist mit 500 € dotiert.

Der Preis kann geteilt werden. Die Preis-

verleihung erfolgt im Dezember 2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Rechtspflicht zur Verleihung besteht nicht. Vorschläge für geeignete Preisträgerinnen und Preisträger werden angenommen bis zum 30. September 2020.

**Einzureichen sind die Vorschläge bei der Ostfriesischen Landschaft**

Georgswall 1-5  
26603 Aurich.

Weitere Informationen und Handreichungen finden sich auf der Seite der Landschaftsbibliothek im Internet: [www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de).

**Für Rückfragen stehen zur Verfügung:**

Herr Dr. Paul Weßels, Landschaftsbibliothek Aurich, Ostfriesische Landschaft (Wessels@ostfriesischelandschaft.de; Tel. 04941-179939), Herr Dr. Michael Hermann, Niedersächsisches Landesarchiv – Abteilung Aurich (Michael.Hermann@nla.niedersachsen.de; Tel. 04941-176660).



**Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte 2020**

Die Ostfriesische Landschaft vergibt in Verbindung mit dem Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich – im November 2020 wieder den „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“.

Einsendeschluss:  
30. September 2020  
Nähere Information:  
[www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de)  
500,- €  
Preisgeld

Niedersächsisches Landesarchiv – Standort Aurich  
Niedersächsisches Landesarchiv

OSTFRIESISCHE LANDSCHAFT

*Plakat zur Ausschreibung des Schülerpreises für ostfriesische Kultur und Geschichte 2020*





## **Dank**

der allgemeinen und zweckgebundenen Zuwendungen  
des Landes Niedersachsen,  
der ostfriesischen Landkreise, Städte und Gemeinden,  
der Bundesanstalt für Arbeit, der Europäischen Union,  
der Stiftungen sowie der freundlichen Spenden seitens  
der Sparkassen, Banken und Versicherungen,  
der Wirtschaft, der Sponsoren und vieler Einzelpersonen  
ist der Ostfriesischen Landschaft die Erfüllung ihrer  
Aufgaben in diesem Umfang ermöglicht worden.

Ostfriesische Landschaft  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Georgswall 1-5  
26603 Aurich  
Telefon 04941-17990  
[www.ostfriesischelandschaft.de](http://www.ostfriesischelandschaft.de)  
Aurich, im Mai 2020

Redaktion: Paul Weßels, Rolf Bärenfänger  
Satz und Druck: Druckerei H. Risius KG, Weener  
Umschlagmotiv: Joachim Baumann,  
Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft

